

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Samedan Die Gemeinderechnung von Samedan schliesst mit einem Cashflow von 2,83 Mio. Franken. Weniger erfreulich ist die steigende Schuldenlast. **Seite 3**

Il ciclus da la glüna Erna Fallet da Sent cultivava seis üert daspö 40 ons tenor la metoda biologic-dinamica cun resguardar il ciclus da la glüna. **Pagina 7**

Richtig essen Die Serie «Jugend und...» beschäftigt sich heute mit dem Thema Ernährung. Orientierung bietet nach wie vor die Ernährungspyramide. **Seite 13**

Erfolgreiches Kunstfestival

Bergell Vom 16. bis 25. April fand das erste Bergeller Kunstfestival statt. Es hatte zum Ziel, die Kunstlandschaft Bergell einem grösseren Publikum näherzubringen. Nicht nur historische Künstlergrössen und ihr Werk, sondern auch zeitgenössische Kunstschaffende standen im Zentrum eines abwechslungsreichen Programms von Atelierbesuchen, Lesungen, Vorträgen, Museumsführungen und Kunstspaziergängen.

Michael Kirchner, Direktor von Bergaglia Engadin Turismo, zieht eine erste, durchaus erfreuliche Bilanz. Über 300 Besucher konnten verzeichnet werden, das ist mehr als man sich für die Erstausgabe dieses neuen Events erhofft hatte. Das Festivalpublikum war sehr durchmischt. Einerseits gab es Hotelgäste und Zweitwohnungsbesitzer, die eigens wegen des Festivals angereist waren, andererseits nutzten auch viele Bergeller, Oberengadiner und Personen aus dem angrenzenden Italien die Gelegenheit, das mehrsprachige Festival zu besuchen. Grossen Zulauf hatte am Karfreitag die Veranstaltung, welche die Kunst der Giacomettis zum Thema hatte. Aber auch der Atelierbesuch beim Bildhauer Ernesto Picononi übertraf die Erwartungen bei Weitem: Selbst für viele Einheimische aus dem Tal sei dies die erste Gelegenheit überhaupt gewesen, diesen Skulpteur kennen zu lernen und sich mit seinem Schaffen auseinanderzusetzen.

Demnächst wird, so Kirchner, eine Sitzung mit allen Partnern erfolgen. Aus der Manöverkritik erhoffe man sich Anregungen, wie man die zweite Ausgabe des Festivals verbessern könnte. Denn eines steht fest: Aufgrund der positiven Resonanz wird dieses Festival weitergeführt: «Es erhöht die lokale Wertschöpfung und bietet für das Bergell einen optimalen Start in die Sommersaison», bilanziert Kirchner. Allerdings wird es 2012 früher stattfinden, da die Osterfeiertage früher fallen. Auch soll der Anlass nicht auf das Palmsonntags- und das Osterwochenende beschränkt werden, sondern die ganze Osterwoche ausfüllen.

Das Grundkonzept für das zweite Bergeller Kunstfestival bleibt sich gleich: Kunst aus dem Bergell soll den Gästen präsentiert werden. Diese können zudem die Zeit ihres Aufenthalts nutzen, im Tal diverse Wanderungen mit Frühlingseeling zu unternehmen oder im Oberengadin nochmals Wintersport zu treiben. Auf alle Fälle helfe das Kunstfestival mit, die Bergeller Sommersaison zu verlängern. (mcj)



Aktueller Blick auf die Olympiaschanze St. Moritz (rechts). Geplant ist die Neuerstellung einer Normalschanze (K95) mit einer so genannten Juryweite von 109 Metern.

Foto: Stephan Kiener

Eine Normalschanze für St. Moritz

Neue Anlage soll olympia- und weltcup-tauglich sein

St. Moritz soll die «grösstmögliche Normalschanze» mit einem Hillsize-Punkt von 109 Metern erhalten. Damit will man eine «nachhaltige» Anlage bauen.

St. Moritz ist die Wiege des Skisprungs in den Alpen, aber seit 2006 ist die 1927 erbaute Olympiaschanze ausser Betrieb. Erneuerungsprojekte werden seit Längerem diskutiert, zuletzt war eine 120-Meter-Variante im Gespräch.

Petition für Kulturzentrum eingereicht

Samedan Im letzten Dezember ist die Unterschriftensammlung angelaufen, nach vier Monaten waren 568 Signaturen beisammen: Am Dienstag ist die Petition für ein Oberengadiner Kulturzentrum beim Kreisamt in Samedan abgegeben worden. Die Petitionäre möchten, dass ihr Anliegen im Kreisrat diskutiert wird. In ihren Augen soll die Region mehr für die kulturellen Anliegen der einheimischen Bevölkerung tun. Es fehle an geeigneten Räumen, wo sich die jüngere Generation treffen könne, wo Musikbands proben und konzertieren können, wo experimentelles Theater seinen Platz hätte. Ob die Petition an einer Kreisratssitzung thematisiert wird, ist noch unklar. Der Kreisvorstand wird sich erst nach den Maiferien mit ihr befassen. (mcj) **Seite 8**

Fehlende Betten bereiten Sorge

Oberengadin Ob bei der Generalversammlung der Bergbahnen Engadin St. Moritz AG (BEST) oder im Geschäftsbericht der Tourismusorganisation: Das Verschwinden von Hotelbetten in der Region gibt zu denken. Die Fakten: Zwischen 2005 und heute sind pro Jahr 200 Betten in der Hotellerie verschwunden. Ein Minus von 7,5 Prozent. Die Schliessung von Hotels oder die Umwandlung zu Zweitwohnliegenschaften ist verbunden mit einem Attraktivitätsverlust in der Destination. «Wir brauchen dringend neue, konkurrenzfähige Betten, um unser bisheriges Angebot aufrecht erhalten zu können», sagte Luis A. Wieser, Verwaltungsratspräsident, anlässlich der Generalversammlung der BEST AG. Gefordert sei insbesondere die Gemeindepolitik. **Seite 9**

Nouva soluziun pel center da sandà

Zernez Da l'on 2010 ha orientà il cusagl cumünal a la populaziun davart il proget da s-chaffir a Zernez ün lö d'abitar assistì per persunas attempadas cun nouv lets da chüra. Previs d'eira da stabilir il center da sandà local illa chasa Röven 8 d'immez cumün. Uossa però ha müdà il cussagl cumünal seis intent: Sco cha'l capo René Hohenegger declera es la chasa in dumonda classificada sco degna da gnir mantgnüda: «Quai voul dir chi's po fabricar be resguardond las pretaisas da la Chüra da monuments.» Ch'implü sajan ils contuorns da la chasa illa zona da tegner liber. Perquai ha tscherchè il cussagl cumünal ün oter lö pel center da sandà: «Quel s'haja chattà sper la via vers il Fuorn, là ingio chi's rechatta uossa il local da pumpiers.» (anr/fa) **Pagina 5**

Plova, plova, plövgia – plü svelt pussibel

Agricultura In Engiadina haja plovü durant quists prüms mais da l'on unicamaing 15 fin 30 pertschient da la media da la plövgia dals ultims ons. Ed ils pears braman in Engiadina e Val Müstair sün plövgia e quai plü svelt pussibel. Per Riet Pedotti, cusgliader agricul in Engiadina Bassa nun es la situaziun da süttina amo uschè alarmanta. Però el sperescha sün plövgia durant las prosmas duos eivnas e sün ün mais mai magari bletsch. «Scha quai nu vess dad esser il cas, schi esa da prevair problems e dons da racolta», quinta il perit. Pedotti renda attent cha illa part suot da l'Engiadina Bassa vain sgià la prüma jada fingià la fin da mai resp.al principi da gün per far silo. Perquai appellescha el al Segner da la plövgia e sperescha el prosmamaing sün aua. (nba) **Pagina 7**

Kommentar

In die richtige Richtung

STEPHAN KIENER

Seit Jahren dauern die Diskussionen um einen Neubau der St. Moritzer Olympiaschanze an. Verschiedene Ideen wurden diskutiert, wieder verworfen. Im letzten Sommer gab der Ski-club Alpina St. Moritz endlich das Bekenntnis für einen Schanzenneubau ab und zeigte sich als bisheriger Baurechtsnehmer und Betreiber der Anlage bereit, künftig unter einem neu zu gründenden Verein als Bauherr aufzutreten. Mit der Gemeinde als Geldgeber im Rücken.

Alles schien auf gutem Weg, bis die Olympia-Diskussion einsetzte. Die Debatte hatte aber ihr Gutes, es wurde offensichtlich, dass das vorgesehene Projekt einer 120-Meter-Anlage nicht das «Gelbe vom Ei», sondern eine unbefriedigende Mischform war. Der «Verein Olympiaschanze St. Moritz» hat gehandelt und eine Lösung bereit, mit der viele Anforderungen erfüllt werden: Ein Projekt einer Normalschanze, welches für alle Eventualitäten ihre Vorteile hat, olympia- wie weltcup-tauglich ist. Und auch Frauen-Skispringen zulässt. Letzteres ist im Aufwind, wie die Olympiazulassung ab 2014 zeigt.

Die Richtung auf dem Weg zur Volksabstimmung stimmt wieder. Das Projekt stösst aber in St. Moritz nicht nur auf Zustimmung, Skispringen genießt bei den Touristikern nicht erste Priorität. Allerdings darf nicht vergessen werden, dass Skispringen in St. Moritz eine lange Tradition hat. Und mit einer neuen Anlage könnte diese Tradition fortgesetzt werden.

stephan.kiener@engadinerpost.ch



40017



9 771661 010004

**Kreis Oberengadin**

Die

2. Kreisratssitzung

findet statt

am Donnerstag, 28. April 2011, 13.30 bis 18.30 Uhr in der Sela Puoz in Samedan.

Die Traktanden sind:

1. Begrüssung, Eröffnung und Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der Kreisratssitzung vom 27. Januar 2011
3. Personalverordnung und Reglement Anstellungsbedingungen Kreisvorstand
4. Initiative Societèd Glista Libra betreffend Wohnen im Oberengadin
5. Verkauf Liegenschaftsanteil La Tuor an Gemeinde Zuoz
6. Regionaler Richtplan Zweitwohnungsbau: Auswertung Fragebogen
7. SVP-Initiative: Resultat der Verhandlung Kreisvorstand mit Initianten
8. Nachtragskredit für EDV-Anlagen bei der Vormundschaftsbehörde
9. Varia

Die vollständige Traktandenliste kann unter www.oberengadin.ch unter Kreis/Übersicht/Kreisrat eingesehen werden.

Samedan, 21. April 2011

Der Kreispräsident
Franco Tramèr

176.777.413

**Amtliche Anzeigen
Gemeinde Sils/Segl****Baugesuch**

Bauherr: Primule AG, Brig, vertreten durch Heinz Thomas, S-chanf

Vorhaben: Abänderung Zufahrtsstrasse und Etappierung Projekt Neubau zweier Einfamilienhäuser mit Tiefgarage auf Parz. Nr. 2793, Sils Baselgia, (Abänderung zu Auflageprojekt gemäss Publikation vom 7.4.2011)

Zone: Allg. Zone für Wohnquartiere

Grund-eigentümer: Denis Henry & Claire-Lyse Dupasquier

Projekt-verfasser: Küchel Architects AG, St. Moritz

Die revidierte Eingabe liegt 20 Tage ab Publikation des Gesuchs auf der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen ab Publikation an den Gemeindevorstand Sils i.E./Segl einzureichen.

Sils Maria, 28. April 2011

Der Gemeindevorstand
176.777.439

**Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz****Baugesuch**

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Energetische Sanierung, Via San Gian 23, Parz. 2106

Zone: Äussere Dorfzone

Bauherr: Hotel San Gian AG, Via San Gian 23, 7500 St. Moritz

Projekt-verfasser: Hotel San Gian AG, Via San Gian 23, 7500 St. Moritz

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 29. April bis und mit 19. Mai 2011 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 19. Mai 2011.

St. Moritz, 28. April 2011

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz
176.777.426

**Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz****Bekanntmachung**

Ab Montag, 2. Mai bis ca. 12. Mai 2011 werden sämtliche Strassen und Plätze im Dorf mit Hochdruck gewaschen. Trotz Sorgfalt kann nicht verhindert werden, dass bei diesen Arbeiten die Schaufenster verspritzt werden. Wir empfehlen daher den Ladenbesitzern ihre Schaufenster erst danach zu reinigen.

Wir bitten um Kenntnisnahme.

St. Moritz, 26. April 2011

Bauamt St. Moritz
176.777.412

**Teilrevision
der Ortsplanung**

betreffend

Gebiet Hotel Suvretta House

Die Regierung des Kantons Graubünden hat mit Beschluss vom 12. April 2011 (Protokoll Nr. 290) die von den Stimmberechtigten der Gemeinde St. Moritz am 27. September 2009 beschlossene Teilrevision der Ortsplanung betreffend Gebiet Hotel Suvretta House genehmigt.

Der Genehmigungsbeschluss kann während den ordentlichen Schalterstunden auf dem Gemeindebauamt eingesehen werden.

Gegen den Genehmigungsbeschluss kann innert 30 Tagen beim Verwaltungsgericht Graubünden Beschwerde erhoben werden.

St. Moritz, 26. April 2011

Gemeindevorstand St. Moritz
176.777.408

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Anbau, Via Gunels 15, Parz. 682

Zone: Äussere Dorfzone

Bauherr: Jöhris Talvò AG, vertreten durch Dr. iur. Gian G. Lüthi, Via Retica 26, 7503 Samedan

Projekt-verfasser: Hinzer, Architektur + Baumanagement, Via Suot Chesas 8, 7512 Champfèr

Die Bauprofile sind gestellt. Die Baugesuchunterlagen liegen ab 29. April bis und mit 19. Mai 2011 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 19. Mai 2011.

St. Moritz, 28. April 2011

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz
176.777.425

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Neubau 2er-Rohrblock, Ruinatsch-Fullun, Parz. 151, 1337 und 1184

Zone: Übriges Gemeindegebiet, Forstwirtschaftszone, Gefahrenzone 1, Gefahrenzone 2, Wintersportzone

Bauherr: St. Moritz Energie, Via Signuria 5, 7500 St. Moritz

Projekt-verfasser: St. Moritz Energie, Via Signuria 5, 7500 St. Moritz

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 29. April bis und mit 19. Mai 2011 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 10. Mai 2011.

St. Moritz, 18. Februar 2011

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz
176.777.427

**Amtliche Anzeigen
Gemeinde Samedan****Baupublikation**

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherr: Politische Gemeinde Samedan
Plazzet 4
7503 Samedan

Bauprojekt: Neue Ringleitung
Gebiet Cho d'Punt

Strasse: Cho d'Punt

Parzelle Nr.: 772

Nutzungszone: Landwirtschaftszone

Auflagefrist: vom 28. April bis
18. Mai 2011

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf. Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 20. April 2011

Im Auftrag der Baukommission
Die Bauverwaltung
176.777.367

**Amtliche Anzeigen
Gemeinde Zuoz****Baugesuch**

Bauherrschaft: Geer Claudio
Zuoz

Baubjekt: Neue Parkplätze,
Abstellplatz

Ortslage: Vuorcha,
Parzellen 1665, 2228

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen. Privatrechtliche Einsprachen werden auf den Zivilweg verwiesen (Art. 116 des Baugesetzes).

Zuoz, 28. April 2011

Der Gemeinderat von Zuoz
176.777.317

Baugesuch

Bauherrschaft: Daniele Perfetti,
London England

Baubjekt: Umbau Chesa Büsin

Ortslage: Straglia Pezzi 34,
Parzelle 1892

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen. Privatrechtliche Einsprachen werden auf den Zivilweg verwiesen (Art. 132 des Baugesetzes).

Zuoz, 28. April 2011/Fu

Der Gemeinderat von Zuoz
176.777.433

Baugesuch

Bauherrschaft: Valär Verena und
Gian Battista,
Zuoz

Baubjekt: Sonnenkollektoren-
anlage

Ortslage: Ritscha 176A,
Parzelle 2622

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen. Privatrechtliche Einsprachen werden auf den Zivilweg verwiesen (Art. 132 des Baugesetzes).

Zuoz, 28. April 2011/Fu

Der Gemeinderat von Zuoz
176.777.434

**SAC-Touren****Sassal Mason, 3031 m
Samstag, 30. April**

Skitour am Berninapass. Von der Staumauer des Lago Bianco auf Skiern bis unterhalb des Wintergipfels, Skidepot und mit Steigeisen und Pickel über den Westgrat auf den Gipfel (800 Hm/3 Std.). Treff: Pontresina 06.00 Uhr. Anmelden bis Freitag, 20.00 Uhr, bei Tourenleiterin Yvonne Carisch, Mobile 079 555 70 03.

**Piz San Gian, 3134 m
Samstag, 30. April**

Skitour mit toller Sicht ins Oberengadin. Ab Tennishalle St. Moritz auf Hahnenseepiste aufsteigend, dann über steile Hänge zum Gletscher und in steiler Nordflanke zum Piz (1400 Hm/4 Std.). Treff: 6.00 Uhr Park Kempinski. Anmeldung am Vorabend, 20.00 Uhr, bei Tourenleiter Toni Spirig, Mobile 079 286 58 08.

**Piz Lagrev, 3166 m
Sonntag, 1. Mai**

Beliebte Skitour am Julierpass. Vom Parkplatz auf anfänglich schmalen Schneeband über die 1. Geländestufe, dann über Firnhänge zum Gletscher, weiter zum Wintergipfel (1000 Hm, 3 Std.). Anmeldung am Vorabend bei Tourenleiter Alain Gayet um 20.00 Uhr auf Mobile 079 428 92 34.

**Piz Fora, 3363 m
Sonntag, 1. Mai**

Längere Tour über Gletscher und langen Grat im Val Fex. Mit dem Bike werden die 6 Stunden vom Aufstieg zwar etwas verkürzt (1550 Hm, F+, H+), doch Freunde von «by fair means» biken von zu Hause weg! Treff: 4.30 Uhr Sils. Anmeldung am Vorabend, 20.00 Uhr, an Tourenleiter Toni Spirig, Mobile 079 286 58 08.

www.sac-bernina.ch

MONTANARA SPORT AG
Via Maistra 147
7504 - Pontresina

Tel. 081 842 64 37
www.mountainshop.ch

Markt-Tipp**Authentisches Qi Gong und
Tijquan-Einführungskurse**

Körperübungen und meditative Bewegungen sind in der heutigen hektischen Zeit eine Möglichkeit, innezuhalten und sich auf das Wesentliche zu besinnen. Ich verstehe das Angebot als eine Gelegenheit zur Praxis. Einmal wöchentlich, jeweils am Montag, laufen zwei neue Kurse.

Qi Gong ist eine traditionelle chinesische Methode für Energie-Übungen, die den gesamten Körper stimulieren – sie verbessern die Durchblutung, verjüngen die Gelenke, regulieren die Atmung, die Stoffwechselfvorgänge und das Nervensystem. Regelmässiges Üben steigert die Aufmerksamkeit und bringt eine innere Ruhe und Freude. Qi Gong ist auch eine wichtige Ergänzung zum Erlernen und Ausüben von Taiji oder therapeutischen Berufen. Es eignet sich für Frauen und Männer jeden Alters. Die Einführungskurse sind gedacht für Anfänger ohne Vorkenntnisse und für Wiedereinsteiger.

Informationen: Tel. 079 833 47 28,
Claudia Walter.

Die Rubrik «Markt-Tipps» steht Inserenten der «Engadiner Post/Posta Ladina» zur Verfügung für die Präsentation neuer Dienstleistungen und Produkte.

**Stromverträge
an der GV Bregaglia**

Bergell Heute Abend um 20.00 Uhr sind die Stimmbürger der Gemeinde Bregaglia in die Mehrzweckhalle von Vicosoprano für eine Gemeindeversammlung geladen. Sie werden über neue Stromlieferungsverträge zwischen der Gemeinde Bregaglia und dem Elektrizitätswerk der Stadt Zürich ewz zu befinden haben. Dabei geht es nicht um die aktuellen Konzessionsverträge, die bis ins Jahr 2039 Gültigkeit haben, sondern um Zusatzverträge für die Lieferung von Zusatzenergie, die Nutzung des Verteilnetzes und den Anschluss der Anlagen an dieses Verteilnetz. Die vier neuen Verträge werden an der Versammlung vorgestellt. Sie sehen eine Umstellung im Fakturierungswesen vor und eine Garantie für die Lieferung von elektrischer Energie in der Qualität «nature-made basic». Ausserdem regeln sie die Beteiligung am ewz-Stromsparfonds neu. Die neuen Verträge können auf der Gemeindekanzlei in Promontogno eingesehen werden.

Neben den Stromgeschäften wird sich der Souverän noch mit einem Reglement für die Erarbeitung eines regionalen Richtplans zu befassen haben. Dieses bildet die Basis für die Zusammenarbeit mit dem kantonalen Amt für Raumplanung, die einen Rahmenvertrag, ein mehrjähriges Jahresprogramm und eine Leistungsvereinbarung umfassen wird. Mit dem Zusammenschluss der Bergeller Gemeinden zur Talgemeinde fallen die regionalen Planungsaufgaben jetzt der Gemeinde Bregaglia zu.

Schliesslich werden die Stimmbürger noch über das neue Gemeindepolizeireglement befinden. Seit Anfang Jahr nimmt die Kantonspolizei die gemeindepolizeilichen Aufgaben im Bergell wahr.

Beide Reglemente sind auf der Gemeindekanzlei einzusehen oder können über die Gemeinde-Homepage www.portalebregaglia.ch heruntergeladen werden. (ep)

**Fall «Puntschella»
kommt vors Gericht**

Pontresina Der Churer Immobilienunternehmer Remo Stoffel muss sich diesen Sommer vor dem Bezirksgericht Maloja verantworten. Wie die Zeitung «Südostschweiz» berichtete, bezichtigt ihn die Bündner Staatsanwaltschaft, im Zusammenhang mit dem Konkurs des Cafés Puntschella in Pontresina Gläubiger geschädigt zu haben.

Der Konkurs des Unternehmens, das mehrere Cafés im Oberengadin betrieben hatte, erfolgte im Jahr 2005. Die Staatsanwaltschaft ermittelte danach und erhob schliesslich Anklage. Laut «Südostschweiz» liegt das Verfahren derzeit beim Bezirksgericht in Maloja, ein Verhandlungstermin liegt noch nicht vor, aber der Prozess soll noch in diesem Sommer stattfinden.

Im Zentrum der Anklage steht Stoffel, der sich seit Juli 2004 um die Sanierung des Cafés Puntschella kümmert. Vorgeworfen wird ihm, dass er Markus Koch, dem damaligen Betreiber des Cafés, geraten haben soll, sämtliche Debitorenguthaben sowie das ganze Inventar der Ehefrau abzutreten. Koch folgte dem Ratschlag und erklärte kurz darauf seine Zahlungsunfähigkeit. Die Anklagepunkte gegen Stoffel und Koch lauten: Gläubigerschädigung durch Vermögensverminderung, ungetreue Geschäftsführung und Bevorzugung eines einzelnen Gläubigers.

Die Geschehnisse des Cafés Puntschella leitet seit dem Konkurs die von Stoffel gegründete Café Gastro Confiserie AG unter der Leitung seiner Mutter. (ep)

Das St. Moritzer Schanzenprojekt bekommt Aufwind

Der Fahrplan auf dem Weg zur Volksabstimmung

Der Verein Olympiaschanze

St. Moritz als Bauherr will eine neue olympia- und weltcup-taugliche Normalschanze erstellen. Eine Volksabstimmung könnte im Februar 2012 stattfinden.

STEPHAN KIENER

Diskutiert über die Erneuerung der seit 2006 geschlossenen Olympiaschanze St. Moritz wird seit den Neunzigerjahren des letzten Jahrhunderts. Verschiedene Ideen wurden verfolgt, u. a. eine mit einer Grossschanze (140 Meter). Zuletzt wurde über eine 120-Meter-Anlage diskutiert. So auch an der letztjährigen Generalversammlung des Skiclubs Alpina St. Moritz, welcher Baurechtsnehmer und Betrei-

ber im Olympiaschanzengelände ist. Das Vorprojekt (siehe Kasten) fand die klare Zustimmung der Vereinsversammlung. Debattiert wurde noch über die künftige Betriebsform und wer als Bauherr auftreten soll.

«Grösstmögliche Normalschanze»

Inzwischen ist diese Frage geklärt, am 22. Januar 2011 wurde der «Verein Olympiaschanze St. Moritz» gegründet, der die Projektausbearbeitung vorantreibt und als Bauherr für die Neuerstellung auftritt. Nach aufkommenden Diskussionen rund um die Olympiabewerbung von Davos/St. Moritz ist für den Verein klar, «dass man eine nachhaltige Normalschanze (K95) mit einem Hillsize-Punkt (Juryweite, kritische Weite) von 109 Metern bauen» müsse. Damit würden alle Bedürfnisse befriedigt. «Eine Normalschanze wäre für eine Olympiakandidatur tauglich, ebenso für den Weltcupauftakt, für Frauen-Weltcupsspringen, Continentalcup, die Trainings im Frühwinter und für den Nachwuchs», sagt Martin Berthod seitens des Vereins. Eine Grossschanze komme nicht in Frage, bestätigt Vereinspräsident Marco Pool, weil diese zu wenig nachhaltig wäre. «Wir wollen eine grösstmögliche Normalschanze. Nur das macht Sinn.»

Sollte Olympia 2022 definitiv zum Thema werden, müsste man losgelöst vom jetzt geplanten Projekt über eine Grossschanze reden. Bei Olympia und Weltmeisterschaften werden Wettkämpfe sowohl auf der Gross- und der Normalschanze ausgetragen.

Inzwischen ist Schanzenarchitekt Benny Ochsner, einer der anerkanntesten Schanzenbauer, damit beauf-



Eine «nachhaltige, grösstmögliche Normalschanze» soll die jetzige Olympiaschanze St. Moritz dereinst ersetzen. Damit wären Olympiapläne-, Weltcup-, Trainings- und Nachwuchs-Kompatibilität vorhanden. Archivfoto Franco Furger

Der Neubau

Das Erneuerungsprojekt sieht jetzt die Erstellung einer K95-Schanze (Hillsize 109 Meter) anstelle der bisherigen Anlage vor. Dazu sollen die bestehende Falcun- (60 Meter), Spreret- (30 Meter) und 15-Meter-Schanze saniert und den neusten Richtlinien angepasst werden. Dazu kommen neue Betriebsräume (Garderoben, Trocknungsraum usw.) sowie Lagerräumlichkeiten und die Anschaffung einer Pistenmaschine für den Skisport. Für die Schanzenanlagen wird mit 5,5 Mio. Franken Kosten gerechnet, dazu kommen rund 1,9 Mio. für die Gebäude.

(skr)

tragt worden, das Detailprojekt auf der vorgegebenen Basis (Normalschanze, Hillsize 109 Meter) auszuarbeiten.

Am nächsten Montag wird sich weiter der St. Moritzer Gemeindevorstand mit dem Vorhaben respektive der Freigabe des im Budget vorgesehenen Projektierungskredites von 100 000 Franken befassen. Während der Verein beim Projekt als Bauherr und Betreiber auftritt, amtiert die Gemeinde als Geldgeber. Im Vorprojekt sind Kosten von insgesamt 7,4 Mio. Franken vorgesehen. Angesichts der

leichten Redimensionierung der Anlage dürfte dieser Rahmen sicher eingehalten werden, ist man beim Verein überzeugt.

Vorhanden ist das prinzipielle Einverständnis der Umweltverbände zum Schanzenneubau. Mit ihnen hat man schon frühzeitig über die Neubau-Ab-sichten gesprochen.

Herbst 2011 oder Februar 2012?

Klare Vorstellungen hat der Verein Olympiaschanze St. Moritz beim weiteren Fahrplan: Nach Vorliegen des Detailprojektes werde man den üblichen politischen Weg gehen (Gemeinderat, Volksabstimmung). Mit einem Urnengang rechne man im Herbst 2011. Etwas weniger optimistisch zeigt sich der St. Moritzer Gemeindepräsident Sigi Asprion. Er sieht die Volksabstimmung zum Schanzenprojekt eher «im Februar 2012», wie er auf Anfrage der EP/PL sagte. Was bei Annahme des Kreditbetrages den frühestmöglichen Bau

der Anlage im Sommer 2012 bedeuten könnte. Bei einer Ablehnung hingegen müsste man über die Bücher, allenfalls die jetzige Anlage zurückbauen.

Der Verein

Der am 22. Januar 2011 gegründete «Verein Olympiaschanze St. Moritz», der als Bauherr auftritt, wird von einem fünfköpfigen Vorstand repräsentiert. Diesem gehören Präsident Marco Pool, Peter Grigoli, der ehemalige Skispringer Rico Parpan, der frühere langjährige Schanzenchef Fredi Zarucchi sowie Ueli Anken (Romanel sur Morges, Verband) an. Losgelöst von der politischen Schanzenkommission hat der Verein intern eine Kommission gebildet, welche das Projekt vorantreibt: Ihr gehören zurzeit Fredi Zarucchi, Peter Grigoli, Rico Parpan und Martin Berthod an. (skr)

Steigende Schuldenlast für Samedan

Jahresrechnung und Cristansains/Sper l'En-Planung an der heutigen GV

Die Samedner Gemeinderrechnung 2010 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 0,41 Mio. Franken und weist einen komfortablen Cashflow von 2,83 Mio. Franken aus. Der Selbstfinanzierungsgrad von 19 Prozent hingegen zeugt von einer grossen Fremdkapitallast.

MARIE-CLAIRE JUR

Heute Abend wird dem Stimmvolk von Samedan die Jahresrechnung 2010 der Gemeinde vorgelegt. Sie schliesst bei einem Totalaufwand von 24,56 Mio. Franken und einem Gesamtertrag von 24,97 Mio. Franken mit einem Gewinn von 0,41 Mio. Franken ab. Wie Gemeindepräsident Thomas Nievergelt in seiner Botschaft schreibt, entspricht das Ergebnis den Erwartungen, die Abweichungen vom Budget seien unwesentlich.

Zu den Auffälligkeiten in der laufenden Rechnung gehört auf der Aufwandseite der Gesundheitsbereich, der um mehr als 50 Prozent über dem Voranschlag 2010 und um 68 Prozent über der Vorjahresrechnung (+0,57 Mio. Franken) liegt. Auch die Aufwendungen im Bereich Verkehr haben im Vergleich zu 2009 zugenommen, nämlich um 10 Prozent. Diese sind in erster Linie auf das neue Parkhaus Bellevue zurückzuführen.

Auf der Ertragsseite fallen die höheren Beiträge ins Gewicht: Einmalige Subventionen von 0,31 Mio. Franken für das Projekt Cristansains oder die

Die Zahlen auf einen Blick	Rechnung 2010	Rechnung 2009
Aufwand	25,56	23,29
Ertrag	24,97	23,44
Ergebnis Laufende Rechnung	0,41	0,15
Cashflow	2,83	2,20
Nettoinvestitionen	14,89	7,63
Finanzierung	-12,06	-5,43

alle Zahlen in Mio. CHF

höhere Gewinnablieferung des EW Samedan (0,23 Mio. Franken). Die Steuererträge mit insgesamt 13,3 Mio. Franken sind geringfügig höher als budgetiert (13,1 Mio.). Der Cashflow der Gemeinde betrug per Ende 2010 2,83 Mio. Franken. Das sind 800 000 Franken mehr als im Vorjahr. Dies nach Abschreibungen von insgesamt gut 2,5 Mio. Franken sowie Entnahmen von 0,64 Mio. Franken und Einlagen von 0,54 aus Spezialfinanzierungen. Dass die selbst erwirtschafteten Mittel anstiegen, wertet der Gemeindepräsident als «erfreuliche» Tatsache. Bauchweh hingegen bereitet ihm die steigende Verschuldung der Gemeinde, bedingt durch etliche Investitionsprojekte, von denen sich einige noch hinziehen werden. Die getätigten Nettoinvestitionen von knapp 14,9 Mio. Franken (fast doppelt so viele wie im Vorjahr) konnten nur zu 19 Prozent aus eigenen Mitteln finanziert werden. Entsprechend hoch ausgefallen ist mit 12 Mio. Franken der Finanzierungsfehlbetrag, die Bruttoverschuldung stieg von 14,5 Mio. Franken im Jahre 2009 auf 24,4 Mio. Franken im letzten Jahr an.

Massnahmen gegen Schuldenlast

Dramatisieren will Nievergelt die steigende Schuldenlast der Gemeinde nicht, aber sie müsse ernst genommen

werden, denn sie werde bis 2015 voraussichtlich auf 75 Mio. Franken ansteigen. Wenn wie jetzt grosse Investitionen im Bereich Wasser, Abwasser und Verkehr (Aufhebung Bahnübergang) anstünden, die nur alle paar Jahrzehnte zu tätigen seien, müssten diese generationenübergreifend amortisiert werden, meint der Gemeindepräsident. Deswegen werde der Gemeindevorstand einen finanzpolitischen Masterplan ausarbeiten, um die Verschuldung der Gemeinde in einem verantwortbaren Rahmen zu halten. «Steuererhöhungen können dabei nicht ausgeschlossen werden», sagt Nievergelt auf Anfrage. Die ab 2012 umzusetzenden Massnahmen sind aber nicht Gegenstand der aktuellen Gemeindeversammlung, sondern werden dem Souverän erst im Juli vorgestellt.

Nicht nur über die Jahresrechnung der Gemeinde werden die Stimmbürger heute Abend zu befinden haben, auch über diejenige des gemeindeeigenen Elektrizitätswerks, das aufgrund hoher Investitionen einen Cashflow von 0,84 Mio. Franken aufweist (2009: 0,78 Mio. Franken). Neben einem Landverkauf an Private wird sich die Versammlung mit der geplanten Wohnüberbauung Cristansains sowie der künftigen Nutzung des Arealen Sper l'En zu befassen haben.

Verlust anstatt Gewinn

Bever Nach vielen Jahren mit schwarzen Zahlen resultiert in der Jahresrechnung 2010 der Gemeinde Bever ein Verlust von 14 700 Franken. Budgetiert gewesen war ein kleiner Ertragsüberschuss.

Statt einem Nettoaufwand von rund 2,7 Millionen Franken wurden schlussendlich 2,9 Millionen Franken ausgegeben, 7,6 Prozent mehr als budgetiert. Das über Erwartungen hohe Defizit des Spitals und ausserordentliche Investitions- und Abzahlungsbeiträge an die Kreisliegenschaft Chesa Koch in Samedan waren im Wesentlichen für die Mehrausgaben verantwortlich.

Auf der Ertragsseite wurde aber auch mehr Geld eingenommen. Die Einnahmen aus den Handänderungssteuern lagen um 180 000 Franken über Budget, die Liegenschaftssteuern und die Gemeindesteuern juristischer Personen um je 30 000 Franken. Die selbst erarbeiteten Mittel werden mit 53 300 Franken ausgewiesen, Abschreibungen wurden für rund 68 000 Franken getätigt. Die Investitionsrechnung schliesslich schliesst mit Nettoinvestitionen von 129 500 Franken.

Die Jahresrechnung wird eines der Traktanden an der Gemeindeversammlung von heute Donnerstagabend um 20.00 Uhr im Schulhaus sein. Daneben haben sich die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger mit den neuen Statuten des Verbandes Abwasserreinigung Oberengadin (ARO) zu befassen sowie mit einem Planungskredit von 143 250 Franken für die neue zentrale Abwasserreinigungsanlage in S-chanf.

Im Weiteren soll die Gemeinde von der Kirchgemeinde das Friedhofareal übernehmen. Gemäss Botschaft macht das Sinn, da für Friedhofbelange sowieso die politische Gemeinde zuständig ist. Die Übertragung geschieht auch vor dem Hintergrund, dass die beiden Kirchgemeinden Bever und La Punt Chamues-ch fusionieren wollen. In einer Konsultativabstimmung sollen die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger schliesslich entscheiden, ob ein Konzept für die Anschaffung von so genannten AED-Geräten (automatischer elektrischer Defibrillator) weiterverfolgt werden soll. (rs)

Die Zahlen auf einen Blick	Rechnung 2010	Rechnung 2009
Aufwand in Franken	2,91 Mio.	2,56 Mio.
Ertrag in Franken	2,97 Mio.	3,00 Mio.
Cashflow in Franken	53 346	451 171
Abschreibungen in Franken	68 123	195 077
Jahresergebnis in Franken	-14 776	256 094



Die Physiker

von Friedrich Dürrenmatt

Gespielt von Schülerinnen und Schülern der Academia Engiadina
Regie: Morten Guddal und Jochen Flury

Samedan

Aula Academia Engiadina

Mittwoch, 4. Mai 2011
Donnerstag, 5. Mai 2011

jeweils um 20.30 Uhr, Eintritt frei



Pontresina Muragls

3½-Zimmer-Wohnung

unmöbliert, sonnig, Aussicht und ruhig, an Dauermieter. Miete mtl. Fr. 2000.- inkl. Garage und NK.
Telefon 079 456 44 65

176.777.396

Mitreden

Engadiner Post

Die Wirtschaftszeitung

Authentisches Qi Gong und Taijiquan-Einführungskurse

Sie erlernen die Grundlagen: 8 Alltagsübungen – ein ideales Mittel, den Körper jeden Tag in kurzer Zeit zu stärken und zu trainieren. Qi Gong Harmonie in 18 Figuren – eine sehr schöne, aus dem Taijiquan entwickelte, Übungsabfolge. Auch eine vereinfachte Form der Augenmassage-Übung ist Bestandteil der Kursinhalte. Es zeichnet sich dadurch aus, dass die Übungen sehr schnell zu erlernen sind und dadurch unmittelbar ihre ausgleichende und klärende Wirkung entfalten.

Morgenkurs: Taijiquan 10.15 - 11.15 Uhr,
Mittagkurs: Qi Gong 12.00 - 13.30 Uhr,

10 Lektionen (jeweils Montag) à 1 Std. bzw. 1. 1/2 Std.
Kursbeginn und Ort: 9. Mai 2011, Studio St. Moritz, Via dal Bagn 22

Kursleitung Claudia Walter, Ausbildung Medizinisches Qi Gong / Ausbildung Zen Shiatsu Practitioner
Anmeldung für Kurse und Privatunterricht sowie weitere Infos: Tel. +41 (0)79 833 47 28



Schluss mit Träumen.

Vermietung/Verkauf:
Tel. +41 79 455 06 88
www.puntschella-pontresina.ch

Pontresina
piz bernina engadin

Frühlingsferienkurs

Nothelferkurs

St. Moritz, 17./18. Mai

Dienstag und Mittwoch
jeweils von 10.00 bis 16.00 Uhr.
Oder am Wochenende:

St. Moritz, 20./21. Mai

Freitag, 18.00 bis 21.00 Uhr und Samstag,
09.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr.

Der Nothelferkurs ist gültig für den Roller- und Führerausweis, eignet sich aber auch für Leute, die ihr Wissen über die Erste Hilfe auffrischen möchten.

firstcare Nothilfeschule, R. Schmid
Preis: Fr. 130.-

Anmelden: 071 744 45 45/www.firstcare.ch

176.777.325

Antiquitäten zu kaufen gesucht

antike Möbel, Kleinantiquitäten, Bilder, Postkarten, Glocken, Schellen und alles betr. die Jagd.

Telefon 079 320 50 90

176.777.329

SOGLIO
Gepflegt mit der Kraft der Berge

Geschenke zum Muttertag

Unsere Manufaktur im Bergell veredelt seit über 30 Jahren Alpenrohstoffe zu hochwertigen Spezialitäten für die Körperpflege. Engagement und Handarbeit verbinden sich dabei zu einem respektvollen Umgang mit der Bergwelt.

CH 7608 Castasegna / Bregaglia
Tel. 081 822 18 43
www.soglio-produkte.ch

Intercoiffure Sauer

Via Maistra 173 · 7504 Pontresina · Tel. 081 842 62 50

Wir begrüßen Sarah Beti herzlich als neue Mitarbeiterin in unserem Team. Sarah bedient Sie im Mai jeweils am Donnerstag und Freitag. Anmeldung: Telefon 079 713 35 30



176.777.393

La Punt – Geschlossene Liegenschaft zu verkaufen 3-Zimmer-Appartement für Ausländer

http://www.bj.admin.ch/content/bj/it/home/themen/wirtschaft/gesetzgebung/lex_koller.html
Images: www.worldwiderealestate.ch

Landschaftsblick – Eingerichtet – Grosser Garten – Garage – Parkplatz – Sauna – 2 Badezimmer – Kamin – Keller – Kinderspielzimmer – 10 Minuten von Golf und Skigebieten

6 Monate Nutzungsmöglichkeit für Eigentümer und 6 Monate garantierte Durchschnittsmiete CHF 16000.-

Verkaufspreis CHF 620000.-, von Privat

Tel. 0039 333 644 1740 (Englisch) – 0041 91 682 6064 (Deutsch, Mo–Fr, 9.00–18.00 Uhr)

176.777.092

Für Drucksachen 081 837 90 90



Die Druckerei der Engadiner.
info@gammeterdruck St. Moritz



REPOWER

Vertrauen schaffen, Eigeninitiative ergreifen, Wirkung erzielen: Das sind die Werte, an denen wir uns orientieren. Als internationale Energieunternehmung arbeiten wir auf der ganzen Wertschöpfungskette der Elektrizitätswirtschaft und erzielen einen Jahresumsatz von mehr als 2 Milliarden Franken. Wir sind europaweit im Strom-, Gas- und Zertifikathandel tätig. Unsere Schlüsselmärkte sind die Schweiz, Italien, Deutschland und Rumänien.

Zur Verstärkung unserer Abteilung «Middle Office» im Bereich «Handel» suchen wir für unseren Standort in Poschiavo eine/n

ENERGY MARKET ANALYST/IN

Die Hauptaufgaben

In dieser Funktion erstellen Sie Marktanalysen zur Unterstützung von Projekten der Unternehmensgruppe und des Handels am Standort Poschiavo. Sie verwalten die Marktdaten, erarbeiten Modelle zur Vorhersage der kurz- und langfristigen Entwicklung der Strompreise, bewerten die Marktrisiken und erstellen Berichte sowie spezifische Auswertungen. Dabei benützen und verbessern Sie die vorhandenen Instrumente und Modelle des Middle Office. Im Speziellen sind Sie verantwortlich für die Fundamentalanalyse der Energiemärkte: Sie überwachen alle Faktoren, welche die Strompreise in Europa mittel- und langfristig beeinflussen, wie beispielsweise die Entwicklung der verschiedenen Commodities, des Strombedarfs, der Produktionsanlagen und der Übertragungsnetze.

Das Anforderungsprofil

Für diese vielfältige und herausfordernde Aufgabe verfügen Sie über einen Hochschulabschluss in Wirtschafts- oder Naturwissenschaften (Mathematik, Physik oder Ingenieurwesen) und weisen gute Programmierkenntnisse auf (Erfahrung mit einer der Programmiersprachen GAMS, Matlab, SQL oder Visual Basic ist erwünscht). Weiter legen wir viel Wert auf Genauigkeit, Lernfähigkeit, kritisches und analytisches Auffassungsvermögen und Offenheit für vielfältige und dynamische Problemstellungen und Tätigkeiten. Sie kommunizieren mündlich und schriftlich sicher in Deutsch und verfügen ausserdem über Italienisch- und Englischkenntnisse.

Das Angebot

Eine entwicklungsfähige und verantwortungsvolle Stelle, ein international tätiges Unternehmen, motiviertes Team, ausgezeichnetes Betriebsklima, moderne Infrastruktur und gute Anstellungsbedingungen. Freiraum für Eigeninitiative ist gegeben.

Stellenantritt nach Vereinbarung.

Nähere Auskunft zu dieser Stelle erteilt Ihnen gerne Herr Lorenzo Pola, Leiter Middle Office, unter Telefon 0041 79 415 7271.

Verstärken Sie unser Team mit Ihrer persönlichen Energie! Frau Hildegard Etter, Personalwesen, erwartet gerne Ihre Bewerbungsunterlagen an Repower AG, Talstrasse 10, CH-7250 Klosters, hildegard.etter@repower.com

Repower AG | Talstrasse 10 | CH-7250 Klosters
T +41 81 423 7777 | F +41 81 423 7799 | info@repower.com | www.repower.com

«do it» Bau- und Garten-Center

Punt Muragl
Angebot gültig bis 15. Mai 2011

10% RABATT

auf das gesamte
Fischerei-Sortiment
in der Filiale Punt Muragl



www.doitbaumarkt.ch

Nouv president dal TCS EB/VM

Regiun Be d'incuort ha Armon Parolini da Scuol, vicepresident da la grupp regiunala dal TCS, bivgnantà als commembers da la grupp a la radunanza generala. El ha rimplazzà al president Chasper Baumann, il qual nun ha per motivs da sandà pudü esser preschaint. In üna charta protramissa a mans da la radunanza generala dal TCS Engiadina Bassa/Val Müstair ha Chasper Baumann desdit sia carica sco president da la grupp. In seguit ha la suprazanza elet ad Armon Parolini sco president da la grupp ed ha nominà a Chasper Baumann sco commember d'onur da la grupp regiunala. A la radunanza dals delegats da la secziun dal TCS Grischun dess Baumann ultra da quai gnir propouñü sco commember d'onur. Armon Parolini ha ingrazchà a Chasper Baumann per sia lavur prestada illa grupp dal TCS Engiadina Bassa/Val Müstair d'ürant ils ultims 12 ons. Ch'el as vuol uossa dar fadia e s'ingaschar cun listessa forza pel bön da la grupp e da la populaziun. «Schi's vuol müdar situaziuns o promover müdamaints as stoja esser ac-

tiv», ha dit il nouv president dal TCS Engiadina Bassa/Val Müstair, Armon Parolini. Ch'el vuol cuntinuar la lavur cumanzada e manar quella al böt previs. «Alch cha nus nu pudaran plü müdar – però forsa adattar als fats – es cha sün nossas vias circuleschan camius da 40 tonnas», ha'l declerà ün dals pissers chi til occupan actualmaing. Cha las vias chantunalas e cumünalas as preschaintan causa ils camius gronds in ün nosch stadi.

Ils preschaints a la radunanza regiunala han implü reelet ad Annina Mayer ed a Benno Mayer sco suprazants da la grupp. Fadri Tschenett, chi d'eira fin quia rapreschantant da la Val Müstair, es gnü elet sco actuar. Thomas Grimbichler e Luzi Arquint sun gnüts tschernüts sco revisuors da quint. Il program da l'on nun es gnü defini dal tuot: Differentas propostas sun gnüdas fattas. Il termin da la controlla annuala d'autos es gnü fixà per Scuol süls 6 e 7 settember. Sco chi'd es gnü comunicà, es la controlla a Scuol l'unica chi ha lö quist on in Engiadina Bassa e Val Müstair. (anr/mfo)



Il prüm proget prevezzaiva da stabilir il center da sandà local illa chasa Röven d'immez il cumün da Zernez.

Center da sandà a Zernez in ün oter lö

La chasa Röven 8 d'immez Zernez suottastà a la Chüra da monumaints

Concert annuel da la Societed da musica

S-chanf Per la 6evla vouta suot la barchetta da Flurin Lehner ho lö damaun venderdi, a las 20.00, illa sela polivalenta a S-chanf, l'üsito concert annuel da la Societed da musica S-chanf. Las musicantas ed ils musicants haun exercito düraunt tuot la stagiun d'inviern ün program da concert vario per tuot ils gusts da las auditoras ed audituors dal concert. Scu üsito as preschainta eir la grupp da tamburs d'Engiadin'Ota suot la direenziun da Corina Good e Daniel Paganini. Natürelmaing nu paun

mancher ils musicants e las musicantas chi frequaintan lur prüms ans cun instrumaints da tola e chi vöglian musser lur savair. Qualchosa tuot nouv es la preschantaziun da la musica da giuvenils da la Plaiv, inua cha faun part eir musicants da Brail e Zernez. Els haun preparo ün program suot la direenziun da Flurin Lehner.

La Societed da musica da S-chanf invida ad amihs ed amias da la musica instrumentela in venderdi saira illa sela polivalenta a S-chanf. (protr.)

L'iglüminaziun publica vain stüzza da not

Zuoz Il cussagl cumünel da Zuoz ho decis in sia tschantada dals 13 avrigl 2011 da stüzzer l'iglüminaziun publica a partir dals 1. meg 2011 scu prouva temporera traunter las 01.00 e las 05.00 la bunura. Düraunt ils mais da sted dess l'iglüminaziun impü rester stüzza eir traunter las 05.00 e las 06.00. Ils respunsabels faun quint cha cun

quist'imsüra possan gnir spar-gnos circa 30 pertschient dals cuosts d'energia. In vista a l'augmait da l'adöver da forz'electricas tres la populaziun Svizra, la discussiun davart las funtaunas d'energia e l'augmait da l'uscheditta contaminaziun da glüsch, vuol la vschinauncha da Zuoz cotres contribuir qualchosa in sen insistent. (protr.)

Darcheu pronts per spassegiadas

Engiadina Bassa Davo il temp d'inviern sun ils seniors da l'Engiadina bassa darcheu fits per far lur spassegiadas. L'eivna passada es cumparü il nouv program chi cumpiglia ot gitas da mai fin avuost. Ils manaders Jon Poo Werro da Susch e Lüzza Rauch da Scuol mainan las turas daspö il 2007 ed han propouñü per quist on spassegiadas in Engiadin'Ota e Bassa, ma eir oura Tavo e Partenz e perfin a l'exteriur, a Burgeis (Vnuost). Las spassegiadas varieschan in lur pretaisas: quellas plü greivas düran var trais uras e mez da chaminar e surmuntan otezzas da var bundant 300 meters. Quellas plü leivas düran be var duos uras surmuntand üna differenza d'otezza da var 200 meters. «Nos grond avantag es cha nus vain ün schofö d'auto da posta in grupp, nempe Andrea Nogler da Scuol», declerà Jon Poo Werro. «Quel ans maina ingio cha nus vulain, e'ns pussibiltescha perfin da far traversadas. El ans metta al lö da partenza ed ans vegn incunter pro l'arriiv». Jon Poo Werro disch ch'el giaja svesa blier a pe, e sch'el possa pussibilitar quai eir ad oters til fetscha quai plaisir. L'on passà hajan els gnü furtüna cull'ora ed hajan pudü realisar tuot

las turas. Per pudair tour part a las turas as stoja avair accumulä 55 ons. In mincha cumün da l'Engiadina Bassa esa organisà ün «postin» sco persona da contact tanter ils viandants e'ls manaders. Las gitas vegnan fattas il marcurdi. «Pel solit esa üna quarantina da partecipantas e partecipants. La differenza tanter ils plü vegls e's plü giuvenis es var vainch ons», declerà Jon Poo Werro, «l'on passà d'eiran 14 da las partecipantas e'ls partecipants passa 80 ons». Cha quai pretenda bain ün pa disciplina, intuna el, ma cha quai giaja tip top. Cha'l böt saja l'inscunter cun glied da la regiun e'l giodimaint d'esser activ. «Chaminond as poja avair buns discuors e suvent daja eir risadas da cumpagnia».

Inizians da quistas spassegiadas da seniors d'eiran stats Irma Egler e Simon Viletta da l'on 1999. Jon Poo Werro explichia cha seis antecessurs chi d'eiran commembers dal Club alpin hajan gnü l'idea da pussibilitar gitas manadas eir a seniors e cha'l success saja stat enorm. Irma Egler chi ha gnü l'on passà 80 es amo adüna da la partida e sustegna, per cas ch'ün dals manaders manca. (anr/ads)

Dal 2012 fabricarà il cumün da Zernez abitaziuns e lets da chüra per personas attempadas. Il prüm proget prevezzaiva da renovar üna chasa i'l center dal cumün, uossa s'haja l'intenziun da fabricar ün nouv edificzi a l'ur da Zernez.

«Il bsögn da restar plü lösch pussibel in cumün es grond eir pro noss attempats», disch René Hohenegger, il capo da Zernez. Perquai vaiva decis il cumün da s-chaffir a Zernez per personas attempadas ün lö d'abitat assisti sco eir nouv lets da chüra. La gestiun da la grupp da chüra surpigliarà il Center da sandà d'Engiadina Bassa. «L'interess per quista sporta es fich grond, no vain survgni fingià diversas annunzhas dad abitantas ed abitants da Zernez», s'allegra il capo, «in nos center da sandà vessan eir ils meidis Christoph e Claudine Nagy interess da rivir üna pratcha cumünai vla insem bel cun ün meidi ch'els impieghes-san.» Sco ch'el agiundscha ha demossà eir la pulizia chantunala interess dad integrar il post da pulizia i'l edificzi dal center da sandà local. Previs vaiva il cumün da stabilir quist center da sandà immez cumün, illa chasa Röven

8, là ingio cha'l meidi Enrico Bisaz vaiva sia pratcha.

Ün nouv edificzi...

René Hohenegger manzuna ch'eir Zernez haja il problem da chasas veglias chi nu vegnan renovadas. «Perquai laiva il cumün ir ouravant cun bun exaimpel e nüzziar üna da quistas chasas veglias.» Chi s'haja però stuvü constatar cha tant l'abitacul sco eir il tablà sajan parzialmaing protets: «Quai vuol dir cha per fabricar oura la chasa esa da resguardar las pretaisas da la Chüra da monumaints, implü as rechattan ils contuorns da la chasa illa zona da tegner liber.» Perquai ha il cumün tscherchà ün'otra soluziun e decis da fabricar ün nouv edificzi tanter la chasa cumünala (ill'antieriura chasa dal parc) e la scoula da Zernez, sper la via dal Fuorn, là ingio chi's rechatta uossa il local da pumpiers: «Quel terrain chi's rechatta illa zona d'edificzis publics tocca al cumün e no pudain planisar la chasa precis co cha no tilla dovrain», nomna il capo ils avantags da quista soluziun, «il local da pumpiers chi d'eira inamöd massa pitschen fabricarana in ün oter lö.» Ils cuosts per quists duos progets nu sun amo cuntschaints.

La chasa Röven 8 es, sco cha'l possessur Jon Andrea Könz disch, classifichada sco degna da gnir mantgnüda:

Quai significha cha'l character da las fatschadas ha da gnir mantgnü, i'l intern esa però permiss da far müdamaints.

...impè da la chasa veglia

Il tablà es main protet, el pudess perfin gnir sbodà e rimplazzà cun alch nouv, «i's sto simplamaing mantgnair sia volumetria, vuol dir il volüm e la fuorma», declerà l'indschegner Könz. Ch'el vess sustgnü l'intenziun da fabricar illa chasa a Röven quist center da sandà, «da tschella vart m'esa güst uschè dret eir schi nu vain realisà qua nöglia, lura possa darcheu dispuoner independantamaing da quista chasa.» El ha incletta per la decisiun dal cussagl cumünal, sco abitant da cumün til para però chi tiran üna fosa decisiun: «La parcella cha'l cumün prevezza da surfabricar as dovressa tuot tenor in pacs ons per adöver da la scoula o pel sport», argumentescha'l, «lura esa da resguardar eir l'aspet finanzia. Quista varianta cun nouva chasa e nouv local da pumpiers cuosta sgüra bainquant daplü.» Jon Andrea Könz vess preferi scha'l cumün vess trattà culla Chüra da monumaints per survgnir il permiss per lur proget. L'edificzi pel center da sandà da Zernez prevezza il cumün da fabricar da prümavaira 2012. (anr/fa)

Forum

Ils missiunaris da «Pro Rumantsch»

Ils aderents da «Pro Rumantsch» (grischun!) – bgers da quels sü da la Bassa e da Cuira e contuorns – prouvan cun lur manifest da fer crajer, cha l'alfabetisaziun in rg saja «ord vista pedagogic-linguistica» (Gregori) evidaintamaing la megltra soluziun. Els ignoreschan cun perseveranza l'eterogenited linguistica da la Rumantschia e crajan da savair güdicher sainza perscrutaziuns sü lö, che chi'd es bun pels scolarins e scolaras illas differentas situaziuns linguistics, per part fich dificilas.

A faun crajer cha'l spiert da cumünanza possa gnir s-chaffieu be tres il rg. La vardet es, cha'l rg (e sieus promotuors arrogants, chi haun evito üna discussiun fundamentela davart l'adöver dal rg) ho spartieu la Rumantschia, na unieil. Il spiert da cumünanza actual es gnü s-chaffieu per üna buna

part grazcha al Radio Rumauntsch suot Chasper Stuppan ed a sieus collavuratuors e sias collavuraturas.

A faun eir crajer, cha differentas variantas scrittas dal rumauntsch nu fatschan üngün sen, cha la suletta güsta saja il rg. Cha'l rg es fich dalötsch davent da l'idiom nu vain natürelmaing manzuno. A nu vain neir dit, cha la vicinanza da l'idiom scrit a l'idiom discurreiu giouva üna rolla importanta per imprendere üna lingua. 30 ans nun haun pera bastieu per persvader als creschieus d'imprender quista stupenda lingua «simpla, logica e cuntzunt moderna», tenor Claudia Cadruvi dad Uznach. U la drouvan tuot ils «Pro Rumantschists» inscrits i'l manifest scu lingua da scriver in lur minchadi?

Paress da na, uschi gliö nu vessan uossa da morder ils iffauts aint il pom esch! Ün politiker ho managio

l'oter di: «Oramai, insatgi ho da morder, e que sun ussa ils uffants!» Per els vuol que nempe dir, cha sper il tudasch da standard e l'inglais haun els d'imprender l'idiom in tuot sias, multifaras culuors', però be a buocha, e tuot ün oter rumauntsch per scriver. 4 linguas in primara, ils esters rivan a 5 fin 6 linguas.

Mieu bun tip a tuot ils aderents da «Pro Rumantsch grischun»: Ch'Els/Elas giajan scu prüms ouravaunt cun bun exaimpel imprendand e druvand Els il rg, impè da missiuner e güdicher da dadouraint, che chi'd es bun e güst per nus!

Ad es be da sperer, cha nos cusglier governativ Martin Jäger nu's lascha orvanter da slogans, chi faun stravair üna fosa realted.

Chatrina Urech-Clavuot, Samedan

Publicaziun ufficiale

Vschinauncha da Samedan

Publicaziun da fabrica

In basa a l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori dal chantun Grischun (LPTC), art. 45, vain cotres publichedas la seguainta dumanda da fabrica:

Patrun da fabrica: Vschinauncha politica da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan

Proget da fabrica: Nouv condot circuler i'l territori da Cho d'Punt

Via: Cho d'Punt

Parcela nr.: 772

Zona d'utilisaziun: zona d'agricultura

Termin d'exposiziun: dals 28 avrigl 2011 fin als 18 meg 2011

Ils plans sun exposts ad invista illa chanzlia cumünela. Recuors stögljan gnir inoltrats infra il temp d'exposiziun a la seguainta adressa: Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan Samedan, 20 avrigl 2011

Per incumbenza da la cumischion da fabrica:
L'administraziun da fabrica
176.777.367

Publicaziun ufficiale

Vschinauncha da Zuoz

Dumonda da fabrica

Patrun da fabrica: Geer Claudio Zuoz

Oget da fabrica: Novas plazzas da parker, piazza da deposit

Lö: Vuorcha, parcella 1665, 2228

Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in cancellaria cumünela. Objecziuns da caracter da dret public cunter quist proget sun dad inoltrats infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel. Objecziuns chi reguardan il dret privat haun da gnir inviedas al güdich da dret civil (art. 116 da la ledscha da fabrica).

Zuoz, ils 28 avrigl 2011

Cussagl cumünel da Zuoz
176.777.317

Dumonda da fabrica

Patrun da fabrica: Valär Verena e Gian Battista, Zuoz

Oget da fabrica: Implaunt da collecturs solars

Lö: Ritscha 176A, parcella 2622

Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in cancellaria cumünela. Objecziuns da caracter da dret public cunter quist proget sun dad inoltrats infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel. Objecziuns chi reguardan il dret privat haun da gnir inviedas al güdich da dret civil (art. 132 da la ledscha da fabrica).

Zuoz, ils 28 avrigl 2011/Fu

Cussagl cumünel da Zuoz
176.769.732

Dumonda da fabrica

Patrun da fabrica: Daniele Perfetti, London England

Oget da fabrica: Transfarmaziun Chesa Büsin

Lö: Straglia Pezzi 34, parcella 1892

Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in cancellaria cumünela. Objecziuns da caracter da dret public cunter quist proget sun dad inoltrats infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel. Objecziuns chi reguardan il dret privat haun da gnir inviedas al güdich da dret civil (art. 132 da la ledscha da fabrica).

Zuoz, ils 28 avrigl 2011/Fu

Cussagl cumünel da Zuoz
176.769.732

Publicaziun ufficiale

Cumün da Zernez

Dumonda da fabrica

per fabricats dadour la zona da fabrica

Patrun da fabrica: Markus Christoffel (-Rudigier) Quadras 77 7530 Zernez

Proget da fabrica: Suosta

Object da fabrica: Stalla Quadras

Lö: Quadras

Parcela: 35

Zona: agricola

Ils plans sun exposts ad invista illa chanzlia cumünala.

Recuors da dret public sun d'inoltrats in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun ufficiale.

Zernez, ils 28 avrigl 2011

La suprastanza cumünala
176.777.378

Dumonda da fabrica

Patrun da fabrica: René Hohenegger Chasa Muntanella 7527 Brail

Proget da fabrica: Restructuraziun ed ingrandimaint da la Chasa Torta a Brail

Lö: Cuschinait

Parcela: 968

Zona: abitar 2

Ils plans sun exposts ad invista illa chanzlia cumünala.

Recuors da dret public sun d'inoltrats in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun illa Posta Ladina.

Zernez, ils 28 avrigl 2011

La suprastanza cumünala
176.777.404

«Plaschair ed autorità, ma na dictatura»

Reto Mayer, 20 ons dirigent da la musica da Scuol

Davo 20 ons sco dirigent da la musica da Scuol, less Reto Mayer jent darcheu sunar sves daplü. Il musicant paschiunà ha promovü durant ün quart tschientiner decisivamaing la musica instrumentala in Engiadina Bassa.

La paschiun per la musica ha Reto Mayer, creschü sü a Sent, survgni in chüna. A chasa gniva bler chantà e sunà. Sia nona vaiva sunà 40 ons l'orgel da baselgia. 40 ons es eir Reto Mayer musicant activ. Davo gnü our da scoula ha el sunà 20 ons cun la musica da Sent. La persuna da referimaint durant quel temp es stat per el il dirigent Anton Erni. Davo ha Reto Mayer decis da surtour provisoricamaing per ün on la musica da Scuol. «Our d'ün on sun gnüts 20 ons. La società da musica nun ha tscherchè ingün oter ed a mai



Reto Mayer es dvantà dirigent d'onur da la Società da musica Scuol.



La musica instrumentala da Scuol vain dirigida daspö 20 ons dal dirigent d'onur Reto Mayer.

fotografia: Nicolo Bass

plaschaiva», quinta Reto Mayer, «eu n'ha gnü mia libertà musicala, n'ha pudü propuner ün repertuar chi'm sattsifaiva – na adüna polcas e marchas – ed eir ils musicants m'han acceptà bain.»

Repertuar adattà als giuven

Sco giuven dirigent as es Reto Mayer adüna stat consciant cha l'avegnir da la musica dependa ferm da la promozion da giuvenils. El disch cha important saja eir da tscherner ün repertuar chi plascha. «La sporta da tocs concertants e tocs da trategnimaint es hozindi enorma.» Tschinch ons avant co surtour la musica da Scuol d'eira el stat confundatur da la Musica da Giuventüna. «Plü e plü n'haja pudü integrar musicants giuvenils illa musica e quai ha adüna dat nouv schlantsch», disch il dirigent. Daspö l'on passà ha Mayer surdat la Musica da Giuventüna a seis figl. Il nomer da musicantas e musicants da la musica da Scuol ha varià ils ultims ons intuorn 40 commembers. Reto Mayer es cuntaint cha'ls exercizis da musica sun il venderdi saira, cha uschea possan participar eir giuvenils chi sun in scolaziun our da la vallada. «Actualmaing ha la musica 50 musicants, e quai es il re-

cord dals ultims 20 ons», es il dirigent sattsifat.

Dirigent d'onur. Ed uossa?

L'attività da dirigent ha dat a Reto Mayer blera sattsifaziun, schabain chi dà, sco ch'el disch, eir mumaints chi van sülla moralà, per exaimpel scha'ls musicants nu cumparan a las prouvas. Il moto da Mayer es: diriger cun plaschair ed autorità, ma na in möd dictatoric. Il punct culminant per il dirigent es stat a la festa da musica chantunala dal 2007 a Scuol, ingio ch'el ha pudü esser dirigent da festa ed ha das-chü diriger 2000 musicants. A chaschun dal 20avel concert annual, avant Pasqua, ha la presidenta da la Società da musica Scuol, Annatina Filli, nominà a Reto Mayer sco dirigent d'onur, grazcha a seis merits a favur da la musica instrumentala. Es quai per Reto Mayer il mumaint da's retrar e posar sün las urbajas? «Na. Eu less in avegnir sunar darcheu svesa daplü», disch il dirigent chi ha tanteraint bain adüna eir sunà in fuormaziuns plü pitschnas. La bachetta dess el però jent our da man. «Dirigents giuvenils our da noss savuogl sun in discussiun, ma la dumonda da meis successur nun es amo dal tuot sclerida.» (anr/ads)

Ramosch scriva cifras nairas

Ramosch In mardi saira ha gnü lö a Ramosch üna radunanza cumünala. Sülla glista da tractandas staivan, il rendaint 2010, ün augmait d'ün credit per ün transfuormatur illa frac-

ziun da Seraplana ed üna vendita da terrain illa zona d'industria.

Il quint curraint as preschainta pro entradas da 4,93 milliuns francs ed expensas da 4,52 milliuns francs cun ün guadogn da raduond 404 500 francs. Daplü entradas pro las singulas impostas, l'egualisaziun da finanzas chantunala ma eir la lavur consequenta illas singulas gestiuns han manà a quist bun resultat. Fingià dal 2009 ha il cumün pudü scriver ün pitschen guadogn e s-chaffir cun quai chapital agen. Cul resultat dal rendaint 2010 s'amunta il chapital agen sün raduond 463 900 francs. Il quint d'investiziuns importa pro sortidas dad 1,65 milliuns ed entradas dad 1,42 milliuns francs cun investiziuns nettas da 222 500 francs. Quist fat demuossa la buna finanziaziun dals progets chi sun in elavuraziun. La radunanza ha acceptà unanimamaing il quint curraint, il quint d'investiziun e dat dis-charg als organs respunsabels.

Il transfuormatur pella fracziun da Seraplana vain a cuostair daplü co pre-viss. L'augmait dal credit da 150 000 francs per ulteriurs 70 000 es gnü ac-consenti unanimamaing. Implü ha decis la radunanza cumünala da Ramosch da vender üna parcella illa zona d'industria in Plan da Muglin ad ün affar da transports indigen. (nba)



Anna Jann
ho fat il meglider examen parziel i'l Grischun dal süd cun üna nota da 5,4.
L'inter team da Figaro gratulescha cordielmaing.

FIGARO

via dal bagn 5 · 7500 st. moritz
tel. 081 377 88 88
www.figaro-stmoritz.ch

Per inserats
tel. 081 837 90 00

Ustaria Crusch Alba, Guarda

Sina e Didi Gapp-Caprez invidan cordialmaing a tuots in **sonda, als 30 avrigl** davent da las 10.00 sün ün süerv ed üna pitschna boccada

Minchün es bainvgnü!

176.777.417

Consozi da scoula

La Plaiv Suot Funtauna Merla
7524 Zuoz



Per l'an da scoula 2011/2012 tscherchaisa ün/a

magister/ra per 7 lecziuns rumauntsch pensum ev. da cumpletter cun oters rams sün 15 lecziuns

Nossa scoula:

- es cun 60 scolars / scolaras ed ün'infrastructura moderna bain survisibla
- nus essans ün pitschen team da 10 magisters e magistras (5 magistras e magisters principels) chi funcziuna bain
- la regiun La Plaiv cullas vschinaunchas S-chanf, Zuoz, Madulain e La Punt Chamues-ch spordscha ün'ota qualited da viver
- iffaunts cun difficulteds d'imprender vegnan promovius in üna cpi
- ulteriuras infurmaziuns da nossa scoula suot: www.scoula.ch/plaiv

Nus spettains in generel:

- qualiteds pedagogicas
- üna persuna aviarta, entusiastica ed abla da lavurer in ün team

Es Ella/El interesseda/interesso? Per plaschair trametter l'annunzcha culs documaints necessaris **fin venderdi, ils 29 avrigl 2011** a:

Mario Feuerstein, pres. dal cussagl da scoula, Via Maistra 17, 7524 Zuoz u e-mail: m.feuerstein@novicom.ch / telefon 079 218 25 80

Ulteriuras infurmaziuns do gugent la mnedra da scoula duonna Barbara Camichel telefon 081 854 16 32 (scoula), 081 854 09 60 (privat) u e-mail: barbara.camichel@sunrise.ch

176.777.371

Üna spüerta chi faiva nair dabsögn

L'UdG ha edi ün dvd cun quatter filmns fascinants

L'Uniuon dals Grischs edischa minch'on spüertas per uffants. Ingon preschainta ella però ün'exclusività, nempe ün dvd cun films per uffants.

Id es dvantà tradiziun cha l'Uniuon dals Grischs (UdG) edischa cudeschs per uffants. Dürant ils ultims ons sun gnüts pro eir discs compacts e, sco novità, l'on passà ün dvd cun fablas. Tantüna s'haja pudü realisar ün mez audiovisual chi tegna pass cun l'im-mensa spüerta tudais-cha. Davo ils disegns animats seguan uossa films animats.

L'idea da s-chaffir da quists mezs es gnüda tematisada fingià avant divers ons. Ma da far sves gnanca discuors e la pussibilità dad adattar faiva navuotta pervi dals drets e pervi da las finanzas. I nu faiva neir sen da tradüer alch dal tudais-cha, massa derasats e cuntshaints sun quels films animats. Josef Sedlacek, hom da la presidenta

da l'UdG, cugnuschaiva amo da sia infanzia ils cudeschs dal scriptur e pittur tschec Ondrej Sekora. Els tratan las aventüras da la furmia Ferda Mravenec e dal scarafag Brouk Pytlík. Dals ons 1980 sun gnüts realisats films da quistas istorgias. Grazcha a las colliaziuns da Josef Sedlacek ha l'UdG survgni ils drets per adattar quists films in rumantsch per ün predsch modest. L'adattaziun svesa ha pudü gnir finanziada grazcha ad ün legat da duonna Doris Schwarz da Turich sco eir al sustegn da la firma Radiar da Sent. Quists duos regals han pussibilità la realisaziun da l'ouvra esclusiva.

Il dvd cun quist titel cuntegna quatter filmns animats da circa 15 minuts dürada. Ferda e Taisin fan da tuottas sorts aventüras e sun ils duos eroes dal pajais dals insects. Las istorgias nu mancan dad umur e las figüras sun concepidas da maniera fich fina, subtila, cun caracter uman. L'accompagnamaint da musica adattada tillas renda fascinantas. Ils uffants imprend dan a cugnuscher sperapro il muond dals insects da maniera ludica. I's pudess bod dir cha'ls films hajan üna funcziun dad intermediar la biologia schi's pensa be al svilup da la muos-cha tricoptera o a la vita i'l fumier.

La produczion da quists films animats ha fat l'Aquarium Studios da Manfred Zazzi a Turich. Per la traducziun fich viva ha pesserà Josef Sedlacek, la vusch simpatica da pledadra es da Bettina Vital e'l lectorat ha fat Men Janett. Tantüna han noss uffants uossa la pussibilità da verer films animats in rumantsch vallader. Ma eir per creschüts chi imprend rumantsch es quist mez audiovisual üna pussibilità implü per dudir üna buna lingua a man dad ün relativ simpel cuntgnü.

Il dvd «Ferda e Taisin» po gnir retrat i'l Chesin Manella a Schlarigna.

(lr/mp)

«La situaziun nun es amo alar-manta», declera Riet Pedotti, cusgliader agricul in Engiadina Bassa a regard la süttina actuala. Però schi nu plouva d'urant las prosmas duos eivnas esa tenor il perit da far quint cun dons da racolta.

NICOLO BASS

La gronda süttina in Engiadina e Val Müstair pissera adüna darcheu per incendis da surfatschas e gods. Pel solit pon quists incendis gnir stüzs avant cha'l fö piglia la suraman ed as derasa sün surfatschas plü grondas. Il cas il plü grond es stat l'incendi da l'eivna passada sur Schlarigna. Actualmaing muossa ün cas giò'l Vallais il privel da la süttina. In mincha cas regna daspö trais eivnas ün scumond da fö absolut in tuot il Grischun. Evidaintamaing manca la plövgia ed ils perits discuoran d'üna süttina cun masüras da record in Svizra. Tenor «Meteo Schweiz» ha manà quist on fin uossa damain da la mità da la plövgia da la media dals ultims ons. Impustüt in Engiadina e gio'l Vallais haja tenor la statistica plo-vü unicamaing 15 fin 30 pertschient da la media da la plövgia normala. Perquai es la situaziun da fö inclegiantaiva. Però co guarda quai oura culla vegetaziun? Esa fingià da far quint cun mancanza e dons da racolta?

Vegetaziun es ün mais ouravant

«Per evitar dons stessa plover vaira svelt», quinta Riet Pedotti, cusgliader agricul in Engiadina Bassa, «però intant nun es la situaziun amo alarman-ta.» Pedotti sperescha sün ün mais mai vaira bletsch, «e lura es tuot la situaziun darcheu suot controlla.» Tenor il perit es la situaziun quist'on

Appel al Segner da la plövgia

In Engiadina regna gronda süttina ed ils paur cumainzan a sauar



La sauaziun nu rimplazza tuottafat la plövgia. Perquai rovan ils paur sün plövgia d'urant las prosmas duos eivnas.

propcha exepziunala ed el constata cha la vegetaziun es bundant ün mais ouravant als ultims ons. «Nus vain gnü fingià pacca naiv ed uossa manca la plövgia. Quai ha tuot eir consequenzas sülla vegetaziun.» Tenor il perit cumainzan uossa ils paur da singuls cumüns a sauar la prada. «Singuls cumüns sco per exaimpel Sent han installà raits da sauaziun sco progets da meglioraziun. In oters cumüns vegnan derasats uders per bognar la prada. Ma in Engiadina Bassa nu s'esa drizzà aint sco i'l Vnuost», quinta Pedotti e declera cha our il Tirol dal Süd vain pel mumaint sauà a tuot pudair e mincha pèr meters es ün scumpartadur d'aua. Per Pedotti es quai a la fin eir ün dumonda da la quantità d'aua e simils indriz sco pro'ls tirolers nu sun in Engiadina realistics. «Nus pudain sauar tant sco pussibel e simplamaing sperar sün aua», disch Pedotti ed appellescha al Segner da la plövgia. Ils plü gronds problems a regard la süttina vezza il cusgliader agricul impustüt pro'ls pas-chs da prümavaira chi sun

süts sechs. In Engiadina'Ota vezza Pedotti la situaziun main dramatica sco in Engiadina Bassa. «In Engiadina'Ota es il terrain stat plü lösch cuverna da la naiv e restà perquai amo plü ümid. Però eir quia dovraina plövgia d'urant las prosmas duos eivnas.»

«Plü gugent hoz co daman»

«In Val Müstair vaina cumanzà in mardi a sauar», quinta Reto Lamprecht, cusgliader agricul in Val Müstair. Sco ch'el declera pon ils paur in Val Müstair cumanzar pür la seguond' eivna da mai a sauar la prada. «Ma quist on es ün on d'exepziun e perquai vaina survgni plü bod il permis.» La Val Müstair es per sauar drizzada aint fich bain. Però eir quia nu riva la sauaziun da rimplazzar la plövgia. Eir in Val Müstair es la situaziun a regard la süttina tenor Lamprecht tertrista: «nus vessan plü gugent fingià hoz plövgia co pür daman». E scha la plövgia vain insicura d'urant las pros-mas duos eivnas nun esa neir quia da far quint cun dons da racolta.



Il dvd «Ferda e Taisin» cuntegna quatter filmns animats. fotografia: Mario Pult

Cultivaziun resguardond il ciclus da la glüna

Optimar la racolta cun la metoda biologic-dinamica

Daspö passa 40 ons cultiva Erna Fallet da Sent seis üert tenor la metoda biologic-dinamica da Maria Thun. Eir plü bod observaivan cuntadins il stadi da la glüna per ragiundscher üna buna racolta.

Bastian Jon Bisaz (84), paur e tagliaina a Lavin ha fat da tuottas sorts observaziuns in connex cul svilup da la natüra e la constellaziun da la glüna. El ha congualà ils process d'urant, «uzèr» (aufsteigender Mond) e «bassèr» (absteigender Mond). «Quai nun ha dachefar nügla cun creschaint e guaraint, dimpersè cul gir da la glüna», declera el e ria, «quai ha ün'influenza eir pro la glüna da la glieud». Cha tenor quista teoria pratichava fingià sia nona ed eir seis bab, cuntinuescha el. «Meis magister nu laiva savair novas da l'influenza da la glüna e dischaiva cha quai saja be filistoccas. Perquai n'haja fat eir sves experimaints ed observaziuns e n'ha constatà la differenza cler e net».

Na be filistoccas

Per exaimpel manzuna Bastian J. Bisaz la loipa da passlung: Ch'ün on haja el observà cha la naiv as vaiva tgnüda amo löschezas là ingio chi d'eira gnüda schmachada la loipa e cha la vegetaziun es a guarda retardada per circa ün mais. «Guarda chi saja bassèr, cur cha tü vast l'inviern chi vain la prüma



Suot üna taila da protecziun flurischian pro Erna Fallet fingià las violas in üert.

jada culla maschina da far pista», haja el dit a quel da la loipa, e cha la prü-mavaira nu's vezzaiva davo pac temp plü nügla da loipas, quinta Bastian J. Bisaz. Ün'otra observaziun ha el fat pro'l Lavinoz: «L'inviern, d'urant ch'è es uzèr culla l'aua sur il glatsch via e dschela davoman, uschè chi vain sù üna glatschera. Apaina cha la glüna as müda sün bassèr va l'aua suot oura e'l glatsch alguainta darcheu planet».

Bastian J. Bisaz ha eir adüna aldà e schmanà scha pussibel sün bassèr, cha uschigliö nu tira l'aldüm aint il terrain, disch el. «Arar e metter mailinterra stoust sün bassèr, però semnar iardi ed avaina adüna sün uzèr. La laina as dessa schmerscher sün bassèr, ma quai han uossa badà amo plüs».

Pioniera da l'üert biologic

Üna da las prümas duonnas chi ha fat

cuors per cultivar l'üert tenor la metoda biologic-dinamica es statta Erna Fallet da Sent. La lavur in üert es per ella üna part da sia vita. «Che chi's sviluppa our d'ün semin es simplamaing fascinante», disch ella, e lavurar resguardond la constellaziun da la glüna tilla dà il bun sentimaint d'esser integrada in quist ciclus. «Tuot ha seis temp». Erna Fallet ha adüna avert il chalender da semnar da Maria Thun

e fa seis plan da l'eivna tenor quel. Là sun segnats ils dis favuraivels per plantar, semnar, tagliar o raccogliere e las insainas favuraivlas per far prosperar ragischs (bov, giuvintschella, capricorn), föglia (pesch, giomber e scorpion), flur (schemblins, stadaila, hom da l'aua) o früt (botsch, liun e tregant). «Uossa, davo il temp da pos d'urant l'inviern, tschüffa la feivra dad ir a svutrar la terra», ed ella muossa co chi prüjan ils sems da fluors e da salata dadaint fanestra. (anr/ads)

«Uzèr» e «bassèr»

Las influenzas da la glüna süls process da la natüra nu dependan tenor la perscrutadra Maria Thun da la glüna creschainta o guarainta, dimpersè dal gir da la glüna. Cur cha la glüna ha ragiunt il punct il plü bass a l'orizont e passa il zodaic tregant, dvainta seis gir infra s-chars duos eivnas mincha di plü ot, fin ch'ella passa il punct il plü ot suot l'insaina dal schemblin (uzèr = obsigend). Quist es la perioda da chatschar il stij, da crescher e da's multipliar; ils dis ideals per cultivar e raccogliere plantas chi creschan sur terra. D'urant cha la glüna va darcheu sbassond (bassèr = nidsigend) fin ch'ella percuorra l'insaina dal tregant, va la forza illa terra. Las ragischs dvaintan fermas. Quai es il temp ideal per semnar e plantar. (anr/ads)



Die Erstunterzeichner vor der Petitionsübergabe (von links): David Weisstanner, Luigi Massé, Luca Mondelli und Nicola Caduff.

Foto: Marie-Claire Jur

568 Befürworter eines Kulturzentrums

Einheimisches Angebot soll zum Politikum werden

Der Kreis Oberengadin soll sich für ein neues Kulturzentrum für junge Einheimische engagieren. Eine Petition in dieser Sache wurde von mehr als 500 Personen unterzeichnet und ist dem Kreisvorstand nun ausgehändigt worden.

MARIE-CLAIRE JUR

Das Oberengadiner Kulturangebot ist üppig, nur richtet es sich in erster Linie nach den Gästewünschen aus. Den Anliegen der Einheimischen, vorab der jüngeren Generation, wird weniger Beachtung gezollt. Dieser Missstand hat einige junge Oberengadiner letztes Jahr dazu veranlasst, aktiv zu werden und mit diesem Problem an die Öffentlichkeit zu treten. Schon seit geraumer Zeit hatten sich die Jungen um Kreisrat Nicola Caduff darum bemüht, geeignete Räumlichkeiten für ein Kulturzentrum im Tal zu finden. Nicht ein Jugendtreff sollte entstehen, sondern ein Ort der Begegnung für

junge Erwachsene bis 30 Jahre. Ein solches Zentrum sollte nicht nur ein Café mit einem Angebot zu vernünftigen Preisen beinhalten, sondern auch Räumlichkeiten für Konzerte und Theateraufführungen bieten und jungen Kulturschaffenden aus dem Tal auch regelmässige Proben ermöglichen. Darüber hinaus könnte ein solcher Treff auch die Integration Zugezogener erleichtern, so die Grundidee. Alle privaten Anstrengungen, geeignete Räumlichkeiten für ein solches Zentrum zu finden, schlugen bisher fehl. Hinzu kommt, dass die eine oder andere angeschriebene Gemeindebehörde es nicht einmal für nötig hielt, den Bittstellern ein Antwortschreiben zu senden.

Doch die jungen Kulturschaffenden liessen sich nicht entmutigen und entschlossen sich, ihr Anliegen einer grösseren Öffentlichkeit bekannt zu machen. Sie starteten im Dezember eine Unterschriftensammlung und fanden innerhalb von vier Monaten 568 Personen, die ihr Anliegen grundsätzlich unterstützen. Die Petitionsbögen wurden am Dienstag auf dem Kreisamt abgegeben. Wie die Petitionäre betonen, sei es nicht schwierig gewesen,

Gehör für ihr Anliegen zu finden. Sie fanden Unterstützung bei vielen Kulturschaffenden und Gleichaltrigen, aber auch durch alle Alters- und Bevölkerungsschichten hindurch. Sogar Zweitwohnungsbesitzer fanden wie sie, dass dem Oberengadin etwas fehle und dieses Manko irgendwie wettgemacht werden müsse.

Die Petitionäre möchten, dass der Kreisrat sich mit dem Thema befasst. Ihnen schwebt die Einrichtung eines Oberengadiner Kulturzentrums an zentraler Lage im Tal vor, entweder in einem schon bestehenden Gebäude oder in einem noch zu erstellenden Neubau. Die Liegenschaft würde im Besitz des Kreises sein, der Betrieb des Zentrums würde über einen Trägerverein laufen.

Ob die Petition im Kreisrat diskutiert werden wird, kann Kreispräsident Franco Tramèr noch nicht sagen. Der Vorstand werde sich wahrscheinlich erst nach den Mai-Ferien mit dem Anliegen beschäftigen. Sicher werden die Petitionäre aber innerhalb von drei Monaten seit der Eingabe eine Antwort auf ihr Bittschreiben bekommen, versichert der Oberengadiner Landammann.

Lemm und Toutsch definitiv auf SVP-Listen

Wahlen Die Bündner SVP will bei den Wahlen im Herbst mindestens einen Nationalratssitz holen. Die von der Parteileitung ausgesuchten zehn Kandidatinnen und Kandidaten segnete die Nominationsversammlung am Dienstagabend in Chur diskussionslos ab. Darunter figurieren auch zwei Politiker aus dem Engadin: Kantonalparteipräsident Jon Peider Lemm aus S-chanf und Domenic Toutsch aus Zernez.

Eine Ständeratskandidatur ist für die Volkspartei kein vordringliches Thema, obschon ihr Ständerat, Christoffel Brändli, nicht mehr kandidiert. Die Konzentration gilt dem Nationalrat, wo die Partei bis 2008 zwei der fünf Bündner Sitze hielt. Beide Mandate gingen verloren, weil Nationalrätin Brigitta Gadiet und Nationalrat Hansjörg Hassler 2008 zur BDP wechselten.

Zurück in die grosse Kammer will die Bündner SVP bei den Wahlen mit zwei Kandidatinnen und acht Kandidaten, verteilt auf zwei Listen. Die

eine wird angeführt von Jon Peider Lemm; die andere von Heinz Brand, dem Chef der Fremdenpolizei, der seine Kaderstelle beim Kanton für die Kandidatur aufgibt. Domenic Toutsch steht an vierter Stelle der Liste Brand.

Auf den vor einer Woche vorgestellten Listen sind auch bekannte Namen zu finden, darunter jener von Livio Zanolari, Ex-Bundesratssprecher und ehemaliger Bündner CVP-Grossrat, der eine neue politische Heimat fand. Ein politisches Comeback gibt der frühere Churer Stadtrat und Stadtpräsident Christian Aliesch, der Bruder des früheren Bündner FDP-Regierungsrates Peter Aliesch.

Beide von der Geschäftsleitung zusammengestellten Listen wurden von der Nominationsversammlung ohne Diskussion und mit Applaus genehmigt. Der Geschäftsleitung erteilte die Versammlung die Kompetenz, Listenverbindungen einzugehen. Klar ist bereits der Verbund mit den Listen der jungen SVP und der SVP International. (sda)

Zusätzliche Autozüge

Vereina Wegen Baumassnahmen auf der Südseite des Flüelapasses kann die Strasse erst ab ca. Mitte Mai 2011 für den Autoverkehr freigegeben werden. Die Rhätische Bahn (RhB) setzt deshalb auch nach dem Fahrplanwechsel vom 1. Mai bis zur offiziellen Öffnung des Flüelapasses zusätzliche Autozüge am Vereina ein. Das teilte die RhB in

einem Communiqué mit. Konkret bedeutet dies: Nebst den fahrplanmässigen Zügen verkehren abends ab Klosters Selfranga um 20.20 und 21.50 Uhr sowie ab Sagliains um 19.50 und 22.20 Uhr zusätzliche Autozüge. Der günstige Sommer-Verladepreis (29 Franken pro Fahrzeug bis 3,5 Tonnen) wird trotzdem bereits ab 1. Mai gewährt. (pd)

Die RhB startet den Social-Media-Zug

Graubünden Die Rhätische Bahn (RhB) geht neue Wege: Innerhalb des Geschäftsbereichs Vertrieb wurde ein neuer Bereich E-Business geschaffen. Ziel ist es, die potenziellen Kunden über neue Kanäle zu erreichen: Mit E-Mail-Marketing, dem Aufbau von Social Communities auf diversen Plattformen, Optimierung des E-Ticketings sowie weiteren Projekten und Ansätzen sollen zusätzliche Gäste

nach Graubünden gelockt werden. Letzte Woche lancierte die RhB ihre erste crossmediale Kampagne, um die Bekanntheit des UNESCO-Welterbes noch weiter zu steigern. Die Kampagne kommt gut an: Schon 84 Gruppen und Vereine haben ein Foto hochgeladen und die führende Gruppe hat bereits 2144 Stimmen gesammelt. (pd)

www.facebook.com/rheatischebahn

Man kann nie genug über Medien wissen.

Wir haben unser ganzes Medienwissen gebündelt: Neu vereinen wir das Know-how all unserer Units unter einem Dach. Rufen Sie uns an. **Wir kennen die Medien.**

Publicitas AG · Via Surpunt 54 · 7500 CH-St.Moritz
T ++41 81 837 90 00 · F ++41 81 837 90 01 · stmoritz@publicitas.ch

www.publicitas.ch

Press TV Radio Cinema Internet Mobile Ad screen

publicitas

Ein Unternehmen der PUBLIGroupe

Zu vermieten in **Celerina** ab sofort möblierte

1-Zimmer-Wohnung

mit Parkplatz. Fr. 1200.– mtl. + Fr. 80.– Nebenkosten.
Telefon 078 920 51 15

176.777.324

In **St. Moritz-Dorf** zu mieten gesucht

Büroräumlichkeiten

für renommierte Eventorganisation, Mietbeginn nach Vereinbarung.

Angebote bitte unter
Telefon 079 784 30 02

176.777.411

Zu vermieten ab 1.8.2011 in **Madulain**

2-Zimmer-Wohnung mit Gartensitzplatz

Fr. 1500.– inkl. Nichtraucher, keine Haustiere

Schreiben Sie unter Chiffre:
G 012-212518, an Publicitas SA,
Postfach 48, 1752 Villars-s-/Glâne 1

012.212.518

Zu verkaufen:

Hausteil an ruhiger Toplage in Sent

Baubeginn Sommer 2011, 4½ bis 5½ Zimmer, 3 Etagen, 116 m² NWF, Verhandlungspreis Fr. 690 000.–, inkl. 1 PP. Modernes Ferien- oder Wohnhaus mit phantastischer Aussicht, direkt von privater Bauherrschaft (2 Familien)!

Auskunft und Unterlagen:
Telefon 043 411 84 84 oder
thomas.schoepfer@mparch.ch

176.777.409

Zu vermieten im **Dorfzentrum von St. Moritz** ab 1. September oder nach Vereinbarung

4½-Zi.-Wohnung

mit Balkon (evtl. auch als Büro oder Praxisräumlichkeiten).
Miete mtl. Fr. 2500.– exkl. NK.

Bei Interesse kontaktieren Sie bitte
Tel. 079 432 33 02

176.777.431

Zuoz

5½-Zi.-Maisonettewohnung

180 m², zu vermieten. Zentrale, sonnige Lage, Wohnküche, 2 Bäder, Holzböden, Garten, Balkon, Cheminée, Garage oder Parking opt.
Fr. 2950.– mtl. exkl.

Anfragen: G. R. Blumenthal
Telefon 079 610 54 55

012.212.167

SCUOL

Schinnas



Inmitten des reizvollen Unterengadins, an prächtiger Hanglage in Scuol, verkaufen wir attraktive

3½-Zi.-Whgen ab Fr. 693'000.–

*Top Besonnung/Aussicht *Sichtbare Dachkonstruktion *Ausbauwünsche möglich *AEP à Fr. 35'000.–

allod
Immobilien AG

allod Immobilien AG
Rätusstr. 22, CH-7000 Chur
Telefon 081 257 15 30
www.allod.ch *verkauf@allod.ch

Wo Sie den Lokalteil nicht zuerst suchen müssen.

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 01 31,
abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

STOREMA

- Rollläden – Lamellenstoren – Sonnenstoren
- Garagentore – Faltröhläden – Innenjalousien
- Reparaturen und Service sämtlicher Marken
- Bodenbeläge – Parkett – Schreiner-service sowie Hauswartungen und Unterhalt

St. Moritz – Samedan – Zernez

Betriebsferien vom 7. bis 22. Mai 2011

176.777.379



Hinter den Zahlen des Businessplanes zurück: Die Bergbahnen Engadin St. Moritz AG (auf dem Bild die Muottas-Muragl-Bahn) blicken auf ein unbefriedigendes Geschäftsjahr zurück.

Foto: swiss-image/Christof Sonderegger

Fehlende Betten, fehlende Frequenzen

Bettenrückgang im Oberengadin macht zu schaffen

1000 Hotelbetten hat die Destination Engadin St. Moritz in den letzten fünf Jahren verloren. Bei den Bergbahnen schrillen die Alarmglocken. Wenn nicht neue Gästebetten dazukommen, droht ein Leistungsabbau.

RETO STIFEL

2,2 Prozent weniger Ertrag und die Ersteintritte unter Vorjahr: Die Wintersaison 2010/11 wird, was die Zahlen betrifft, nicht als besonders ruhmreich in die Geschichte der Bergbahnen Engadin St. Moritz AG (BEST AG) eingehen. So wie schon 2009/10 nicht und so wie die vorangegangenen seit der Fusion ebenso wenig. «Wir haben die Ziele, die uns der Businessplan vorgibt, nicht erreicht», musste BEST-Verwaltungsratspräsident Luis A. Wieser anlässlich der Generalversammlung am vergangenen Dienstag vor den Aktionären ernüchtert feststellen. «Und wir werden diese Ziele nie erreichen, wenn es uns nicht gelingt, den Rückgang an Gästebetten nicht nur zu stoppen, sondern neue Betten zu schaffen», sagte Wieser.

Gemeindepolitik gefordert

13 548 Hotelbetten gab es im Oberengadin 2005. 12 535 sind es fünf Jahre später. Ein Rückgang von 7,5 Prozent oder 200 Hotelbetten pro Jahr. «Das ist viel besorgniserregender als Faktoren wie das schlechte Wetter, die Währungssituation oder die ungünstige Kalenderkonstellation, die wir sowieso nicht beeinflussen können.» Gefordert sei primär die Lokalpolitik. Sie solle mit günstigen Rahmenbedingungen dafür sorgen, dass im Oberengadin wieder Hotels gebaut werden könnten. Will heissen mit dem Zurverfügungstellen von Land – möglichst kostenlos – und liberaleren Baugesetzgebungen. «Ein Investor will nicht drei oder vier Jahre warten müssen, um in Zukunft vielleicht einmal ein Hotelprojekt realisieren zu können», sagte Wieser. Zudem seien Hotels gefragt, die eine gewisse Grösse hätten.

Der ebenfalls an der Generalversammlung anwesende Regierungsrat Hansjörg Trachsel unterstützt gegenüber der EP/PL die Ausführungen von Wieser. Er verweist auf den kantonalen Richtplan zur Förderung des Erstwohnungs- und Einschränkung des Zweitwohnungsbaus. Dieser sehe explizit Neueinzonungen für Hotels vor. Diesbezüglich seien aber primär die Gemeinden gefordert, zusammenhän-

gende Parzellen für solche Projekte zur Verfügung zu stellen. Auch für Trachsel ist klar, dass solche Hotels eine gewisse Grösse haben müssen. Kleinere Betriebe würden in den nächsten Jahren weiterhin Mühe bekunden, auch im Südtirol, das immer wieder als positives Beispiel genannt werde. «Die Strukturbereinigung wird dort in diesem Bereich erst noch stattfinden», zeigte sich Trachsel überzeugt.

Leistungsabbau ein Thema

Was passiert, wenn es nicht gelingt, diese verlorenen Betten zumindest zu ersetzen, ist für Wieser ebenfalls klar: «Dann werden sich die Bergbahnen mit einem Leistungsabbau auseinandersetzen müssen.» Dieser wäre beispielsweise bei der Pistenpräparation möglich, die pro Nacht für alle der BEST angeschlossenen Unternehmen 55 000 Franken kostet. Und das während 130 Tagen pro Jahr. Oder bei einer Stilllegung von nicht rentablen Anlagen. «Das aber kommt einem Qualitätsabbau gleich, den der Gast direkt zu spüren bekommt.»

Die Ausführungen von Wieser blieben von der Versammlung unwidersprochen. Der Jahresbericht 2009/10 und die Jahresrechnung, die mit einem um 3,1 Prozent tieferen Verkehrsertrag schliesst, wurden einstimmig gutgeheissen. Ebenso die Ausschüttung einer Dividende von 15 Prozent auf dem Aktienkapital. Nach 17-jähriger Tätigkeit für die Bergbahnen im Oberengadin wurde Marco Biancotti mit grossem Applaus aus dem Vorstand verabschiedet. Vertreter der Gemeinde St. Moritz – dem grössten BEST-Aktionär – im Verwaltungsrat wird neu Gemeindevorstandsmitglied Maurizio Pirola sein.

Zu einer kurzen Diskussion kam es nur wegen der geplanten Skigebietsverbindung von St. Moritz und dem Corvatsch über den Hahnensee. Auf die Frage einer Aktionärin über den aktuellen Stand der Dinge sagte Wieser, dass die Planung laufe und der Verwaltungsrat der BEST AG nach wie vor überzeugt sei, dass ein skitechnischer Zusammenschluss der beiden Gebiete eine entscheidende Weichenstellung für die Zukunft sei. Die gleiche Aktionärin sagte, dass dieser Zusammenschluss faktisch heute schon bestehe mit dem aktuellen Busangebot, neue Anlagen also nicht notwendig seien. Ein anderer Aktionär schlug eine Konsultativabstimmung zu dieser Thematik vor. Ein Ansinnen, das von Wieser mit einem Hinweis auf die Kompetenzzuordnungen im Unternehmen mit deutlichen Worten zurückgewiesen wurde.

In fünf Jahren 1000 Hotelbetten verloren

Das Tourismusjahr 2010 aus Oberengadiner Sicht

Schatten und Sonne hat das Tourismusjahr 2010 der Destination Engadin St. Moritz gebracht. Das Ostergeschäft verlief unterschiedlich.

RETO STIFEL

Extrem späte Osterfeiertage, ungünstige Wechselkurse und die seit Wochen fast schon sommerlichen Temperaturen im Unterland: Die sattsam bekannten, ungünstigen Rahmenbedingungen für den Saisonschluss haben sich wie erwartet auf das Gästeaufkommen ausgewirkt. Gegenüber den Osterfeiertagen vor einem Jahr liegen die Übernachtungszahlen gemäss Sara Roloff, Medienverantwortliche bei der Destination Engadin St. Moritz, in diesem Jahr um rund einen Drittel tiefer. Gegenüber dem letzten April-Wochenende vor einem Jahr allerdings um ein Drittel höher.

«Der Saisonschluss ist besser ausgefallen als erwartet», sagt Roloff. Offensichtlich habe das schöne Wetter doch noch einige Gäste in die Berge gelockt. Nicht nur zum Ski fahren, sondern auch zum Wandern, was aufgrund der raschen Schneeschmelze in tieferen Lagen schon sehr gut möglich sei. Die Auslastung der Hotels, die bis Ostern offen gehalten haben, sei sehr unterschiedlich gewesen. «Von 'ausgebucht' bis 'gar nichts' habe ich alle Rückmeldungen bekommen», sagt Roloff.

Reklame



MAN KANN GANZ OBEN SEIN UND TROTZDEM AUF DEM BODEN BLEIBEN.

Simon Ammann, Olympiasieger im Skispringen

Eigentlich könnte Simon Ammann aufhören. Er ist vierfacher Olympiagold-Gewinner und steht auf dem Höhepunkt seiner Karriere. Doch der Skisprungprofi ruht sich nicht auf seinen Lorbeeren aus. Er macht weiter, um noch besser zu werden. Wir schätzen diese Anspruchshaltung. Denn auch im Private Banking gehören die Spitzenplätze denen, die ehrgeizig und bescheiden zugleich bleiben.

Julius Bär ist die führende Schweizer Private-Banking-Gruppe. Gegründet 1890.

Julius Bär

COMMITTED TO EXCELLENCE

VERMÖGENSVERWALTUNG
ANLAGEBERATUNG
VORSORGEPLANUNG
STEUERPLANUNG
HYPOTHEKENBERATUNG

Ihr Kontakt in St. Moritz: Heinz Inhelder, Tel. 058 889 76 00, Via Serlas 23, 7500 St. Moritz. www.juliusbaer.ch. An über 40 Standorten weltweit. 16-mal in der Schweiz: Zürich (Hauptsitz), Ascona, Basel, Bern, Brig/Zermatt, Crans-Montana, Genf, Kreuzlingen, Lausanne, Lugano, Luzern, Sion, St. Gallen, St. Moritz, Verbier und Zug.



Badminton-Training für Kinder

Alter: Jahrgang 1996 bis 2004
Tag: Montag (erstmalig am 30. Mai)
Zeit: 18.00–20.00 Uhr
 (2 Gruppen à je 1 Std.)
 evtl. Mittwoch, 19.00–20.00 Uhr
 für Fortgeschrittene
Wo: Mehrzweckhalle Promulins,
 Samedan
Dauer: 30. Mai bis 4. Juli /
 22. August bis 3. Oktober 2011
Kosten: CHF 50.–

Anmeldung: bis spätestens 9. Mai bei
 Corinne Kohler, Tel. 081 842 79 32,
 c.a.dind-kohler@bluewin.ch
 Mit genauen Angaben: Alter, Adresse

Amavita Apotheke Corviglia

Wir haben
vom 7. bis 29. Mai Betriebsferien
 und sind gerne wieder ab 30. Mai
 für Sie da.

Rezepte können während unserer
 Abwesenheit in der Apotheke
 St. Moritz-Bad bezogen werden.
 176.777.387



Via Salet 2, 7500 St. Moritz

Auch dieses Jahr gibt es
vom 29. April bis 7. Mai
10% Rabatt
 auf das ganze Sortiment.

z. B. Fastenkuren P. Jentschura,
 Dr. Hauschka Kosmetik und
 1000 Artikel mehr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Öffnungszeiten:
 09.00–12.00/14.30–18.00 Uhr
 Samstag 09.00–12.00/
 14.00–17.00 Uhr

Privato vende: Sul lago di Como

- 1) Duplex, 4½ locali, 2 bagni, 166 m²**
 con stupenda vista lago, posizione
 centrale + Box
 Euro 298.000 con cucina da valutare
- 2) piccolo grazioso app. 2½ locali**
 60 m² con 150 m² giardino privato
 Parcheggio + Garage e cantina
 Euro 155.000 con eventuale cucina
 da valutare

Contatto al nr. 0039 347 7106 796
 176.777.428

Zu vermieten

Personalzimmer auf Salastrains

ab 1. Mai bis 30. November 2011.
 Fr. 500.– pro Monat.
 Telefon 079 792 42 35
 176.777.331

Für die Region Unterengadin suchen wir einen/eine

Immobilienmakler/-in

haupt- oder nebenberuflich

Unsere Anforderungen:

- abgeschlossene Berufsausbildung
- mehrjährige Erfahrung in einer vergleichbaren Position
- stilsicheres Deutsch
- Sie sprechen und schreiben fließend Italienisch und Englisch
- gepflegtes Auftreten
- einwandfreie PC-Anwenderkenntnisse
- Fahrausweis B und eigenes Fahrzeug
- Alter zwischen 25 und 70 Jahren

Sie legen grossen Wert auf eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit flexiblen Arbeitszeiten und beraten unsere Kunden auch gerne samstags, dann senden Sie uns Ihre schriftliche Bewerbung an die untenstehende Adresse.



Via Maistra 10, 7500 St. Moritz
 Telefon: 0041 81 413 06 36, Fax 0041 81 413 01 49
 Mobile: 0041 79 286 24 35
 E-Mail: annamarie.piacente@lifestylehomes.ch
 Web: www.lifestylehomes.ch

Gesucht in **St. Moritz-Dorf/-Bad**

2- bis 3-Zi.-Wohnung

für Dauermiete, Nichtraucher,
 CH-Bürger. Tel. 078 730 57 15.
 176.777.415

Zu verkaufen

Maiensäss (2-stöckig)

mit Garten und Sitzplatz, Abend-
 sonne, 2km von **Poschiavo**
 entfernt, ideal für Familie mit
 Kindern.

Auskunft unter Chiffre K 176-777430,
 an Publicitas SA, Postfach 48,
 1752 Villars-s/Gläne 1
 176.777.430

JEAN DANIEL KAMMERMANN
 DIPL. AUGENOPTIKER

BETRIEBSFERIEN

VOM 2. MAI BIS 11. JUNI

DIVERSE
 SONNENBRILLEN & BRILLEN
 50% REDUZIERT

JEAN DANIEL KAMMERMANN & TEAM

BRILLEN | SONNENBRILLEN | SEHTEST | KONTAKTLINSEN
 VIA MAISTRA 14 | ST. MORITZ | TEL. 081 833 17 47

Romanisch-Intensivkurse

ROMANISCHE SPRACHE UND KULTUR DES ENGADINS

- Ein- oder zweiwöchige Grund- oder Intensivkurse
- Weiterführung auf verschiedenen Niveaus
- Einführung in die Geschichte und Kultur
- Aktuelle Fragen der Rumantschia

Samedan, 11. bis 15. und 18. bis 22. Juli 2011

Scuol, 25. bis 29. Juli 2011

Sta. Maria, 10. bis 14. Oktober 2011

Informationen, Unterlagen, Anmeldung:

Für Intensivkurse in Samedan: Samedan Tourist Information, Plazzet 21, 7503 Samedan
 Tel. 081 851 00 60 – Fax 081 851 00 66
 E-Mail: samedan@estm.ch / Internet: www.liarumantscha.ch

Für Intensivkurse in Scuol und Sta. Maria: Lia Rumantscha, Via Sura 79, 7530 Zernez
 Tel. 081 860 07 61 – Fax 081 860 07 62
 E-Mail: lrengiadina@rumantsch.ch / Internet: www.liarumantscha.ch

176.776.837

La Punt – Full property for sale 3 rooms apartment for foreign residents

http://www.bj.admin.ch/content/bj/it/home/themen/wirtschaft/gesetzgebung/lex_koller.html
 Images: www.worldwiderealestate.ch

Landscapeview – furnished – great garden – garage – parking – sauna – 2 bathrooms – fireplace –
 cellar – kids playroom – 10 minutes from golf and ski areas

6 months availability for owner and 6 months granted average rent CHF 16000.–

Sale price CHF 620000.–, from private

Phone 0039 333 644 1740 (English) – 0041 91 682 6064 (Deutsch, Mo–Fr, 9.00–18.00 Uhr)

176.777.093

BAUEN SIE AUF WENDIGKEIT.



FIAT FIORINO.
 VAN OF THE YEAR 2009.

FIAT FIORINO: der Van of the Year 2009. Aussen kompakt, innen geräumig. Mit
 variabler Ladefläche von 2,5 bis 2,8 m². Auch erhältlich mit Dieselpartikelfilter und
 als Automat. www.fiat.ch

IHR FIAT PROFESSIONAL PARTNER FREUT SICH AUF IHREN BESUCH.

NUTZFAHRZEUGE SEIT JEHER.



San Bastiaun 55, 7503 Samedan
 Tel. 081 851 05 00
www.autopfister.ch

Für alle Drucksachen

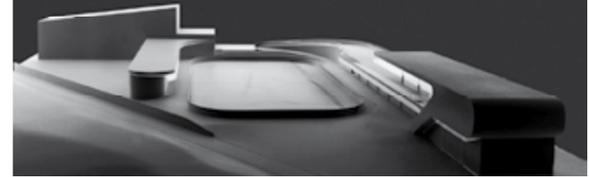
einfarbig
 zweifarbig
 dreifarbig
 vierfarbig...

- Menükarten
- Weinkarten
- Speisekarten
- Hotelprospekte
- Memoranden
- Rechnungen
- Briefbogen
- Notas
- Kuverts
- Zirkulare
- Jahresberichte
- Broschüren
- Diplome
- Plakate
- Preislisten
- Programme
- Festschriften
- Geschäftskarten
- Verlobungskarten
- Vermählungskarten
- Einzahlungsscheine
- Geburtsanzeigen
- Obligationen
- Bonsbücher
- Quittungen
- Postkarten
- Kataloge
- usw...



Gammeter Druck AG
 7500 St. Moritz
 Tel. 081 837 90 90

centrel vitel



SAMEDAN VSCHINAUNCHA
 GEMEINDE



In Samedan entsteht das für Schulsport, Freizeit-
 aktivitäten, Trainings und Wettkämpfe ganz-
 jährig nutzbare Sport- und Freizeitzentrum /
 Center da Sport Promulins (CSP).

Für den erfolgreichen Aufbau und Betrieb des
 Sport- und Freizeitzentrums / Center da Sport
 Promulins suchen wir:

einen Geschäftsführer oder eine Geschäftsführerin
(70–100%)

und

einen Mitarbeiter Technik, Unterhalt, Eisbearbeitung
(100%)

Die detaillierten Informationen finden Sie
 auf www.samedan.ch. Wir freuen uns auf
 Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen
 Unterlagen sowie Referenzangaben an fol-
 gende Adresse: **Gemeindekanzlei Samedan,**
Betrieb CSP, Gemeindehaus, 7503 Samedan.
 Für weitere Auskünfte steht Ihnen Daniel Erne,
 Gemeindevorstand, unter Tel. 081 842 61 61
 gerne zur Verfügung.

Mitreden

Engadiner Post
 POSTA LADINA

Die Wirtschaftszeitung

Im Einsatz für Menschen mit Handicap

Procap Grischun ist die grösste Selbsthilfeorganisation für Menschen
 mit Handicap in Graubünden. Für die Führung unserer Beratungsstelle
 Südbünden suchen wir per 1. September 2011 oder nach Vereinbarung

1 Beraterin/Berater

30%, Wohnsitz: Engadin oder Puschlav

Sie beraten Menschen mit Behinderungen in persönlichen, sozialen
 und beruflichen Belangen. Ihre Arbeit organisieren Sie von Zuhause
 aus. Daneben schaffen Sie auch Kontaktangebote und Begegnungs-
 möglichkeiten zwischen Menschen mit Behinderungen und Nicht-
 behinderten. Sie bilden das Bindeglied zwischen der Geschäftsstelle
 und unseren Mitgliedern und arbeiten auch eng mit anderen sozialen
 Institutionen und Ämtern zusammen.

Für diese vielseitige Tätigkeit stellen wir uns eine verantwortungs-
 bewusste, kontaktfreudige und flexible Persönlichkeit vor, die vor-
 zugsweise neben Deutsch auch Romanisch und Italienisch spricht,
 über eine kaufmännische Ausbildung und Erfahrungen im Sozialbe-
 reich verfügt. Personen mit einer Behinderung werden bevorzugt.

Interessiert? Dann senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunter-
 lagen bis 1. Juni 2011 an:

Procap Grischun, Hartbertstrasse 10, 7000 Chur,
 Telefon 081 253 07 90, Kontaktperson: Diego Farré, Geschäftsführer
www.procapgrischun.ch / www.handicap-gr.ch

für Menschen mit Handicap
 procap grischun

Consozi da scuola La Plaiv Suot Funtauna Merla

7524 Zuoz



Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2011/2012 eine

Lehrkraft für Romanisch (7 Lektionen)

Pensum ev. durch andere Fächer auf 15 Lektionen ergänzbar

Über uns:

- wir sind eine überschaubare Schule mit 60 Lernenden und moderner Infrastruktur
- wir sind ein kleines, funktionierendes Team mit 10 Lehrpersonen, davon 5 Hauptlehrpersonen
- die Region La Plaiv mit den Gemeinden S-chanf, Zuoz, Madulain und La Punt Chamues-ch bietet eine hohe Lebensqualität
- Lernende mit Lernschwierigkeiten werden in einer IKK gefördert
- weitere Informationen über unsere Schule: www.scuola.ch/plaiv

Wir erwarten allgemein:

- pädagogische Kompetenz, offen sowie begeisterungs- und teamfähig

Sind Sie interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit den
 üblichen Unterlagen bis **Freitag, 29. April 2011** an:

Mario Feuerstein, Schulratspräsident, Via Maistra 17, 7524 Zuoz
oder per E-Mail an: m.feuerstein@novicom.ch / Telefon 079 218 25 80

Weitere Informationen erteilt Ihnen gerne auch die Schulleiterin Frau
 Barbara Camichel, Telefon 081 854 16 32 (Schule), 081 854 09 60 (Privat)
 oder E-Mail: barbara.camichel@sunrise.ch

176.777.371

«tauscheria» für Sozialpreis nominiert

Engadin Die «tauscheria» Südbünden, ein Zeittauschnetz, ist für den Sozialpreis Graubünden 2011 nominiert worden. «Wir sind von der Idee überzeugt, dass Leistungen auch geldlos getauscht werden können», sagt Co-Präsidentin Sibylle Keller. «Damit hat jede Arbeit den gleichen Wert, denn bei uns ist eine Stunde eine Stunde und es findet ein Austausch zwischen den Generationen statt, der zu einem gesunden Beziehungsnetz führt.»

In der «tauscheria» wird Arbeit mit Zeit und nicht mit Geld bezahlt. Jede Tätigkeit ist gleichwertig. Jeder, der Mitglied ist, kann Dienste anbieten

und profitiert von denjenigen anderer. Die Koordination sowie das Anbieten von Dienstleistungen geschieht über die Website www.tauscheria.ch.

Der Verein wurde vergangenen Sommer gegründet und zählt bereits über 100 Mitglieder in ganz Südbünden. Die «tauscheria» Südbünden ist damit eine der grösseren Tauschnetze der Schweiz. Die «tauscheria» Südbünden ist ein gemeinnütziger, politisch und konfessionell neutraler Verein. Er organisiert den Tausch von Dienstleistungen gegen Zeit und ermöglicht jedem Mitglied, seine Fähigkeiten in die Gemeinschaft einzubringen.

Der Verein hat einen gewählten Vorstand, bestehend aus den zwei Co-Präsidentinnen Sybille Keller und Barbara Schellenberg, der Aktuarin Susi Brunner, der Kassierin Helen Negrini und den zwei Beisitzerinnen Verena Zürcher und Renata Herold.

Die Preisübergabe an den Gewinner des Sozialpreises Graubünden findet am 18. Mai von 17.00 bis 19.30 Uhr im Saal der Psychiatrischen Klinik Waldhaus in Chur statt. Neben dem Preisgeld erhält die Siegerin oder der Sieger eine Skulptur, welche in der Werkstatt der Psychiatrischen Klinik Beverin geschaffen wird. (Einges.)

Leben erobert die junge Erde

Astronomievortrag Wen hat nicht schon einmal die Frage beschäftigt, wie das Leben auf der Erde seinen Anfang genommen hat? Antworten zu finden ist nicht leicht. Dass die Schöpfungsgeschichte anders verlaufen ist, gilt heute als allgemein bekannt.

In seinem für eine breite Öffentlichkeit interessanten Vortrag beschreibt der Referent und Astrobiologe Hansjörg Geiger, welche Voraussetzungen für die Entstehung von Leben nötig sind, wie sich die Grundstoffe des Lebens im Labor und im freien Weltall spontan bilden und sich gegenüber der Umgebung abgrenzen. Es wird auch gezeigt, welche grosse Rolle das

Weltall bei der Entstehung des Lebens spielt und wie man sich über die ersten Lebensformen bei den Extremisten unter den Mikroben informiert. Die Widerstandskraft einiger Bakterien macht einen Austausch von Leben zwischen Planeten möglich und es stellt sich die Frage, ob wir möglicherweise unseren Ursprung auf dem Mars besitzen.

Der Vortrag findet am Samstag, 30. April, um 20.30 Uhr, im Hotel Laudinella in St. Moritz statt. Gäste und Einheimische sind herzlich dazu eingeladen. Der Eintritt ist frei. (Einges.)

Weitere Infos: www.engadiner-astrofreunde.ch



Der Vorstand der «tauscheria» Südbünden (von links): Helen Negrini, Verena Zürcher, Sibylle Keller, Susi Brunner, Renate Herold und Barbara Schellenberg.

Männerchor Frohsinn trifft Cor Viva

St. Moritz Am kommenden Samstag, 30. April, findet um 20.00 Uhr ein Liederkonzert in der St. Karlkirche statt. Urs Camozzi und Laura Küng haben als Chorleiter ein ansprechendes Programm zusammengestellt. Während sich der Männerchor Frohsinn St. Moritz dem traditionellen Liedgut widmet, wagt sich der Cor Viva von Sils Maria mit ca. 30 jüngeren Sängerinnen und Sängern auf die Äste der moderneren gesanglichen Richtung.

Die Männerchorler singen ihre Lieder in den altvertrauten Weisen und berücksichtigen dabei die Bündner Dreisprachigkeit. Gemeinsam erweisen die beiden Chöre auch der verstorbenen St. Moritzer Komponistin Anny Roth-Dalbert die verdiente Ehre

mit ihrem schlichten Lied «Cucu». Laura Küng als junge, dynamische Dirigentin wird mit Urs Camozzi ein traditionelles Schweizer Liederquodlibet sowie das bekannte slavische «Tibie Pajom» zur Aufführung bringen. Wie es sich heutzutage eben auch gehört, werden vier englische modernere Kompositionen vom Silser Chor dargeboten, welche teilweise instrumentaltisch begleitet werden. Dabei seien deren Titel kurz verraten: «Only You», das Gospellied «This Little Light Of Mine», «I've Got Peace Like A River» und das Prelude «Bless The Lord». – Alles in allem bietet das Gemeinschaftskonzert ein variationsreiches Kontrastprogramm. Der Eintritt ist frei. (Einges.)

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8804 Ex., Grossauflage 17 585 Ex. (WEMF 2010)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Urs Dubs

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Forum

Was geschieht mit Promulins?

Die bürgerliche Mehrheit im Kreisrat hat sich darauf festgelegt, dass ein neues Pflegeheim nur hinter dem Spital am richtigen Ort ist. Der Standort Promulins wurde seinerzeit nie ernsthaft geprüft. Eine Broschüre – verfasst von der Glista Libra – zeigt nun auf, dass mit einem Teilneubau in Promulins das Raumprogramm erfüllt werden kann. Im 18-jährigen Pflegeheim bleiben 54 Zimmer erhalten. Dieses Konzept ist realistisch, kommt dessen Erstellung doch mindestens 16 Mio. Franken günstiger als ein Neubau beim Spital.

Die Broschüre wurde im März 2011 der Spitalkommission und dem Kreisrat überreicht. Die Glista Libra wollte so erreichen, dass rechtzeitig über Alternativen diskutiert würde. Die FDP

verweigerte das Gespräch mit der einzigen Begründung, man wolle das Resultat des Architekturwettbewerbes beim Spital abwarten. So verstreicht unnötigerweise wertvolle Zeit.

Eine Frage wurde nie behandelt: Was, wenn hinter dem Spital gebaut würde, soll mit der Liegenschaft in Promulins geschehen?

Sie gehört dem Kreis und wird wohl kaum dem Meistbietenden verkauft werden können. Was also haben die freisinnige Fraktion und der Kreispräsident für Absichten? Spätestens bevor Kredite für weitere Planungen zum Standort Spital gesprochen werden, ist die Katze aus dem Sack zu lassen.

Robert Obrist, Glista Libra, St. Moritz

Multikulturelles Fest am nächsten Samstag

Samedan Dieses Jahr findet das multikulturelle Fest, organisiert vom Elternrat Samedan-Celerina-Bever, schon zum fünften Mal statt. Dies am nächsten Samstag, 30. April ab 16.30 Uhr in der Schulanlage Puoz in Samedan. Der Eintritt ist frei.

Dieses Jahr lautet das Motto «let's dance». Die Jugendlichen des Hip-Hop-Kurses vom Mouvat zeigen, zu welchen Leistungen sie fähig sind. Der Tanzclub Samedan-Oberengadin präsentiert den «Line-Dance», welcher ursprünglich aus Nordamerika (USA) stammt. Ein ganz besonderer Tanz wird von Verena Lawrence-Staub und ihrer Gruppe vorgeführt. Er nennt sich «Hilal-Dance» und hat seine Ursprünge in Ägypten. Als weiterer Höhepunkt des Abends wird Omar Garzia Gonzales den Gästen den «Salsa» näher bringen. Zu Musik von DJ Rolf Gremlich kann danach nach Lust und Laune weiter getanzt werden.

Wer das multikulturelle Fest bereits kennt, der weiss, dass es längst nicht nur um die Vorführungen geht. Es ist jeweils ein ganz spezielles Fest, das viele verschiedene Kulturen vereint. Dieses Jahr werden die Besucher mit kulinarischen Spezialitäten aus Indien, Vietnam, Kosovo, Deutschland, Portugal, Spanien und Italien verwöhnt.

Zur Erinnerung: Im Jahre 2009 wurde am Fest ein Multikulti-Baum aufgestellt. Ein Jahr später wurde er mit Hilfe der Jungfeuerwehr umdekoriert. Dieses Jahr wurde der Baum unter der künstlerischen Leitung von Manuela Dorsa Crameri und der Mitwirkung von Schülerinnen und Schülern der dritten Oberstufenklasse mit ihrer Werklehrerin, Claudia Pollini, zu etwas Neuem verarbeitet. Das Ergebnis und welche Gedanken die Schülerinnen und Schüler beim Bearbeiten des Baumes hatten, wird ebenfalls am Fest präsentiert. (Einges.)



Wir haben die schmerzliche Pflicht, Sie darüber informieren zu müssen, dass unser sehr geschätzter Mitarbeiter

Willi Kuhn

geboren am 17. April 1961

am Ostermontag aufgrund eines tragischen Unglücks in seinen geliebten Bergen tödlich verunfallt ist.

Willi Kuhn war seit 1988 für die Rega im Einsatz. Wir verlieren einen feinen Menschen, einen langjährigen Mitarbeiter und einen verlässlichen Kameraden, der seinen Beruf mit viel Begeisterung ausübte. In unzähligen Rettungsmissionen setzte er sich mit grossem Einsatz für jene ein, die in ihrer Not auf Hilfe aus der Luft angewiesen waren. Wir sind sehr traurig, aber dankbar für die Zeit, die wir mit ihm verbringen durften. Willi wird uns in bester Erinnerung bleiben.

Den Angehörigen sprechen wir unser herzlichstes Beileid aus und wünschen ihnen viel Kraft und Zuversicht.

Schweizerische Rettungsflugwacht (Rega)
Die Geschäftsleitung
Kolleginnen und Kollegen sowie Mitarbeitende

Die Abdankung findet am Samstag 30. April 2011 um 11 Uhr in der Evangelischen Dorfkirche in Arosa statt.

Herzlichen Dank

für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme, die wir beim Abschied meiner geliebten Mama, meiner Schwägerin, meiner Gotte, unserer Tante, Begleiterin und Nachbarin

Maria Büttner-Relling

erfahren durften. Die vielen Zeichen der Verbundenheit haben uns tief bewegt.

Wir danken von ganzem Herzen:

- Herrn Dr. med. Peider Bezzola für die langjährige Betreuung
- dem Team des Alters- und Pflegeheims Promulins für die liebevolle Betreuung
- Herrn Pfarrer Dominik Anton Bolt für seine trostspendenden Abschiedsworte
- Herrn Pastoralassistent Andreas Diederer für die feierliche Abschiedsstunde im Altersheim
- Frau Petra Zanetti für das schöne Orgelspiel
- für jeden Besuch im Altersheim
- für die vielen Beileidsbezeugungen und Karten
- für Blumen und Geldspenden

Ganz herzlichen Dank an alle, die Maria Büttner so zahlreich die letzte Ehre erwiesen haben.

Pontresina, im April 2011

Die Trauerfamilien

Die Rhätische Bahn ist mit ihren bekannten Produkten und ihrem Streckennetz in einzigartiger Gebirgslandschaft im nationalen und internationalen Markt hervorragend positioniert.

Für unseren Fahrleitungsbau und Fahrleitungsunterhalt in **Samedan** suchen wir eine/n

Fahrleitungsmonteur/in

Als Mitglied eines bestehenden Teams tragen Sie mit dem Bau und dem Unterhalt von Fahrleitungseinrichtungen zur sicheren Stromversorgung auf dem RhB-Netz bei und leisten damit einen wesentlichen Beitrag zur Sicherheit und Zufriedenheit unserer Kunden.

Wir stellen uns vor, dass Sie über einen Berufsabschluss sowie Erfahrung im handwerklichen Bereich verfügen, z.B. als Netzelektriker, Freileitungsmonteur, Mechaniker oder Maschinenmonteur

Zu Ihren Stärken gehören Zuverlässigkeit, Selbständigkeit und ein hohes Mass an Sicherheitsdenken. Sie sind es gewohnt, bei jedem Wetter im Freien zu arbeiten und bereit, Nacharbeit sowie Pikettendienst zu leisten. Nach entsprechender Ausbildung werden Sie auch zum Führen von thermischen Triebfahrzeugen eingesetzt. Voraussetzung dafür sind gute Kenntnisse der deutschen Sprache. Ihren ständigen Wohnsitz sollten Sie im Raum Oberengadin haben.

Suchen Sie eine neue Herausforderung in einem zukunftsgerichteten Unternehmen? Weitere Auskünfte über diese abwechslungsreiche Stelle erteilt Ihnen gerne Mario Rada, Fachmeister Fahrleitung Süd, Tel. 081 288 54 16 / 079 352 76 51.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Rhätische Bahn AG
Geschäftsbereich Infrastruktur
Bahnhofstrasse 25
CH-7002 Chur

Sonja Lubini
Bereichspersonalleiterin
Tel. +41 (0)81 288 63 31
s.lubini@rhb.ch

Telefonische Inseratenannahme 081 837 90 00

Wir sind ein engagiertes Bauunternehmen im Kanton Graubünden und führen Arbeiten im Hoch-, Tief- und Untertagebau aus.

Um auch in Zukunft den Bedürfnissen der privaten und öffentlichen Bauherrschaft gerecht zu werden suchen wir für unseren Betrieb in **St. Moritz** eine/n

kaufm. Angestellte/n

Anforderungsprofil:

- Kaufm. Kenntnisse
- EDV-Kenntnisse (Word und Excel, evtl. Sorba)
- Italienischkenntnisse

Aufgabenbereich:

- Telefondienst
- Korrespondenz und Administration Offertwesen
- Personalwesen, Abwicklung, Einstellung mit Bewilligungsverfahren, Verarbeitung Arbeitszeitkontrolle

Angebot:

- Interessante und vielseitige Aufgabe in einer Familien-AG
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Langfristige Anstellung

ANDREA PITSCH AG

Bauunternehmung
Hoch-, Tief- und Untertagebau
ST. MORITZ • THUSIS • AROSA • FLIMS

CH-7500 St. Moritz Tel. +41 (0)81 830 02 22



Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen. Für telefonische Auskünfte steht Ihnen Herr Marco Pitsch oder Herr Andrea Pitsch (081 830 02 22) gerne zur Verfügung.

www.pitsch.ch

WALDHAUS SILS

Zur Verstärkung unseres Mitarbeiterenteams suchen wir für die kommende Sommersaison 2011 – 9. Juni bis ca. 23. Oktober 2011 – eine/einen

LOGENTOURNANT/E VOITURIER

mit folgendem Aufgabenschwerpunkt: Parkieren von Gästebautos, Chauffeur- und Auskunftsdienste sowie Ablösung des Telefonisten. Gute Deutschkenntnisse erforderlich.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an das Hotel Waldhaus, Ansprechpartnerin: Frau Rössli, staff@waldhaus-sils.ch.

Claudio und Patrick Dietrich / Urs Kienberger
Hotel Waldhaus, CH-7514 Sils-Maria
Tel. +41 81 838 51 00, www.waldhaus-sils.ch

swiss
historic
hotels

PRIVATE SELECTION
HOTELS



In Dauermiete (kein Kauf) von CH-Paar **gesucht** in der Umgebung von St. Moritz (20 km) per 1. Juli oder nach Vereinbarung

4½- bis 5½-Zi.-Wohnung

Kann auch abgelegen sein. Werden ab Sommer 2011 in der Nähe von St. Moritz unsere Arbeit aufnehmen.

Kontakt bitte unter Tel. 079 388 18 33 oder 079 380 70 00

176.777.410

Charmante

3½-Zimmer-Wohnung

in **Zuoz**. Miete Fr. 1900.– mtl. per 1. August 2011.

Tel. 079 407 35 53

176.777.283

www.engadinerpost.ch

Wir suchen für unsere Mitarbeiterin per sofort oder nach Vereinbarung ein neues Zuhause im Engadin. Vorzugsweise in St. Moritz.

Mind. 4½-Zimmer zur Miete oder Kauf

Kontakt: Credit Suisse St. Moritz Hanspeter Ackermann,

Tel. 081 837 52 52
hanspeter.ackermann@credit-suisse.com
176.777.436

LA REGION DIE REGION

Gazetta d'infurmaziun da la Pro Engiadina Bassa e dal Cumün da Val Müstair

Informationszeitung der Pro Engiadina Bassa und der Gemeinde Val Müstair

www.engadinabassa.ch
peb@bluewin.ch



Cumün da Val Müstair
Forum cumünal 7537 Müstair
Tel. 081 851 62 00 Fax 081 851 62 01



Pro Engiadina Bassa
Chasa du Parc 7550 Scuol
Tel. 081 861 00 00 Fax 081 861 00 01

28 avrigl 2011 nr. 2

Scoula da musica Engiadina Bassa/Val Müstair



Concertins

Seit Februar nun findet sowohl jeden Mittwoch, als auch an manchen Dienstagen ein «Concertin» in einem Dorf des Unterengadins oder des Münstertals statt. Das erste in dieser Reihe war jenes am 16. Februar in Scuol, das letzte wird jenes am 4. Mai in Samnaun sein. Diese «Dorf-Concertins» sind eine ideale Plattform für alle Schüler, ihr Können bzw. Gelerntes vor Heimpublikum und Verwandtschaft zu präsentieren. Dieser Anlass stellt ein Bindeglied zwischen den Dorfbewohnern und der Musikschule dar, und dass sie zudem noch sehr gut besucht werden, erfreut natürlich sowohl die Schüler als auch die Lehrer.



Eine Schülerin bei einem «Dorf-Concertin» der Musikschule EB/VM.

Guarda: Ein Dorf erklingt

Die Musikschule EB/VM organisiert am 11. Juni 2011 in Guarda ein musikalisches Fest an dem ca. 200 Schülerinnen und Schüler in verschiedensten Besetzungen teilnehmen. Das Fest findet von 13.00 bis ca. 19.30 Uhr statt. Musik, Kunst, gutes Essen und das Kaufen lokaler Produkte bilden den Rahmen, in dem der Besucher individuell flanieren kann. Jeder hat die Möglichkeit, Guarda und seine Besonderheiten in einer klingenden Atmosphäre zu erleben.



In Guarda findet am 11. Juni 2011 zum ersten Mal die Veranstaltung «Ein Dorf erklingt» statt.

Musikalische Früherziehung

Wir suchen eine Lehrkraft für die musikalische Früherziehung zur Stärkung unseres Lehrerteams (für Kinder des 2. Kindergartenjahrs und die 1. Schulstufe). Lieben Sie Musik, haben eine musikalische Ausbildung und möchten die Freude zur Musik Kindern weitergeben? Bewerbungen an: Scoula da musica EB/VM, Chasa du Parc, 7550 Scuol.

Fundaziun Società da promoziun da la Scoula da musica EB/VM

In schner es gnüda fundada la società da promoziun da la Scoula da musica Engiadina Bassa/Val Müstair. La mera da la società da promoziun es da sustgnair progets extraordinaris e giavüschs da la Scoula da musica Engiadina Bassa/Val Müstair. in maniera organisatorica e finanziaria sco eir dad augmentar la renomina da la scoula da musica.

Implü voul sustgnair la società da promoziun in cas da bsögn a scolaras e scolars in lur scolaziun e progress musical. Uffants da famiglias socialas debblas han uschè eir la pussibilità da's partecipar a l'instrucziun da musica tras la Scoula da musica Engiadina Bassa/Val Müstair.

Minchün chi ha interess vi da la musica o vi da quista sporta fich importanta pels uffants da nossa regiun po gnir commember da la società. Sco president da la società es gnü elet Jonpeider Strimer dad Ardez. Jonpeider Strimer es capo dal cumün dad Ardez e svesa eir musicant activ in üna musica e dirigent in ün'otra musica da cumün. El es persvas cha l'ingaschamaint in quista società es da grond'importanza per nossa regiun.

Passa 500 uffants piglian part a l'instrucziun da la Scoula da musica Engiadina Bassa/Val Müstair. La società ha uossa l'incumbenza da sustgnair la scolaziun cun progets ed occurrenzas extraordinarias e da pussibilitar a minchün da tour part a quista sporta.

In suprastanza sun gnüts elets implü Vitus Malgiaritta da la Val Müstair, grond cusgliaera Leta Steck-Rauch da Strada, Roman Bezzola da Scuol e Reto Lehner da Zernez.

Persunal

Men Gisep vain pensiunà

Men Gisep va la fin da gün in pensiun. El ha lavurà per la Pro Engiadina Bassa dal 1999 fin dal 2011 sco contabel ed eir sco respunsabel in diversas cumischions. El es stat ün collavuratur fich conscienzius ed ha adüna darcheu pisserà, cha la contabilità saja in bun uorden ed eir cha tuot ils quints vegnan pajats per temp. La PEB ingrazcha ad el pella buna lavur prestada.



Archiv cultural EB

Ün on davo la fundaziun da la società po gnir inaugurà als 20 mai 2011 l'archiv Cultural d'Engiadina Bassa illa chasa da scoula veglia da Strada e Martina a S-chadatsch. Las lavuors preparatoricas per ramassar documainta da gronda valur istorica sun fattas e las localitats drizzadas aint. In venderdi saira, ils 20 mai, ha lö illa chasa da S-chadatsch la festa d'inauguraziun. A las 17.00 ha lö la radunanza generala da la società (eir nouv commembers sun fich bainvis), a las 18.00 ha lö l'inauguraziun publica illas localitats da S-chadatsch e ca. a las 18.45 daja ün aperitiv i'l bain S-chadatsch.

Flavia Tschenett nova secretaria

Flavia Tschenett da Sta. Maria es gnüda eletta sco nova secretaria per l'administraziun da la PEB. Flavia ha fat il giarsunadi ill'administraziun dal cumün da Sta. Maria resp. Cumün Val Müstair. Davo ha ella lavurà sün ün büro da fiduziari. Ella cumainza sia lavur pro la Pro Engiadina Bassa als 16 mai 2011. Ella surpiglia la plazza da Men Gisep.



Post d'integraziun regional

Avant pacs dis n'haja cumanzà mia lavur sco respunsabla dal post d'integraziun. Il post ha l'incumbenza d'infurmara a la populaziun estra sur da tuottas sorts dumondas dal minchadi. Saja quai dumondas a regarda per mia da suguorn, dischoccupaziun, sgüranza d'amalats, chüra d'uffants, scolaziun eui. Mia lavur exista pel mumaint in prüma lingia our dal ramassar infurmaziuns pro las differentas organisaziuns, instituziuns e societats, cul böt dad elavurar üna prüma sporta d'infurmaziun. La populaziun estra dess avair plü svelto pussibel la pussibilità da consultar il post d'integraziun, chi'd es avert üna viva cumün. Eu m'allegri sün üna viva cumün e bleras interessantas dumondas. Sabina Stricker respunsabla pel post d'integraziun

Uras d'avertüra: (a partir 19 mai 2011) Mincha gövgia 16.00 – 18.30 illa Chasa du Parc a Scuol, 2. plan pro la PEB, integration@engadinabassa.ch, telefon 081 861 00 07.

Die Pyramide gilt immer noch

Jugendliche und Ernährung: Die beste Schule ist das gute Vorbild

Bei Kindern und Jugendlichen ist es besonders wichtig, dass sie sich gesund und ausgewogen ernähren, da sie im Wachstum sind. Wie findet man jedoch die richtige Ernährung im Dschungel von Ernährungsweisheiten? Ganz einfach, man besinnt sich auf die gute alte Ernährungspyramide.

MYRTHA FASSER

Früher lernte man die Ernährungspyramide in der Oberstufe im Kochunterricht kennen. Heute lernen die Kinder bereits im Kindergarten, was richtig und falsch ist beziehungsweise wovon man viel und wovon man nur wenig essen darf. Toll sieht die Ernährungspyramide nicht aus, vor allem nicht für Kinder und Jugendliche, die Grünzeug doof finden. Denn zuunterst und ganz breit in der Pyramidenhierarchie sind das Gemüse und die Früchte. Davon soll und darf man ganz viel essen. Dann kommen die Kohlenhydrate, das Fleisch, die Milchprodukte und die Fette. Die Spitze der Pyramide bilden dann die Süssigkei-

ten, was soviel heisst wie: Davon darf man am wenigsten essen – trotzdem darf es jeden Tag eine Kleinigkeit sein. «Eine Kleinigkeit Süsses ist zum Beispiel ein süsser Joghurt, etwa drei Guatzli oder ein Reiheli Schoggi», erklärt Suzanne Reber-Hürlimann, dipl. Ernährungsberaterin und Leiterin von «nudrescha't», der Praxis für Ernährungsberatung in Samedan. Auch wenn regelmässig neue Ernährungsweisheiten auftauchen, Wunder versprechen und andere Weisheiten zu nichte machen wollen, die Pyramide ist geblieben. «Und sie ist immer noch der beste Wegweiser für eine gesunde, ausgewogene Ernährung», so Suzanne Reber.

Viel Kalzium für den Knochenaufbau
Gerade bei Jugendlichen ist eine ausgewogene Ernährung sehr wichtig, denn sie wachsen noch und bewegen sich viel. «Da ist es wichtig, dass sie genügend Kohlenhydrate, gesundes Fett und Eiweiss zu sich nehmen. Kohlenhydrate und Fett liefern Energie und Nährstoffe und das Eiweiss ist für die Struktur und die Funktion der Muskeln zuständig», erklärt Reber. Bei den Jugendlichen ist es sogar so, dass sie während der Pubertät die 1. und 2.



Eher nach dem Lustprinzip entscheiden oder dann doch die Vernunft walten lassen?

Foto: Fotolia

die Beratung gehen, hat in den letzten 10 bis 15 Jahren zugenommen – aber diese Zunahme ist nicht zu vergleichen mit den Zahlen im Unterland. «Essstörungen bei Jugendlichen sind auch hier im Engadin ein Problem, aber sie kommen nicht in die Beratung.» Jugendliche in dieser Situation wollen sich meistens nicht helfen lassen, sie lehnen Hilfe ab, vor allem die ihrer Eltern. Und dann gibt es auch Eltern, die das Problem gar nicht sehen, gar nicht merken, dass etwas nicht stimmt.

Die Models sind kein Mass

«Das grösste Problem bei den Jugendlichen sind die Süssgetränke. Wenn dieser Konsum gesenkt werden kann und massiv durch Wasser oder ungesüssten Tee ersetzt wird, ist bereits viel erreicht», sagt Suzanne Reber. Das andere grosse Problem sei, dass die Jugendlichen zu Hause keine guten Vorbilder haben. «Ihre Eltern leben ihnen kein gesundes, ausgewogenes Essverhalten vor», so Reber. Wenn die Eltern den Kindern ein gesundes Leben mit gesundem, ausgewogenem Essen und mit regelmässiger Bewegung vorleben würden, gäbe es viel weniger Jugendliche mit Ess- und Gewichtsproblemen. Zudem gilt es bei den Jugendlichen, vor allem bei den Mädchen, sie in ihrem Selbstbewusstsein zu stärken. Die Jugendlichen müssen von ihrem Umfeld immer wieder darin bestärkt werden, dass sie nicht wie Models aussehen müssen, denn in den Medien wird ihnen etwas anderes vorgemacht.

Brainfood = Futter für das Gehirn

Nur wenn das Gehirn mit ausreichend Energie und den richtigen Nährstoffen versorgt wird, ist es über den ganzen Tag leistungsfähig. Da Jugendliche im Verhältnis zu Erwachsenen mehr Energie verbrauchen, ist eine ausgewogene Ernährung mit regelmässig über den Tag verteilten Mahlzeiten sehr wichtig. Auf was zu achten ist, sagt die Praxis für Ernährungsberatung «nudrescha't» Samedan:

- Kohlenhydrate sind der Treibstoff für unser Gehirn
- Eiweiss hilft bei der Informationsübermittlung im Gehirn, zum Beispiel wenn ihr eine komplizierte Mathe-Aufgabe lösen müsst
- Ausreichend Flüssigkeit sorgt für konstante Leistungsfähigkeit und bes-

sere Konzentrationsfähigkeit, damit ihr gute Noten schreibt bei den Prüfungen

- Milch und Milchprodukte liefern Kalzium und Vitamine, welche Knochen und Nerven stärken, damit die Turnstunden heil und ohne Knochenbrüche übersteht
- Farbenfrohe und saisonale Früchte und Gemüse liefern wertvolle Abwehrstoffe gegen Stress u.a. auch in der Schule
- Vollkornprodukte enthalten Vitamine für starke Nerven, damit ihr z.B. bei Konflikten mit den Klassenkameraden einen kühlen Kopf bewahrt
- regelmässige Mahlzeiten beugen Verdauungsstörungen wie Blähungen, Durchfall oder Verstopfung vor

Stufe der Pyramide tauschen können, das heisst: Sie brauchen vor allem Energie in Form von Kohlenhydraten für das Wachstum. «Sehr wichtig ist auch genügend Kalzium für den Knochenaufbau, dieser geht bis zum 25. Lebensjahr. Danach geht es darum, den Knochenbau mit genügend Kalzium gesund zu behalten», erklärt Reber. Nach dem 30. Lebensjahr beginnt der Energiebedarf abzunehmen. «Der Mensch braucht in diesem Alter weni-

ger Energie, also braucht er auch weniger Nahrung. Wenn dieser Wechsel nicht stattfindet, nimmt die Person zu», so die Ernährungsberaterin. Ab 30 gilt es, den Körper, den man während der Jugendzeit gut genährt hat, gesund zu erhalten.

«Essstörungen gibt es auch hier»

Im Vergleich zur Stadt und städtischen Gebieten leben die Jugendlichen im Engadin/Val Müstair ziemlich gesund: Sie ernähren sich gut, weil die meisten von ihnen zu Hause essen können und sie haben genug Bewegung. Ein Leben mit Sport und viel Bewegung in der Natur wird ihnen von den Eltern vorgelebt. Das sei die beste Schule, sagt die Ernährungsberaterin. «Ich habe auch nicht viele Jugendliche, die zu mir in die Praxis kommen», sagt Suzanne Reber, «die, die kommen, sind dann meistens Extremfälle: Bulimie, Magersucht». Dass nur wenige Jugendliche sich professionell beraten lassen, heisst aber nicht, dass es dieses Problem hier nicht gibt. Die Anzahl Jugendlicher, die bei «nudrescha't» in

Essen am Familientisch

Fast genauso wichtig wie «was?» ist auch «wie?» gegessen wird. «Wichtig wäre es, die Mahlzeiten geregelt einzunehmen: Alle essen gleichzeitig, nicht nach Lust und Laune. Und nebenbei läuft kein TV», erklärt Reber eine Familienregel, die früher normal war und heute eher selten. Dass dies heute in den meisten Fällen nicht dreimal am Tag möglich ist, sei klar. Die Zeiten haben sich geändert, oft arbeiten beide Elternteile und die Jugendlichen sind viel unterwegs – der eine muss noch in den Musikunterricht und der andere zum Sport. «Gut wäre es wenigstens, das Abendessen so zu gestalten und eventuell dann am Wochenende die Esskultur in der Familie etwas zu zelebrieren», rät Reber. Das Zuhause ist für die Kinder und Jugendlichen das beste Beispiel. Das, was sie da lernen und erfahren, wie z.B. ausgewogen essen, gesunde Zutaten aus der Region zu verwenden, sich ohne schlechtes Gewissen eine kleine Portion Süsses zu gönnen, all das nehmen sie mit in ihr eigenes Leben. Und wenn auch nicht alles, dann zumindest einen Teil davon werden sie eines Tages selbst so handhaben wie sie es zu Hause gelernt haben.

«Nus eschan quai cha nus mangiain»

Cuschinar per giuvenils es üna gronda sfida

Minchadi van 350 pasts our da chadafö da l'Institut Otalpin Ftan. Ed ils menüs ston gustar, esser sans ed accumplir il preventiv. Ils giuvenils as fidan da quai chi vain sün maisa.

NICOLO BASS

Cuschinar per giuvenils in üna mensa es üna gronda sfida. D'üna vart as tuvessa cuschinar san e listess amo alch cha'ls giuvenils han gugent. E da tschella vart han ils cuschinunzs eir da tgnair aint il preventiv. «Quist tema es delicat», quinta il schefcuschinunz Emiliano Damiani da l'Institut Otalpin Ftan, «nus provain da cuschinar plü san pussibel e listess amo uschè chi gusta als giuvenils». Damiani es persvas cha 80 pertschient da las malatias vegnan perquai chi's mangia fos. «E perquai provaina da cuschinar san e cun variaziun», quinta il cuschinunz chi'd es daspö desch ons respunsabel per quai chi vain sün maisa i'l Institut Otalpin Ftan. Per Damiani vaglia la piramida da nudritüra tradiziunala amo adüna ed el güra sün

öli d'olivas extra vergin. Tenor el füssa eir important d'integrar la scolaziun da nudritüra illas lecziuns da scoula perchè el es persvas cha culla dretta nudritüra as poja scolar eir il tscharvè. Na per nüglia disch il proverb: «Nus eschan quai cha nus mangiain». Minchadi cuschina Damiani e seis team raduond 350 pasts per tuot ils scolars e minchadi es la sfida gronda d'integrar seis savair in ün past chi gusta als giuvenils. «Ils giuvenils sun fich crudels. Quai chi nu tils plascha nu vain mangià, independentamaing quant san cha quella nudritüra es», manaja il cuschinunz oriund da l'Italia.

Eir la classa da sport da l'Institut vain nudrida dal cuschinunz Emiliano Damiani. «Per intant survegnan ils sportists il listess mangiar sco tuot ils ulteriurs scolars, cun pitschnas differenzas», declera Damiani. Tenor differents criteris vain pro singuls atlets adattà la nudritüra da carbonats. Damiani disferenzescha tanter trais fasas: la fasa da trenamaint, la fasa avant la cuorsa e la fasa d'urant la cuorsa. «Nus vain elavurà ün proget per adattar la nudritüra dals atlets a las differents fasas sportivas. Però quist proget nu vain amo realisà.»

Nudritüra in general es eir pro'ls giuvenils ün tema. La «Posta Ladina» ha discurrü cun singuls giuvenils da la Savla classa gimnasiala da l'Institut Otalpin Ftan. «Eu mang quai chi vain sün maisa e n'ha fiduzcha in quai cha mia mamma cuschina», quinta Letizia Strimer dad Ardez. L'on passà es ella statta trais mais in America e là ha'la imprais a stimar la cuschina da chasa. «Eu n'ha mangià tuot il temp be grass e hamburgers. Sch'eu füss statta amo plü lösch, vessa planet survgni problems da pais», quinta la giuvna chi'd es persvasa cha la sensibilisaziun per nudritüra es in Svizra bler plü gronda. «In America as mangia cur chi s'ha temp e'l fastfood es fich bunmarchà», quinta Letizia Strimer. Quai es tenor ella eir ün motiv perchè cha blers Amerikans han problems cul pais.

Eir Natalia à Porta, Valentin Bezzola e Domenic Tissi da Scuol han fiduzcha illa «cuschina da mamma». «Nus mangiain quai chi vain sün maisa», quintan els trais independentamaing. Uschè cha la respunsabilità resta pro'ls genituors da verer cha lur uffants survegnan ün past varià cun tuot las ingrediencas sanas pel svilup dals giuvenils.

Brainfood Zvieri-Rezepte

Käse-Tatar-Brötchen

1 Vollkornbrötchen
Füllung:
50 g Bergkäse, klein gewürfelt
2 EL Quark
¼ Apfel, gewürfelt
wenig Kümmel, gehackt oder gemahlen
Salz, Pfeffer aus der Mühle

Das Brötchen quer durchschneiden, etwas Brotkrume aus Deckel und Boden krümeln. Für die Füllung Brotkrume fein hacken und mit Käse, Quark, Apfel und Gewürzen mischen. Füllung in die Vertiefung geben und zusammensetzen.

Milchshake für 1 Person

2 dl Vollmilch
2 EL Cornflakes
1 TL gemahlene Baumnüsse
50 g Himbeeren oder saisonales Obst
1 TL Zucker

Die Zutaten in einen Mixer geben, gut mixen und mit Himbeeren und einer halben Baumnuss dekorieren. Kühl geniessen.

Mehr Rezepte findet ihr unter www.swissmilk.ch. Viel Spass beim Nachkochen! Mehr Infos: «nudrescha't» Praxis für Ernährungsberatung in Samedan, Tel. 081 850 07 90, oder via Mail: info@nudreschat.ch.

48 Mio. Franken für die Sommerkampagne

Schweiz Tourismus rechnet trotzdem mit Rückgang der Übernachtungen

Frankenstärke und Krisen bremsen die Reiselust. Schweiz Tourismus plant daher gemeinsam mit den Tourismusregionen die grösste Sommerkampagne aller Zeiten und investiert dafür 48 Millionen Franken.

Im Blick haben die Touristiker dabei nicht nur die weltweite Vermarktung, sondern auch «eine geballte Präsenz auf dem Heimatmarkt», wie Jürg Schmid, Direktor Schweiz Tourismus, sagte. Das Motto «Entdecke deine Werte» soll dazu einladen, bekannte und weniger bekannte Regionen des eigenen Landes kennen zu lernen. Dafür sind die «Top 100 Erlebnisse» in einer eigenen Broschüre zusammengefasst.

Deutlich ausgebaut wird auch die Online-Präsenz mit einem neuen Webauftritt ab dem 3. Mai. Zum ersten Mal lanciert Schweiz Tourismus eine reine Social-Media-Kampagne mit einem interaktiven Wettbewerb, der vom 15. Mai bis 1. Juli läuft.

Damit wollen die Touristiker 50 000 neue Mitglieder für die Facebook-Seite von Schweiz Tourismus gewinnen und damit die Zahl ihrer «Freunde» verdoppeln. Als Gewinn lockt eine Auszeit von Facebook und Natel, denn der Preisträger darf gemeinsam mit zehn Freundinnen und Freunden eine Woche Ferien in einer Berghütte ohne Internet- und Handy-Empfang verbringen.

Für alle i-Phone-Besitzer, die sich nicht in einem solchen Funkloch befinden, gibt es Informationen über das Badewetter, Veranstaltungen, «Swiss Cities» oder verschiedene Top-Wanderungen direkt aufs Handy.



Schweiz Tourismus setzt viel Marketinggeld für die Sommerkampagne 2011 ein.

Foto: swiss-image/David Willen

Perfekt mit dem «Städteverführer»

Weil die Zahl der Übernachtungen in den Städten in den vergangenen zehn Jahren überdurchschnittlich stark gestiegen ist, betont Tourismus Schweiz die Nähe von Stadt und Land und setzt verstärkt auf die Schweizer Städte.

Die 23 schönsten werden im «Städteverführer» vorgestellt. Hier finden Gäste Tipps für den perfekten Tag vom ausgedehnten Frühstück über eine Schifffahrt, einen Einkaufsbummel, einen Museums- oder Theaterbesuch bis zum entspannten Chillout.

Trotz der «wichtigen Sommerkampagne» rechnet Jürg Schmid mit einem Rückgang bei den Logiernächten von einem bis drei Prozent. Wegen des

geänderten Ausgabeverhaltens werde der Umsatz sogar noch etwas stärker zurückgehen.

Leicht rückläufig war auch die Zahl der Logiernächte im Winter. Von November 2010 bis Februar 2011 gab es zwei Prozent weniger Übernachtungen als im Vorjahr.

Neue Impulsmittel?

Zusätzlich zu den 48 Millionen Franken, die Schweiz Tourismus für die Sommerkampagne aufwendet, hoffen die Touristiker auf Unterstützung vom Bund. Im Sommer soll über einen Beitrag von 12 Millionen Franken entschieden werden. Diese Impulsmittel sollen im Spätsommer und Winter eingesetzt werden. (sda)

Durchs Labyrinth der Nacht zum Tag

Lyceum Alpinum Der traditionsreiche Rezitationsabend am Lyceum Alpinum Zuoz stand diesmal unter dem Motto «Durchs Labyrinth der Nacht zum Tag». Und was sich in diesem nächtlichen Labyrinth nicht alles abspielen kann! Da verabschiedet sich zum Beispiel die Sonne mit einem zärtlichen Abschiedskuss und lässt Sterne und Mond als Himmelslichter zurück. Ja, der Mond! Luna vermag besonders viel dichterische Energie freizusetzen. Hätten Sie, geneigte Leserin, geneigter Leser, vielleicht gewusst, wer die schönsten Schäfchen hat? Nicht etwa ein Engadiner Landwirt, nein, der Mond, wie uns Hofmann von Fallersleben vertrauenswürdig versichert. Eichendorff beobachtet zum Beispiel, wie der Himmel die Erde still küsst. Ganz sicher war er sich allerdings nicht, denn es war ihm nur so, als ob der es täte. Bei Goethe hingegen ist der Mond ein stiller, einfühlsamer Gesprächspartner, der bis ins Labyrinth der Brust hineinleuchtet und das dortige Seelen-Leid lindert, so gut er kann. Auch kuriose Träume nach ausgiebiger Zecherei geistern durch die Nacht und lassen Sternschnüppchen entstehen. Oder eine Frau spricht im Schlaf und enthüllt dabei ihre düstersten Beziehungsprobleme. Schliesslich wurde das Publikum des Rezitationsabends vom Gewinner des Rezitationswettbewerbs, Harry Campbell aus Zuoz, auch noch in die Hölle entführt. Zuerst an der Hand Dantes, der uns mit in die Unterwelt nimmt. Etwas antiker geht es im Schattenreich der alten Griechen zu, wo wir miterleben, wie sich Hades, der Gott der Unterwelt, aufmacht, um eine Frau zu



Der Gewinner Harry Campbell beim Rezitieren seines Beitrags «Hades and Persephone».

suchen. Mit Gewalt raubt er die Tochter Demeters, die charmante Persephone. Sie wehrt sich zunächst, kann sich aber mit ihrem Schicksal recht schnell arrangieren. Denn Königin zu sein, ist immerhin auch etwas, vor allem, wenn es das Schattenreich ist, das alle Sterblichen einst aufnehmen wird. Eichendorffs Wanderer im stillen Grund hingegen hätte fast den Ausgang aus dem nächtlichen Labyrinth nicht mehr gefunden und wäre beinahe den Verlockungen einer singenden Nixe erlegen, wenn die Morgenlocken nicht rechtzeitig geläutet hätten. Glück im Unglück hatte auch

eine Prinzessin, von Stefan Pölt etwas verächtlich «Penntüte» genannt. Die von einer missgünstigen Fee verzauberte Prinzessin konnte zu unserer Erleichterung nach hundert Jahren von einem unerschrockenen Prinzen wachgeküsst werden. Für alle, die nur schwer und mühsam den Weg aus dem Labyrinth der Nacht finden, sei hier zum Troste noch die Nutzenwendung dieses Gedichtes angegeben: «Und die Moral von dem Gedicht: Lange schlafen schadet nicht! Selbst wer hundert Jahre pennt, kriegt vielleicht ein Happy End!»

Gerhard Schwab

Der neue Verein Arco Maloja

Verein Atelier Segantini umbenannt

Namensänderung einer bekannten Kulturinstitution: Der Verein Atelier Segantini heisst neu Verein Arco Maloja, nachdem die Familie Segantini selbst über das Atelier in Maloja verfügt.

1985, vor 26 Jahren, gründete Pietro Segantini, ein Enkel von Giovanni Segantini, den Verein Atelier Segantini. Nach der Gründung musste zuerst der verfallende Rundbau renoviert werden, was nur dank Gönnerbeiträgen finanziert werden konnte. Das so genannte Atelier Segantini, das vom Maler mehr als Bibliothek und Empfangsraum für seine vielen Besucher genutzt wurde (gemalt hat er vor allem in der Natur), sollte als Raum für regelmässige Ausstellungen über Giovanni Segantini und sein Schaffen dienen. Seit der Eröffnung organisierte der Verein immer wieder Dokumentations- und familienbezogene Ausstellungen mit Fotos, Briefen, Zeichnungen. Gelegentlich fanden auch sehr ansprechende und gut besuchte Konzerte und Lesungen in diesem schönen Rahmen statt.

Im Juni 2003 wurde die letzte höchst informative Foto-Dokumentationsausstellung eingeweiht, die der Verein Atelier Segantini, mit Hilfe von

Beat Stutzer, dem damaligen Kurator des Kunstmuseums Chur, zusammengestellt hat. Viele grosszügige Gönner und Sponsoren ermöglichten diese Ausstellung, die für eine Mindestlaufzeit von fünf Jahren konzipiert war.

Ende 2005 kündigte die Erben-gemeinschaft Segantini dem Verein Atelier Segantini den Nutzungsvertrag, da die Erben fortan selbst über das Atelier verfügen wollten. In der Folge gelang es dem Verein, die Ausstellung noch während drei Jahren in einem Raum des von Pro Natura verwalteten Torre Belvedere zu zeigen.

Nachdem die Familie Segantini im Jahre 2010 einen eigenen Verein gegründet hat, musste sich der Verein Atelier Segantini mit seinen gut 100 Mitgliedern eine neue Ausrichtung und einen neuen Namen geben. Und somit wurde am 20. April 2011 der ehemalige Verein Atelier Segantini in den Verein Arco Maloja übergeführt, mit geänderten Statuten und folgender Zweckbestimmung: «Der Verein Arco Maloja organisiert und unterstützt Veranstaltungen und Projekte, die sich vornehmlich mit Themen um Maloja als Verbindung Nord-Süd und Engadin-Bergell befassen. Der Verein betreibt und unterhält die dokumentarisch orientierte Ausstellung zum Leben, Wirken und Sterben von Giovanni Segantini in Maloja.» (pd)

Senioren beschäftigten sich mit Schokolade

St. Moritz Der Einladung von Melinda Hauser in die familieneigene Konditorei in St. Moritz folgten am 14. April zwei Dutzend Seniorinnen und Senioren. Auf dem Programm stand der Film «Geheimnis der Schokolade» über die Herkunft und Bearbeitung der Kakaobohne zur Schokolade sowie das selber Anfertigen eines Osterhasen.

Der Kakaobaum wächst auf Plantagen im Regenwaldgürtel um den Äquator – in den besten Anbaugebieten der Welt – so in Venezuela, Ecuador, Madagaskar. Die Fruchtschoten wachsen am Stamm des Kakaobaumes und werden zu gegebener Zeit vom Boden aus von Hand mit Buschmessern und langen Stangen abgelöst. In der harten Schale befindet sich das Fruchtmus mit den Kakaobohnen. Die Letzteren lässt man bis zu fünf Tage in Holzkisten gären, zugedeckt mit Blättern, um sie nachher unter der heissen Tropensonne trocknen zu lassen. Beim anschliessenden Rösten entfaltet sich das eigentliche Kakaoo-Aroma, und zwar bis zu 600 verschiedenen Arten. Durch das Rütteln löst sich die Bohne von der Schale. Die Kakaobohnen werden in Säcke abgefüllt für die Reise nach Europa, wo die Bohnen von Experten auf ihre Qualität geprüft werden.

Noch ist es ein langer Weg bis zur fertigen Schokolade, wozu es viel Zeit und Wissen braucht. Die Confiseure stellen in der Regel die Schokolade nicht von der Bohne an her, sondern überlassen diese Arbeit spezialisierten

Schokoladefabriken. Die Bohnen werden gemahlen, zu Pulver gewalzt und mit Zucker und Vanille vermischt. Dies ist ein über hundert Jahre altes Verfahren. Noch viele Schritte sind nötig, bis nach 72 Stunden die Schokolade fertig ist. Grand Cru ist auch bei der Schokolade ein Prädikat. Die Confiseure erhalten die Schokolade, von welcher man sagt, sie sei ein Erlebnis für alle fünf Sinne, in so genannten Tropfen, die sie dann zu ihren Spezialitäten wie Truffles, Pralines etc. weiter verarbeiten. Übrigens wurde die erste Milchsokolade in der Schweiz erfunden!

Die Seniorinnen und Senioren waren an diesem Nachmittag nicht nur zum passiven Geniessen des eindrücklichen Filmes anwesend, sondern mussten selber Hand anlegen und unter Mithilfe von Melinda Hauser und ihren Confiseuren einen eigenen Osterhasen anfertigen. Als Hilfe diente eine durchsichtige Plastikform in zwei Hälften, die von innen mittels eines kleinen Spritzsackes zuerst mit dunkler, nachher mit weisser Schokolade verziert wurden. Man war gezwungen, schnell zu arbeiten, da die Schokolade nach kurzer Zeit hart wurde und sich nicht mehr aus dem Säcklein pressen liess. So wurde frischer Nachschub gerne entgegengenommen. Den Rest der Arbeiten besorgten die hilfsbereiten Confiseure.

Gespannt war man auf das Resultat der Osterhasen – jeder einzelne ein Unikum – und freute sich riesig über das Resultat. (ms)

Flötenreise durch Europa

St. Moritz Seit Ostermontag findet im Hotel Laudinella das traditionelle Seminar für Blockflöte statt. Dies unter der Leitung von Marianne Lüthi, ehemalige Dozentin an der «Schola Cantorum Basiliensis» und heute freischaffende Musikerin, und Ute Rehlich, Musikpädagogin aus Karlsruhe.

Neun Musikpädagoginnen und fortgeschrittene Laien widmen sich in dieser Woche der Blockflötenliteratur

unter dem Motto «The Fairie-Round – eine musikalische Reise durch Europa mit Station in London».

Ein Teil des Wochenprogramms mit Consort, Kammermusik und konzertanter Musik u.a. von Holborne, Locke und Purcell ist als Werkstattkonzert im Hotel Laudinella am Samstag, 30. April, um 20.30 Uhr, zu hören. Der Eintritt ist frei. (Einges.)

FC Celerina geht in Mels unter

Fussball Am Ostermontag war die 1. Mannschaft des FC Celerina zu Gast in Mels. Das Team von Danilo Pelazzi war wie bereits in den ersten beiden Meisterschaftspartien der Rückrunde auch gegen die St. Galler mit Personalproblemen angereist. Drei wichtige Stützen der Celeriner Verteidigung fehlten aufgrund von Verletzungen. Dafür kehrte wieder Hoffnung im Offensivbereich zurück, denn zum ersten Mal in dieser Saison waren endlich die beiden torgefährlichsten Stürmer in der Startformation.

Die neu zusammengewürfelte Celeriner Hintermannschaft bekundete schon sehr früh Probleme mit den Angriffsbemühungen der Melser. Bis zur 35. Minute nutzten die Melser die Unsicherheiten der FCC-Abwehr gnadenlos aus und führten mit 3:0. Die Reaktion der Engadiner blieb aus und der Gastgeber schaffte es, bis zur 45. Minute auf 6:0 zu erhöhen. Der Pausenpfiff des Schiedsrichters erlöste die FCC-Spieler, die von A bis Z vorgeführt wurden. Zudem musste der Celeriner Keeper Franco Borromini verletzt aufgeben und durch einen Feldspieler ersetzt werden, da der Reservetorhüter für diese Partie verhindert war.

In der zweiten Halbzeit änderte sich die Partie aus Sicht des FCC leider auf keine Weise. Der FC Mels erarbeitete sich weiterhin Chancen am Laufband, die in die Tore sieben, acht und neun umgemünzt wurden. Danach drosselte der Gegner das Tempo und liess den Engadiner etwas Luft und Raum. Kurz vor Schluss kam der FC Celerina zu seinem Ehrentreffer. Raffaele Greco verwertete einen Foulelfmeter sicher zum 9:1. In der letzten Spielminute gelang dem FC Mels nach einem Missverständnis der FCC-Verteidigung noch der zehnte Treffer.

Eine solche Niederlage zu verdauen ist sehr schwierig. Trainer und Betreuer der Mannschaft müssen nun viel Zeit investieren, um die Spieler wieder zu motivieren.

Die Chancen der Engadiner, den rettenden 10. Tabellenplatz zu erreichen, haben nach dieser Partie einen fast endgültigen Todesstoss bekommen. Auch wenn die Mission Klassenerhalt nun fast ein unmögliches Ding ist, muss der FCC weiterhin daran glauben. So wie das Team im letzten Jahr an den Aufstieg in die 3. Liga geglaubt hat, muss es an eine Rettung glauben, solange diese noch rechnerisch möglich ist. (nro)

Fussball Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 60-Jahr-Jubiläum des FC Celerina, wurde letzten Herbst ein Ausflug zu einem AC Milan-Match nach Mailand organisiert. Dieser Anlass musste damals leider im letzten Moment abgesagt werden, da der Match kurzfristig verschoben wurde.

Nun konnte der Ausflug zu einem Fussball-Match nachgeholt werden. Es ging zwar nicht nach Mailand, dafür fuhren über 40 Junioren nach Basel

Junioren-Ausflug nach Basel

den St.-Jakob-Park. Um 10.30 Uhr fuhr der Bus von Celerina los und traf nach einem Zwischenstopp in Fuchsberg kurz nach 15.00 Uhr in Basel ein. Bei sehr angenehmen Temperaturen blieb den Junioren und Betreuern genügend Zeit, vom Parkplatz bis zum Stadion zu spazieren. Von ihren Sitzplätzen genoss die ganze Gruppe eine gute Sicht auf das Spielfeld und die lautstarke 30 071 Zuschauer. Die Partie zwischen dem FC Basel und Gras-

shoppers Zürich endete 2:2 und war spannend bis zum Schlusspfiff. Die FCC-Junioren waren mehrheitlich auf Seite der Heimmannschaft und etwas enttäuscht, dass die Basler nicht gewonnen haben. Trotzdem waren alle zufrieden, dass sie vier Tore und viel Action erleben konnten.

Punkt 23.00 Uhr traf der Bus überpünktlich am Bahnhof in Celerina ein mit den müden, aber glücklichen Junioren. (nro)



Die Celeriner Junioren bei ihrem Ausflug in den St.-Jakob-Park in Basel zum Spiel FCB – Grasshoppers.

Keine Runde für die Südbündner

Fussball In der Fussballmeisterschaft der unteren Ligen wurden über die Ostertage nicht überall Vollrunden gespielt. Von den Südbündner Teams waren nur Celerina und Lusitanos de Samedan im Einsatz und beide verloren.

Drittligist FC Celerina muss sich langsam mit dem Wiederabstieg in die 4. Liga vertraut machen. Die geschwächten Oberengadiner waren beim FC Mels chancenlos und kassierten mit 1:10 eine im Fussball eher seltene Kanterniederlage. Damit haben die Celeriner aus den ersten drei Partien des Frühjahres null Punkte geholt und dabei 17 Gegentore kassiert. Bei nur zwei erzielten Treffern. Der Abstand auf den rettenden 10. Tabellenrang (Gams) beträgt zwölf Punkte. An der Spitze der 3.-Liga-Gruppe 1 geht das Duell von Sevelen (38 Punkte) und Schluwein Ilanz (36) um den Gruppensieg weiter. Erneut gab es über Ostern sehr viele Tore zu beklatschen. Im Minimum fielen pro Partie deren vier, insgesamt 34.

In der 4. Liga, Gruppe 1, unterlag Lusitanos de Samedan eher unerwartet bei Surses mit 2:4 Toren und bleibt auf dem 7. Rang. Nicht im Einsatz

stand Valposchiavo Calcio, sodass Leader Bonaduz seinen Vorsprung mit einem Mehrspiel auf sieben Punkte ausbauen konnte. Fünftligist CB Scuol hätte eigentlich spielen sollen, doch Croatia 92 Chur trat nicht an, die Unterengadiner gewinnen mit 3:0 forfait. Bregaglia war noch spielfrei. (skr)

3. Liga, Gruppe 1, die letzten Resultate: Gams – Sargans 2:3; Thusis Cazis – Flums a 3:1; Balzers – Trübbach 3:1; Mels – Celerina 10:1; Schluwein Ilanz – Grabs 4:1; Bad Ragaz – Sevelen 2:3. Der Zwischenstand: 1. Sevelen 14/38; 2. Schluwein Ilanz 14/36; 3. Thusis-Cazis 14/29; 4. Grabs 14/27; 5. Sargans 14/22; 6. Balzers 14/20; 7. Mels 14/19; 8. Bad Ragaz 14/15; 9. Flums a 14/15; 10. Gams 14/14; 11. Trübbach 14/6; 12. Celerina 14/2.

4. Liga, Gruppe 1, die letzten Resultate: Landquart Herrschaft – Bonaduz 0:5; Surses – Lusitanos de Samedan 4:2; Untervaz – Mladost 2:1; Luso Chur – Davos 1:2; Ems a – Lenzerheide-Valbella 2:0.

Der Zwischenstand: 1. Bonaduz 13/37; 2. Valposchiavo Calcio 12/30; 3. Untervaz 13/24; 4. Ems a 13/22; 5. Davos 13/21; 6. Luso Chur 12/18; 7. Lusitanos de Samedan 13/16; 8. Mladost 12/12; 9. Surses 13/9; 10. Landquart Herrschaft 13/9; 11. Lenzerheide-Valbella 13/4.

5. Liga, Gruppe 2, die letzten Resultate: Thusis Cazis – Laax a 7:1; Scuol – Croatia 92 Chur 3:0 forfait; Surses Grp. – Untervaz 0:1.

Der Zwischenstand: 1. Chur United 8/22; 2. Thusis Cazis 9/19; 3. Scuol 9/18; 4. Bregaglia 8/16; 5. Laax a 9/13; 6. Croatia 92 Chur 9/10; 7. Untervaz 9/5; 8. Surses Grp. 9/5; 9. Celerina II 8/4 (Rückzug der Mannschaft).

Swiss Olympic informiert Ende Mai

Olympiakandidatur Swiss Olympic erarbeitet zurzeit in enger Zusammenarbeit mit dem Bund, den Kantonen und weiteren betroffenen Partnern eine Kandidatur für die Olympischen Winterspiele 2022.

Am 27. Mai wird Swiss Olympic die Öffentlichkeit anlässlich einer Medienkonferenz über den Stand der Arbeiten im Hinblick auf eine mögliche Schweizer Kandidatur für die Olympischen Winterspiele 2022 informieren. «Im Gegensatz zu früheren Kandidaturen wird dieses Mal Swiss Olympic

gemeinsam mit den interessierten Regionen eine Kandidatur ausarbeiten», sagt Daniel Suter, CEO von Swiss Olympic. «Wir arbeiten auf eine Kandidatur Schweiz hin, die von allen Landesteilen unterstützt und getragen werden kann.»

Die interessierten Regionen, darunter St. Moritz/Davos, erhielten den Auftrag bis Ende März aufzuzeigen, wie sie den Ansprüchen an einen Austragungsort bezüglich Infrastruktur gerecht werden oder einen Austragungsort unterstützen können. (si)

Berni Schödler auch Kombinierer-Chef

Nordische Kombination Die Zusammenlegung der Disziplinen Nordische Kombination und Skispringen hat Swiss Ski bereits im letzten Jahr beschlossen und wird auf die kommende Saison umgesetzt. Der St. Moritzer Berni Schödler übernimmt neben seinem Amt als Disziplinenchef Ski-

sprung auch die Verantwortung in der Nordischen Kombination von Hippolyt Kempf. Das gab Swiss Ski in einem Communiqué bekannt. Das Kader für nächste Saison besteht aus sechs Athleten. Mit Seppi Hurschler (SC Bannalp-Wolfenschiessen) erreichte einer den Nationalmannschafts-Status. (ep)

Silvapiana Bereits vor einer Woche weihten die Mitglieder der Tennisclubs Silvaplana und Sils die gut präparierten Tennisplätze in Silvaplana mit einem kleinen Eröffnungsturnier ein. Bei Traumkulisse, strahlend blauem Himmel und milden Temperaturen wurden im halbstündigen Partner- und Gegnerwechsel wild ausgeloste Doppelpartien gespielt. Die meisten Games erkämpfte sich Toni Jovic. Er gewann somit den Auftakt in die Tennissaison vor Madlen Käslin und Thomas Strittmatter. Ehrenplätze erspielten sich René Kermaschek und Adrian Gilli. Bei gemütlichem Zusammensein und feinem Essen im Restaurant Mulets liessen die Mitglieder den Spieltag gut gelaunt ausklingen.

Der TC Silvaplana unterhält eine Damen- und eine Herren-Interclubmannschaft. Wie der Tennisclub mitteilt, könnten diese noch Verstärkung gebrauchen. Die Plauschspieler treffen

Tennissaison ist lanciert



sich jeweils donnerstags ab 18.00 Uhr ohne Voranmeldung zum freien Tennisspielen. Für die Kinder besteht die Möglichkeit, wöchentlich von der Pro-

fi-Tennislehrerin Maria Laura Eldahuk unterrichtet zu werden. (Einges.)

Kontakt: california@sunrise.ch oder im Sportzentrum Mulets

Toilettendeckel-König erkoren

Vermischtes Am dritten Toiletten-Königsrennen bei der Hossa Bar auf dem Corvatsch herrschten beste Bedingungen. Auf einer speziell präparierten Strecke mussten die Teilnehmer auf Toilettendeckeln möglichst schnell ins Ziel kommen. Was in der Formel 1 verboten ist, wurde hier schon fast erwartet: Sein Gefährt nach

Herzenslust aufmotzen. So diskutierten die Rennfahrer bereits an der anschliessenden Feier, mit welchem ausgeklügelten System man nächstes Jahr an den Start gehen will.

König wurde Whity Schuler aus dem Alpthal, der sich gegen ein Teilnehmerfeld aus der Schweiz behauptete. (Einges.)



Die Teilnehmer brillierten mit innovativen Ideen, um das Gefährt schnell zu machen.

Erfolg für Celine Blarer

Eiskunstlauf Kürzlich wurden in Bärenwil die Silbertests durchgeführt. Celine Blarer vom ISC St. Moritz hat den Test mit Bravour bestanden. Sie erreichte eine hohe Punktezahl und wurde Dritte in der Kür des Tests. (Einges.)



Celine Blarer

Für diese Woche günstiger.

Bis Samstag, 30. April 2011, solange Vorrat

40% Rabatt



per kg
15.-
statt 26.-

Coop Naturafarm
Schweinschalssteak,
mariniert, Schweiz,
4 Stück
in Selbstbedienung
naturafarm

1/2 Preis



6 x 75 cl
29.70
statt 59.40

Cabernet Sauvignon/
Shiraz, Naturally
Australian, Château
Tanunda
Coop verkauft keinen
Alkohol an Jugendliche
unter 18 Jahren.

1+1 geschenkt



Nimm 2, bezahle 1
8.40
statt 16.80

Coop Ice Tea Classic
2 x 6 x 1,5 Liter

1+1 geschenkt



Nimm 2, bezahle 1
21.05
statt 42.10

Tempo Toiletten Papier
white, 2 x 24 Rollen

Hammer-Preise

33% Rabatt



Schale à 250 g
3.95
statt 5.95

Himbeeren
Spanien

45% Rabatt



Schale à 500 g
1.95
statt 3.60

Cherry Rispentomaten
Schweiz/Marokko

35% Rabatt



per kg
16.50
statt 26.-

Coop Hinterschinken,
Duo, 2 x ca. 180 g
in Selbstbedienung

35% Rabatt



920 g
9.50
statt 14.70

Coop Rindsack-
fleisch, Schweiz/
Deutschland
in Selbstbedienung

BAD RAGAZ – GOLF – MED. ZENTRUM

Zu vermieten an zentraler, ruhiger Lage
neue lux. 4 1/2-Zi-Wohnung in 2-Fam.-Haus
im frühlingshaften Bad Ragaz ideal für viele
erholungsreiche Aktivitäten in der Bündner Herrschaft bis hin
zum Walensee. Erkunden Sie die Landschaft und
genießen Sie die Nähe zum medizinischen Zentrum,
Thermalbad, Golfplatz. Miete Fr. 1950.– exkl. NK
Auskunft und Besichtigung 076 444 38 76 R. Wyrsch

Zu verkaufen

Subaru Forester 2.0 L 4x4

1998, 181 000 km, hellgrau, Radio/
CD, 4 Alufelgen, 4 Winterfelgen,
alle mit Pneu. Service gemacht
ab MFK. Preis Fr. 4900.–.

Info: Telefon 079 629 53 84

176.777.407

Galerie Righetti

Orientteppiche • Kelim • Design
Das einheimische Teppichfachgeschäft

Öffnungszeiten
bis 18. Juni:

Mittwoch bis Samstag,
09.30 bis 16.00 Uhr

Vollwäsche – Reparaturen

Via Serlas 20 (vis-à-vis Hauptpost)
7500 St. Moritz
Tel. 081 833 72 86, 076 338 52 19

Für alleinstehenden Senior
in schönem Anwesen im Engadin
suchen wir

Haushälterin/ Haushälterehepaar

Ihr Aufgabengebiet: Selbstständiges
Führen des Haushaltes und Betreuung
des Hausherrn in Zusammenarbeit
mit der Spitex. Wir bieten Ihnen ein
angemessenes Salär, freie Wohnung
im Haus und freie Kost.
Eintritt sofort oder nach Vereinbarung.

Näheres unter Chiffre X 176-777394
an Publicitas SA, Postfach 48,
1752 Villars-s/Gläne 1

176.777.394

Alles darf/muss weg!

Wir reissen unser Haus ab.
Vorher sind alle herzlich eingeladen, sich zu holen,
was sie brauchen können: Steinplatten, Treppen-
geländer, Türen, Mobiliar, Geschirr, Rasenmäher,
Schneesleuder und, und, und...

Wann: Donnerstag bis Samstag, 28. bis 30. April

Wo: Via Veglia 18, 7503 Samedan

Zeit: Jeweils ab 16.00 bis 20.00 Uhr
Am Samstag ab 10.00 bis 17.00 Uhr

Kosten: Jeder gibt, was er vermag!
Wir sammeln für eine bedürftige Familie
in Samedan

Ansprechperson: Margrit Menghini, Tel. 078 647 01 31

176.777.268

Wir sind ein engagiertes Bauunternehmen im
Kanton Graubünden und führen Arbeiten im
Hoch-, Tief-, Stahl- und Untertagebau aus.



Für unseren Werkhof in St. Moritz suchen wir
einen dynamischen, selbständigen

Schlosser mit Schweissausweis

Anforderungsprofil:

- Eidg. Fähigkeitsausweis
- Einige Jahre Berufserfahrung
- Teamfähigkeit

Aufgabenbereich:

- Selbständige Anfertigungs- und Montage-
arbeiten für den Kleinstahlbau
- Mithilfe im Werkhof

Einsatzgebiet:

- Engadin und Nordbünden

Angebot:

- Interessante und vielseitige Aufgaben
- Jahresstelle mit Entwicklungsmöglichkeiten
- Stellenantritt nach Vereinbarung

ANDREA PITSCH AG

Bauunternehmung
Hoch-, Tief- und Untertagebau
ST. MORITZ • THUSIS • AROSA • FLIMS

CH-7430 Thusis Tel. +41 (0)81 650 03 50

Haben wir
Ihr Interesse
geweckt?

Dann erwarten wir Ihre
Bewerbung mit den üblichen
Unterlagen. Für telefonische
Auskünfte steht Ihnen
Herr Robert Guetg (081
650 03 72) gerne zur
Verfügung.

www.pitsch.ch



Unser Alltag, unsere Kultur, unsere News unsere Zeitung

Mein Mehrwert Woche für Woche: Lokale Nachrichten, Berichte und Kommentare jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag; das Wetter für das ganze Engadin und Südbünden sowie das Bergwetter; Nachrichten 24 Stunden täglich dank modernen Kommunikationskanälen wie Internet, LocalPoint, Facebook, Twitter oder via Smartphone; das Monats-Interview mit Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Kultur und Sport; regelmässig Serien, Reportagen und Portraits und jeden Dienstag die «Tribüne» mit einem Gast-Autor.

Das passende Angebot für mich als Neuabonnent/in

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Schnupper-Abo (1 Monat) Fr. 19.– | <input type="checkbox"/> Vierteljahres-Abo Fr. 97.– |
| <input type="checkbox"/> Halbjahres-Abo Fr. 119.–
(Aktion: 7 statt 6 Monate) | <input type="checkbox"/> Jahres-Abo Fr. 174.–
(Aktion: 13 statt 12 Monate) |

Name / Vorname

Strasse

PLZ / Wohnort

Telefon

Mail

Unterschrift

Engadiner Post
POSTA LADINA

Einsenden an: Verlag EP/PL, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz, oder per Fax 081 837 90 91

coop

Für mich und dich.



Mit der neuen Sägerei Bos-chetta Plauna setzt die Gemeinde S-chanf auf die typischen Engadiner Hölzer Arve und Lärche, auf hohe Qualität und auf Nischenprodukte wie z. B. Mondholz.

Fotos: Urs Dubs

Im Engadin gewachsen, im Engadin verarbeitet

Die neue S-chanfer Resgia setzt auf nachhaltige Waldwirtschaft und spezielle Angebote

Die neue S-chanfer Gemeindegewerkschaft könnte die gesamte jährliche Engadiner Nutzholzernte verarbeiten. Im Zentrum stehen die typischen Engadiner Nadelhölzer Arve und Lärche. Nischenprodukte und hohe Qualität sollen dem Unternehmen die Zukunft sichern.

Die Gemeinde S-chanf ist mit 2149 Hektaren Wald die drittgrösste Waldbesitzerin im Kanton Graubünden. Dem enorm grossen Holzreichtum entsprechend betrieb S-chanf über Jahrhunderte und bis zum Ende des Jahres 2010 eine eigene Sägerei in der Fraktion Chapella. Nach einer mehrjährigen finanziellen Durststrecke schrieb man damit zuletzt zwar wieder schwarze Zahlen, aber die Raumverhältnisse entsprachen nicht mehr den zeitgemässen Erfordernissen an einen Sägereibetrieb und auch Ersatzteile

gab es für die erst 1963 elektrifizierte Resgia kaum mehr.

Erste Impulse 1998

Ein erstes Mal sei eine neue Sägerei 1998 ein Thema gewesen, erinnert sich Peter Angelini, von 1994 bis 1998 und von 2001 bis 2010 der Forstfachchef im S-chanfer Gemeindevorstand. 2005 habe sich die Forstkommission mit ersten Bedarfsanalysen und Konzeptüberlegungen befasst und mit den Fragen, ob die alte Sägerei zu erneuern wäre, ob es einen Neubau brauche oder ob allenfalls andere Gemeindegewerkschaften umzunutzen wären.

Im Sommer 2006 gab es über Kreisforster Giachen Risch Bott erste Kontakte zum Kanton als Subventionsgeber und eine erste Kostenschätzung auf 2,5 Mio. Franken. Dabei zeigte sich, dass ein Neubau allen anderen Varianten überlegen war.

Von drei Standorten kristallisierte sich der jetzige in Bos-chetta Plauna darum als der beste heraus, weil er standortgünstig zu den Gemeindegewäldern in Vallember und Chaschauna und zum Transportweg Engadinerstrasse liegt. Zudem kann das nun frei werdende In-

dustrieland in Chapella als Wohnbauland ungenutzt werden.

Gemeinde-Ja trotz Mehrkosten

Im Herbst 2008 billigte die S-chanfer Gemeindeversammlung das Vorhaben mit veranschlagten Kosten von 3,8 Mio. Franken – angesichts des Preises relativ knapp, wie sich Fachchef Angelini erinnert. Zumal man bei dem vorgängigen Grundsatzentscheid noch mit einer Grössenordnung von 2,5 Mio. gerechnet hatte. Dass die S-chanfer trotzdem an die Chancen einer neuen Resgia glaubten, zeigte sich erneut kurz vor Baubeginn, als wegen in letzter Minute auftauchender Probleme bezüglich Baugrund und Stromanschluss weitere 0,6 Mio. Mehrkosten bewilligt wurden, wenn auch mit nur gerade 3 Stimmen Mehrheit.

Am 17. März 2010 war Baubeginn, am 28. Januar 2011 machte die Blockbandsäge die ersten Schnitte und morgen Freitag und am Samstag wird der Neubau mit Tagen der offenen Tür offiziell abgeschlossen.

Nachhaltigkeit für regionalen Wald

Für den seit 2004 in S-chanfer Diensten stehenden Förster Francesco Pietrogiovanna ist der Neubau mit der Sägerei – neben dem Forstwerkhof und den Garagen für die benachbarte Deponie – das ideale Werkzeug, die Nutzung der regionalen Wälder nachhaltig und zugleich wirtschaftlich zu machen. Rund 500 Kubikmeter aus der S-chanfer Jahres-Holzernte von 3000 Kubikmetern sind nicht Brenn- oder Bau-, sondern in der Resgia verwertbares Nutzholz, dazu kauft Pietrogiovanna im ganzen Engadin weiteres Holz ein. Auf die sechsfache Menge ist die Sägerei zurzeit ausgelegt, der Maschinenpark allein vermöchte das 20-Fache zu bewältigen.

Qualitäts- und Nischenprodukte sind die Pfeiler des Resgia-Angebots für den lokalen, regionalen und nationalen Holzmarkt. Modernste, computer- und laserunterstützte Sägereitechnologie ermöglicht exaktes, feinteiliges Produzieren. Neben einem Säger arbeitet auch ein Schreiner in der Resgia, was es möglich macht, aus jedem Stamm das optimale Produkt herauszuholen bzw. für ein ver-

langtes Produkt das bestmögliche Ausgangsmaterial zu wählen. Arven- und Lärchenholz ist der Hauptanteil. Die Produktepalette reicht vom Holz für den Abstellisch bis zum Zaun, miteingeschlossen die Brücke und der Stall. Aktuell entstehen sogar die Planken für ein Fassadenprojekt an der weltberühmten Kunstaussstellung «Art Basel».

Waldwirtschaft und Geldverdienen

Die neue Resgia unterstütze massgeblich bei der Lösung der forsterlichen Kernaufgabe, nämlich die Ökologie und die Ökonomie unter einen Hut zu bringen, also die nachhaltige Waldbewirtschaftung und das Geldverdienen, sagt Francesco Pietrogiovanna. Engadiner Wälder seien keine «Holzplantagen», sondern hätten Landschaftsbild- und Schutzfunktion. Dementsprechend hätten die Produkte aus langsam und auf kargem Boden gewachsenem Engadiner Holz den Charakter der Region. Etlliche Architekten und Schreiner setzten mittlerweile auf diese Linie.

Noch weiter geht man in S-chanf mit dem «Mondholz» (siehe Kasten), ein regionales Gemeinschaftsprojekt bzw. -angebot mit dem Namen «(GOD)» (siehe Kasten). Zu den Besonderheiten von Mondholzstämmen bzw. -möbeln gehört

die Zertifikatsnummer, mit welcher jederzeit der Ursprungswald, der Holzschlagzeitpunkt, die verarbeitende Sägerei und der Schreiner eruiert werden können.

Von den Perspektiven überzeugt

Förster und Sägereileiter Francesco Pietrogiovanna wie auch der ehemalige Forstfachchef Peter Angelini, der das Projekt noch bis zum Abschluss verantwortet, sind überzeugt von den guten Aussichten für die neue Resgia S-chanf. Mit der Spezialisierung auf Arven und Lärchen und dem weitgehenden Verzicht auf Fichten unterscheide man sich zu den Marktmitbewerbern im Unterengadin, im Albulatal und im Prättigau. Und zu den Sägereien im Südtirol und Veltlin sei man durchaus konkurrenzfähig, nicht zuletzt wegen des besseren Kundenservices.

Dass die Grosssägerei in Domat/Embs – so sie denn weitergeführt wird – einen Einfluss hat auf die Resgia, glauben weder Peter Angelini noch Francesco Pietrogiovanna: Beide sind überzeugt, dass sich die Maxime «im Engadin gewachsen – im Engadin verarbeitet» im Markt bewährt und darum auch die Richtschnur bleibt für die Engadiner Holzwirtschaft.

Urs Dubs

Bau der Resgia Bos-chetta Plauna S-chanf in Zahlen

Kreditgenehmigung:	24. September 2008
Projektkosten gesamt:	4,4 Mio. Franken
Planung:	2009
Bauausführung:	April 2010 bis März 2011
Umbauter Raum gem. Sia 416:	8230 Kubikmeter
Baukosten BKP 2:	380 Franken pro Kubikmeter
Leistung altes Sägewerk Chapella:	1000 Kubikmeter Holz pro Jahr
Leistung neues Sägewerk:	3500 Kubikmeter Holz pro Jahr
Maximale Leistung neues Werk:	10 000 Kubikmeter Holz pro Jahr
Mitarbeiter altes Werk:	3 Personen
Mitarbeiter neues Werk:	3 Personen
Bauherrschaft:	Vschinauncha politica da S-chanf
Architekt und Planung:	Architekten Tuena & Hauenstein, Samedan, St. Moritz
Bauleitung:	Werner Winkler, Samedan
Bauingenieur Holz:	Jon Andrea Könz, Zernez
Bauingenieur Beton:	Liun Quadri, S-chanf
Sanitär-/Heizungsplaner:	Tino Semadeni, La Punt
Elektroplaner:	Reto Maissen, Pontresina
Sägetechnik:	Holmag AG, Sumiswald

Einweihungsfest am kommenden Samstag

09.45 Uhr	Treffpunkt Sägerei Bos-chetta Plauna
10.00 Uhr	Vorführung der neuen Sägerei, Demo Baumfällen Vorführung der alten Sägerei in Chapella (der Transport ist organisiert)
12.00 Uhr	Vorführung der Societed da Musica S-chanf und verschiedene Reden durch – Duri Campell, Gemeindepräsident – Marius Hauenstein, Architekt – Gian Cla Feuerstein, Amt für Wald Südbünden
13.00 Uhr	Mittagessen, offeriert von der Gemeinde S-chanf
14.00 Uhr	Demo der Köhlerin mit Versteigerung der Kohle zugunsten der «Ufficina protetta» Samedan (Entzündung des Kohlenmeilers am Montag, dem 25. April 2011)
ca. 16.00 Uhr	Wiederholung der Vorführungen in der neuen Sägerei, beim Baumfällen und in der Sägerei in Chapella (der Transport ist organisiert) Schluss

Spiel und Unterhaltung für Kinder im Wald mit Anna Mathis ab 09.45 Uhr

Nouv «magazin forestel e resgia S-chanf»

Rapport dal patrun da fabrica

La vschinauncha da S-chanf maina la gestiun da la resgia daspö tschientiners. Ils 30 avrigl ho lö la festa d'inauguraziun da la nouva resgia in Bos-chetta Plauna.

Il 16avel tschientiner es la resgia a Chapella gnida pigliada in funcziun. La vschinauncha da S-chanf maina la gestiun da la resgia daspö tschientiners. Fin l'an 1963 gniva la resgia missa in muviment tres üna turbina e cun l'ova dal Vallember. L'an 1963 s'ho müdo our la maschina principala e quella es gnida colliada vi da l'electricited. Da l'an 1979 es sto l'ultima renovaziun da l'edifizi e la cumprta da differentas maschinas per l'import ill'otezza da 185 000 francs. Daspö lo nun es pü gnieu fat ünguotta vi da la resgia. Daspö ans ho fat la gestiun da la resgia ün guadagn remarchabel cun ün schmerdsch fin 832 661.80 francs (2009).

Dapü economia e sgürezza

Our da motivs economics scu eir per motivs da sgürezza s'ho fat l'an 2005 la

prüma vouta impissamaints per moderniser u renover la resgia existenta a Chapella. Siand cha quell'investiziun füssan stedas fich otas e siand cha la resgia a Chapella as rechatta immez la zona d'abiter s'ho fat ponderaziuns per ün oter lö. A sun gnidas fattas differentas analisas per chatter ün lö adatto. Üna varianta pussibla d'eira tar la deponia Bos-chetta Plauna, dadour l'areal da militer.

La seguonda varianta füss steda da renover e moderniser la resgia existenta a Chapella. Ils 24 settember 2008 sun las duos variantas gnidas preschantadas a la radunanza cumünela. Quella ho decis cun granda magiurited e cun be tschinch cuntravuschs per la varianta tar la deponia in Bos-chetta Plauna.

Decisiun istorica

Cun quella decisiun ho trat la radunanza cumünela üna decisiun istorica, siand cha daspö bod 400 ans gniva resgia laina a Chapella. Medemmamaing ho la radunanza cumünela delibero ün credit ill'otezza 3,8 milliuns francs per fabricher la nouva resgia e'l magazin forestel. Immediatamaing es gnieu invio il müdamaint da la zona da deponia in üna zona speciela, nempes la zona «magazin forestel e resgia».

In october 2009 ho la Regenza grischuna approvo la nouva zona. In schner 2010 ho delibero la radunanza cumünela ün credit supplementer da 600 000 francs, causa cha'l terrain sün l'areal da la deponia d'eira instabil ed ho chaschuno dapü cuosts cu previs. Impü s'ho gieu d'eriger üna staziun da trafo per garantir la prestaziun da las novas maschinas ed a s'ho decis da cumprer üna maschina per scorzer laina. Arduond la mited da l'import delibero es gnieu investieu per la resgia, il rest pel magazin forestel.

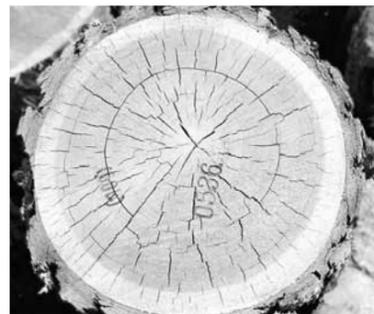
S-chanf es superbi

In avrigl 2010 ho gieu lö la prüma palestra pel nou fabricat ed als 30 avrigl 2011 ho lö la festa d'inauguraziun da la resgia e'l magazin forestel. Tuots sun cordielmaing invidos a quist evenimaint. La vschinauncha da S-chanf es superbigia da pudair preschanter la nouva resgia, las localiteds modernas pel persunel cun ün büro pel silvicultur, scu eir il nou magazin forestel.

In üna rolla da pionier

Siand cha la resgia a Domat ho gieu da serrer las portas esa evidaint cha la resgia da S-chanf vulesch surpigliar üna rolla da pionier cun laina indigena scu eir cun laina speciela, la laina da glüna. La qua-

lited da la laina po gnir influenzada al mumaint dal tagl. Vain fat il tagl resguardand il chalender forestel da glüna, vain la qualited da la substanz reguard la stabilited, la resistenza, la düreda dal fö, la dürezza, la resistenza cunter parasites ed insects nuschaivels, pü granda. Laina da glüna lia las forzas da la natüra e furnescha üna materia primara per elavurer. La laina da glüna nun as rapla, ho pochassas, ho üna stabilited, es insensibla cunter il schmarschir ed atachas d'insects ed es resistent cunter las oras. Il böt es da schmerdscher 200 fin 350 böschs l'an chi sun gniesu tschernieus our ouravaunt tenor las seguaintas pretaisas:



(GOD) es la marca per «laina da glüna» da l'Engiadin'Ota.

- Larschs e dschembers, pü vegls cu 300 ans
- Pigns tschernieus our
- Böschs da la regiun Engiadin'Ota
- Tagl düraunt las fasas prescrites da la glüna

Dapü infuormaziuns as survain i'l internet suot: www.engiadina-god.ch.

Aspettativas da perspectiva

La resgia da S-chanf vulesch eir in avgnir fer guadagns optimels, per cha la continuited es garantida. Impü vulains esser ün distributor important da laina indigena per la regiun cun ün'armonia traunter l'ecologia e l'economia. Pel mumaint vain furnieu laina in tuot l'Engiadina (70 – 80 pertschient), in Grischun, a Basilea e dafatta a l'ester. Impü es gnieu decis d'impiegher ün seguond rasgeder per garantir la furniziun da laina in temps da granda dumanda e per garantir la gestiun da la resgia tar absenzas. Ün grand böt da la resgia es da furnir laina tenor ils giavüschs da la cliantella e da reagir flexibel sün dumandas dal marchio e da succeder professiunelmaing il marchio.

In quist'ocasiun vulains ingrazcher a tuots chi haun pussibilo il fabricat dal nou magazin forestel e da la nouva resgia. Il cussagl cumünel



kompetenz im holzbau

ruwa holzbau
dalvazza
7240 küblis
t 081 332 11 80
www.ruwa.ch



chasa da strick mezzaselva Revoluziun paschaivla

La nouva generaziun da chasas da strick da ruwa, chi ha sias ragischs illa construcziun in lain tradiziunala dal Partens, accumulaischa las pretaisas dad hozindi per quai chi reguarda l'abitar natüral e funcziunal. I sun qua plans flexibels e grondas avertüras da fanestra chi laschan entrar blera glüm i'l interior da l'edifizi. Quai chi nu's müda es il clima san ed agreabel aint il local – ed art da marangun visibla: paraids, fuonds e mobiglia plafonds sun fats sco da vegl innan our dal lain massiv da pins alpins selecziunats a man chi vegnan resgiats cun chüra, sechantats cun precauziun, liats giò precis e montats professiunelmaing.

Chi gnian in nossa chasa da model Mezzaselva in Dalvazza, Küblis. Chi aintran, gajan tras ils locals, toccan il lain vital, respiran sia odor caracteristica. Chi's laschan inspirar!

www.ruwa.ch

ruwa holzbau

Chasas da strick classicas e modernas, chasas dad elemaints chi douvran pac'energia, chasas da modul innovativas, chasas d'adöver, müdadas d'edifizi ed amplificaziuns, chadafös da falegnam e singula. Da la prüma idea fin pro l'ultima glimada.



Curdin Joos

Hufschmiede
& Schlosserei
Normstahltoore

Tel. 079 276 68 59
curdin-joos@bluewin.ch
176.777.308



Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind
Erlachstrasse 14, 3001 Bern, Infotelefon: 0848 848 222
cerebral@cerebral.ch, Internet: www.cerebral.ch



www.angelini.ch

Wir danken der Bauherrschaft und der Bauleitung für die angenehme Zusammenarbeit und wünschen der Sägerei viel Erfolg.

Mutige Visionen
& Machbare Konzepte

perfekt kombiniert

Hälg & Co. AG
Heizung, Lüftung, Klima, Kälte
San Bastiaun 21, 7503 Samedan
Tel. +41 81 851 14 00
www.haelg.ch



WIR BEDANKEN UNS
FÜR DEN GESCHÄTZTEN
AUFTRAG

Triulzi AG
Via dal Bagn 2, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 36 66, www.triulzi.ch

360° Schweizer Elektrotechnik



GERVASI FAUSTO
Schreinerei/Zimmerei/
Fensterbau

7742 Poschiavo
Tel. 081 844 02 38
Fax 081 844 15 89

falegnameria.gervasi@bluewin.ch

Ausgeführte Arbeiten:
Fenster in Holz und Holz/Metall

Wir danken der Bauherrschaft für den interessanten Auftrag!

176.777.297

Eine neue Sägerei und ein Forstwerkhof für S-chanf

Bericht des Architekten

Nach jahrhundertlangem Sägereibetrieb in Chapella hat die Gemeinde S-chanf in Bos-chetta Plauna nun eine neue, moderne Sägerei kombiniert mit einem Forstwerkhof eröffnet.

Gegen Ende Dezember 2010 wurde der letzte Holzstamm in der Resgia in Chapella verarbeitet. Die über hundertjährige Sägerei schloss endgültig die Tore. Ursprünglich war das Sägeblatt mit Wasserkraft aus dem darunterliegenden Vallember-Bach betrieben worden, erst anfangs der 1960er-Jahre wurde das Werk elektrifiziert. Weitere Anpassungen an die fortschreitend technischen Entwicklungen wurden nach der Elektrifizierung nur noch sehr zurückhaltend getätigt.

Die nostalgische Sägerei wurde zunehmend zu einem Sicherheitsrisiko für den öffentlichen Betreiber. Deshalb wurde vor zwei Jahren über ein öffentliches Submissionsverfahren ein Planerteam ermittelt, welches die Aufgabe bekam, eine neue Sägerei mit einem Forstwerkhof auf der Materialdeponie Bos-chetta Plauna zu planen und zu erstellen.

Zwei Hallen

Der einfache, aber sehr funktionale Vorschlag, zwei parallele Hallen in einem einfachen additiven Raster so zu erstellen, dass die Zwischen- und Aussenräume einer definierten Nutzung zugeordnet werden können, überzeugte Betreiber und Bauherrschaft gleichermaßen.

Dem architektonischen Konzept liegen folgende Leitgedanken zu Grunde:

- Wirtschaftlich kostengünstige Konstruktion
- Einfache und schnelle Montage der Holzkonstruktion
- Möglichst viele Holzelemente mit eigenem Holz in der alten Sägerei herzustellen
- Modularisiertes, jederzeit erweiterbares System

Umgesetzt wurden diese Gedanken in einer Rahmenkonstruktion bestehend aus massiven Holzstützen und verleimten Brettstichträgern in einem engen Raster (1,34 m), so dass auf eine Sparanlage verzichtet werden kann.

Auf der primären Tragstruktur liegt die rohe Schalung, welche gleichzeitig auch zur Versteifung des Gebäudes dient.

Einheimisches Material

Zwischen den Hallen befindet sich der Hauptzugang des Verwaltungs- und Mitarbeitertraktes, welcher Büro, Garderobe und die Nebenräume beinhaltet. Der Ausbau dieser Räume ist mit einheimischen Materialien gestaltet. Boden und Wände sind im Büro mit Arvenholz und im Gemeinschaftsraum mit Lärchenholz verkleidet. Die windgeschützten Aussenbereiche dienen dem Forstwerkhof und die zur Sonne gerichteten Aussenbereiche stehen der Sägerei zur Vor- und Nachbearbeitung des Holzes zur Verfügung.

Gesteuert von einer Person durchläuft der gewünschte Holzstamm durch die Entrindung, um dann später in der Blockbandsäge zu dem gewünschten Produkt eingesägt zu werden.

Die Hallen sind exakt nach Süden ausgerichtet, damit die geplante Photovoltaikanlage den optimalen Wirkungsgrad erzielt.

Instabiler Baugrund

Der eigentliche Knackpunkt zur Erstellung des Bauwerks war der instabile Baugrund. Die Hallen stehen auf einer über 30 Meter hohen Materialschüttung, welche sich auch in Zukunft weiter absenken wird. Der Sägemechanismus



Säger Andri Thom steuert im modernen, computergestützten Leitstand die Blockbandsäge.

Mondholz

«Mondholz» ist das Holz von Bäumen, die unter Berücksichtigung des forstwirtschaftlichen Mondkalenders gefällt wurden. Diesem Holz werden besondere Qualitäten hinsichtlich seiner Stabilität, Haltbarkeit, Feuerbeständigkeit, Härte, Widerstandsfähigkeit gegen Schädlinge u. a. nachgesagt. Die Bäume müssen dazu im Winter bei abnehmendem Mond kurz vor Neumond geschlagen werden.

Eine 2004 gemachte Studie von Ernst Zürcher, Forstingenieur und Professor an der Fachhochschule für Architektur, Bau und Holz in Biel, weist nach, dass je nach Mondphase geschlagenes Holz tatsächlich unterschiedliche Eigenschaften besitzt. In der Studie wurden an sechs Orten über 600 Bäume gefällt, zeitgleich an 48 Daten verteilt von Oktober 2003 bis März 2004. Im Labor wurden dann unter anderem Dichte, Druckfestigkeit, Schwindverhalten, Wasseraufnahme und das Verhalten des Holzes gegenüber Witterungseinflüssen gemessen und miteinander verglichen.

Kriterien wie Wasserverlust, Schwindmass und Dichte des Holzes beeinflussen die Qualität für die spätere Verwendung des Holzes beim Haus-, Möbel- oder Instrumentenbau entscheidend. Die Untersuchungen zeigten, dass lunare Rhythmen das Holz nachhaltig beeinflussen. Der Mond spielt eine Rolle beim Trocknungsvorgang und bei der daraus folgenden Dichte des Holzes (ep).

ist hoch empfindlich auf Bewegungen, deshalb liegt die gesamte Säge auf einer Brückenkonstruktion mit zwei unabhängigen Auflagern auf den Hallenfundamenten. So ist garantiert, dass die Säge in ihrer Lage stabil bleibt und bei Bedarf die Brückenaufleger nachgerichtet werden können.

Die eigentliche Bauzeit konnte dank der detaillierten Planung und der Vorfabrikation der Holzbauteile sehr kurz gehalten werden. Der erste Holzstamm durchlief die Produktionsstrasse nach nur gerade neunmonatiger Bauzeit.

Dank

Nach einer spannenden Planungsphase wurde mit dem Bau letzten Frühling begonnen und im Winter dieses Jahres abgeschlossen. Das Bauleitungsbüro Werner Winkler hat all unsere Ideen und den technisch anspruchsvollen Bau termingerecht und unter Einhaltung der Kosten zur Zufriedenheit aller Beteiligten umgesetzt.

Es gebührt ein aufrichtiger Dank allen am Bau beteiligten Planern und Handwerkern, welche zum Gelingen dieses Vorhabens beigetragen haben!

Ebenso danken wir dem Forst- und Sägemeister, Francesco Pietrogiovanna, welcher unser Projekt leidenschaftlich unterstützte, und der Gemeinde S-chanf mit dem Bauherrenvertreter, Peter Angelini, welcher sich intensiv mit dem Projekt auseinandergesetzt hat und unseren Vorschlägen immer wohlwollend und kostenbewusst gegenüberstand.

Eine aussergewöhnlich spannende Zusammenarbeit, welche uns in guter Erinnerung bleiben wird! Marius Hauenstein

Architekten Tuena und Hauenstein, St.Moritz/Samedan



Praktikant Gian-Andri Godly konfektioniert das gesägte Holz.

Das (GOD)-Label

(GOD) steht für Wald. Die Klammern im Logo symbolisieren den Mond bzw. die Mondphasen. Das Qualitätssiegel (GOD) steht für eine nachhaltige Waldwirtschaft nach traditionellen Forsttechniken. (GOD)-Holz ist Schnittholz aus hochwertigem Oberengadiner Mondholz und lässt sich zeitlich und geografisch bis zum Standort des gefällten Baumes zurückverfolgen.

Es sind vorwiegend Arven und Lärchen, deren langsames Wachstum auf dem kargen Oberengadiner Boden die hohe Holzqualität begünstigt.

Das Projekt (GOD) entstand aus der engen Zusammenarbeit der FSC-zertifizierten Forstämter von Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, S-chanf. (ep)

Für alle Drucksachen

Briefbogen
Kuverts
Jahresberichte
Plakate
Festschriften
Geschäftskarten
Prospekte
Broschüren
Kataloge
usw...



Gammeter Druck AG
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

Noch mitten im Berg fließt unsere Energie

Repower steckt voller Energie: Wir bedienen Sie zuverlässig mit Strom, investieren in zukunftsgerichtete Kraftwerksprojekte, sorgen für Wertschöpfung und für Arbeitsplätze in der Region.

Poschiamo • Bever • Ilanz • Klosters • Küblis • Landquart • Zürich
T 081 423 7777 • www.repower.com



POWER
Unsere Energie für Sie.

HOLMAG
Holzbearbeitungsmaschinen AG
3454 Sumiswald

HOLMAG
Holzbearbeitungsmaschinen AG
CH-3454 Sumiswald
Tel. ++41 34 431 27 23
Fax ++41 34 431 12 62

Als Gesamtlieferant sämtlicher Maschinen bedanken wir uns für die gute Zusammenarbeit nochmals ganz herzlich und wünschen dem Sägewerk S-chanf für die Zukunft viele interessante Aufträge.

Affar da pittur e stuccadura / sgrafitto

GIPSERE **greiner** MALEREI

GREINER AG
7536 Sta. Maria
Tel. 081 858 54 91
Fax 081 858 59 95

7502 Bever
Tel. 081 852 11 58
Fax 081 852 11 68

Wir danken für den geschätzten Auftrag

ROHRVERSTOPFUNG, GROSSE SCHWEMME
OBAG HILFT DIR AUS DER KLEMM



24 STD - NOTFALLDIENST
OBAG Pontresina 081 854 24 40
OBAG Scuol 081 864 94 33
www.kanalobag.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit 

Der Friseur zu Kundin:
 «Möchten Sie Ihre Stirnfransen behalten?»
 «Auf jeden Fall!»
 «Gut», schnipp schnapp
 «dann pack ich sie Ihnen ein.»

Schneearmer Hochwinter

Der Winterrückblick des SLF

Der Winter 2010/2011 war geprägt durch vergleichsweise zu hohe Temperaturen, unterdurchschnittliche Schneehöhen und einen schwachen Schneedeckenaufbau im Spätwinter. Die Lawinensituation war ab März heikel.

Zurzeit sind die Schneehöhen in den Schweizer Alpen stark unterdurchschnittlich. Oberhalb von 2000 Metern betragen sie nur rund die Hälfte des langjährigen Mittels. Zwischen 1000 und 2000 Metern wird sogar nur knapp ein Viertel der üblichen Schneehöhe gemessen. Viele der langjährigen SLF-Beobachterstationen (z. B. Andermatt, Arosa, Grimsel, Hasliberg, Ulrichen, Weissfluhjoch) zeigen aktuell Minimumrekorde oder waren seit dem Messbeginn, der teils 60 Jahre und mehr zurückliegt, noch nie so früh ausgepart.

Zuerst viel, dann wenig Schnee

Der Winter 2010/2011 begann relativ früh. Oberhalb von 2000 Metern war es bereits Anfang Oktober winterlich. Vor allem der Alpensüdhang erhielt im Oktober und November grössere Schneemengen. Im Dezember schneite es häufig, teils bis ins Flachland. Dazwischen regnete es mehrmals bis in hohe Lagen. Am 25. Dezember 2010 fiel Schnee bis in die Niederungen und bescherte dem Mittelland «weisse Weihnachten». Die Schneehöhen waren Ende 2010 normal bis überdurchschnittlich.

Mitte Januar regnete es bis über 2000 Meter, was zu zahlreichen Nassschneelawinen und frühlingssähnlichen Schneeverhältnissen führte. Insgesamt schneite es im Januar und Februar deutlich weniger als normal. Bereits Anfang Februar wurden an einigen SLF-Beobachterstationen unterhalb von 2000 Metern ausserordentlich wenig Schnee gemessen. Während längeren Schönwetterperiode

den wurde die Schneedecke stark umgewandelt, wodurch mehrheitlich grosse, kantige Kristallformen entstanden. Die umgewandelten, lockeren Schichten bildeten für den Ende Februar gefallenen Neuschnee eine schwache Unterlage. Damit wurde die Schneedecke störanfällig und die Lawinensituation blieb bis in den April hinein für Schneesportler in vielen Gebieten heikel.

Lawinen in der Spätwinterperiode

Zum Jahreswechsel waren die bodennahen Schichten der Schneedecke an den meisten Orten gut verfestigt. Während der trockenen Perioden im Januar und Februar war die Lawinensituation entsprechend verbreitet günstig. Allerdings führte die starke Umwandlung der Schneedecke in diesen Phasen zur Bildung von Schwachschichten, welche für die heikle Lawinensituation im März und April verantwortlich waren. Die meisten Lawinenunfälle ereigneten sich denn auch in dieser Spätwinter-Periode; die meisten tödlichen Unfälle dieser Phase waren im südlichen Wallis zu verzeichnen, wo die Altschneedecke besonders schwach war. Im Vergleich zu früheren Jahren wurden im Winter 2010/2011 die beiden Gefahrenstufen «gering» und «mässig» etwas häufiger prognostiziert, die höheren Gefahrenstufen dafür etwas weniger oft.

Bis Mitte April wurden dem SLF für den Winter 2010/2011 110 Lawinen mit insgesamt 179 erfassten Personen gemeldet. 25 Personen haben bei 15 Lawinenunfällen ihr Leben verloren, eine Person wird noch vermisst. 41 Personen verletzten sich in Lawinen. 10 Personen starben bei Lawinengefahrenstufe 2 (mässig), 15 bei Stufe 3 (erheblich). Die Anzahl der Todesopfer bis Mitte April entspricht dem langjährigen Mittelwert für ein ganzes Jahr (25 Lawinenopfer). (pd)



Leise und sauber durch Dörfer und Landschaften

Am Gründonnerstag kurvte der mit Vierradantrieb versehene Gelenkbus «Citaro» erstmals durch das Tal. Ende 2010 hat die Stadtbuss Chur AG mit einem MAN-Hybridbus hier Probefahrten durchgeführt, der Dieselverbrauch war aber nicht so stark reduzierbar wie erhofft. So bekam der «Citaro» eine Chance, der dank Lithium-Ionenbatterien ohne Dieselverbrauch und leise fahren kann. Er schaffte die Ortsdurchfahrten von St. Moritz, Samedan und Pontresina ohne Zuschaltung des Dieselmotors. Die Batterien

konnten dazwischen und bei der «Abfahrt» vom Parkplatz der Diavolezzabahn (Bahn) wieder aufgeladen werden. Spannung kam am Morgen auf, ob es der Bus über den Julier schaffen würde. Und dann bei Unterführungen: der Bus ist wegen der Batterien auf dem Dach fast 30cm höher als die üblichen Busse. Alles ging gut und falls die Auswertungen der Messungen unterwegs zufriedenstellend ausfallen, könnte er bereits 2012 im Oberengadin eingesetzt werden. (kvs). Foto: Katharina von Salis

Nach Nacht im Freien wieder aufgetaucht

Polizeimeldung Eine 79-jährige Frau ist am Montagmorgen in Bivio zu einer Wanderung aufgebrochen und erst am Dienstagmorgen wieder zum Ausgangspunkt zurückgekehrt. Dazwischen lag eine aufwendige Suchaktion, an der sich zahlreiche Rettungskräfte beteiligten.

Die Frau begab sich alleine vermutlich in Richtung Alp Flix. Im Laufe des Tages muss sie sich dann irgendwo verirrt haben. Als sie am Abend nicht zum Essen im Hotel erschien, wurden der Rettungschef der SAC-Sektion Piz

Platta und die Polizei alarmiert. Mit etwa einem Dutzend Angehörigen der SAC-Sektion Piz Platta, Leuten der Kantonspolizei Graubünden, je einem Hundeteam der Kantonspolizei Graubünden und der Stadtpolizei Chur und einer Crew der Rega wurde die Suche nach der Frau organisiert und durchgeführt. Um 3.00 Uhr am Dienstagmorgen musste die Suche vorläufig erfolglos eingestellt werden.

Um sechs Uhr morgens wurde die Suche nach der 79-Jährigen fortgesetzt. Eine Stunde später erschien sie

per Autostopp auf dem Parkplatz des Hotels. Eine Autofahrerin hatte sie ab Marmorera mitgenommen und zum Hotel nach Bivio gefahren. Die Frau war an beiden Handgelenken verletzt und musste mit der Ambulanz ins Spital Savognin gebracht werden. Die Wanderin kann sich selbst nicht mehr an Details erinnern. Gemäss bisherigen Erkenntnissen dürfte sie sich im Gelände verirrt haben, als sie den Abstieg in Richtung Marmorera Dorf beging. Die Verletzungen dürften von einem Sturz herrühren. (kp)

WETTERLAGE

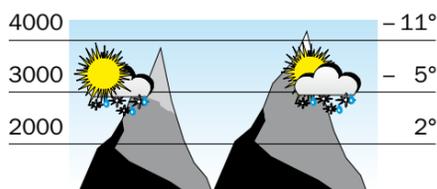
Die Grosswetterlage zeigt sich wenig verändert. Auch weiterhin kann sich weder ein Hoch über Nordeuropa, noch ein Tief über dem Mittelmeerraum so richtig im Alpenraum durchsetzen. Der Wettercharakter bleibt veränderlich.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Teils grössere Wetterunterschiede in Südbünden! Das Bergell sowie das Puschlav scheinen etwas stärker vom Tief über dem Mittelmeerraum beeinflusst zu sein. Hier zeichnet sich ein eher bewölkter Wetterverlauf mit nur wenig Sonne ab. Schauer sind hier prinzipiell jederzeit möglich. In den anderen Landesteilen sind die Chancen für längeren Sonnenschein vor allem während der ersten Tageshälfte recht gut. In der anhaltend labil geschichteten Luft bleiben allerdings grössere Quellwolken wiederum nicht aus, sodass im Tagesverlauf die Schauerneigung grösser wird. Dabei könnte es im Oberengadin sowie im Münstertal aber doch vielerorts eher trocken bleiben. Überraschungen sind jedoch prinzipiell nirgendwo, sowohl in die eine, als auch in die andere Richtung nicht auszuschliessen.

BERGWETTER

Tendenziell stehen die Chancen für längeren Sonnenschein in den Bergen nördlich des Inn besser, als um den Alpenhauptkamm und südlich davon. Doch einzelne Schauer können im Tagesverlauf nirgends ganz ausgeschlossen werden. Die Frostgrenze liegt um 2300 m.



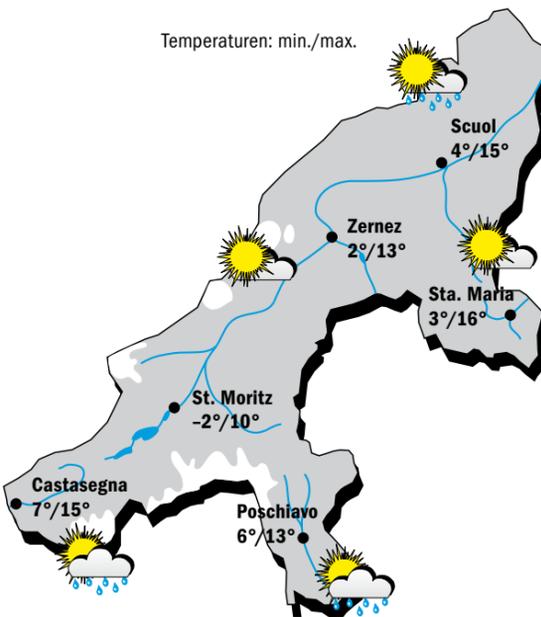
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 9°	NO	20 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 3°	S	7 km/h
Poschiavo/Robbia (1078 m)	2°		windstill
Scuol (1286 m)	2°		windstill

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
 4/15	 4/17	 4/17

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
 -1/8	 -1/9	 2/10

Gratulation

Erfolgreicher Studienabschluss

Lis Roner-Röllli aus Samedan hat an der Hochschule Luzern die Ausbildung zur Kindesvertreterin abgeschlossen. Mit diesem Diplom kann sie Kinder und Jugendliche in zivil-, verwaltungs- und strafrechtlichen Verfahren anwaltlich vertreten. Es geht dabei vor allem um Kinderschutz-, Scheidungs-, und Jugendstrafverfahren. Ein weiterer Teil der Vertretungen sind die Geschädigten- und Opferverfahren sowie die Abstammungsprozesse, die Kinder und Jugendliche betreffen. National und international werden Kindesvertretungen in Adoptions-, Pflegekinder- und Asylverfahren sowie bei Kindsentführungen eingesetzt.

Lis Roner-Röllli hat als erste Absolventin aus dem Kanton Graubünden diese Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Herzliche Gratulation (Einges.)

Beinahe frontal mit Polizei kollidiert

Polizeimeldung Ein Automobilist ist am Dienstagvormittag nach einem Selbstunfall bei Champfèr beinahe frontal mit einem entgegenkommenden Patrouillenfahrzeug der Kantonspolizei Graubünden kollidiert. Der Lenker war in einer Kurve mit seinem Auto auf die Gegenfahrbahn geraten und auf der linken Seite in die Leitplanke geprallt. Der Personenwagenlenker war auf der Engadinerstrasse von St. Moritz kommend in Richtung Silvaplana unterwegs. In einer Rechtskurve auf der Höhe von Champfèr kam er mit dem Fahrzeug, gemäss eigenen Aussagen infolge Unwohlseins, auf die Gegenfahrbahn. Nach der Kollision mit der Leitplanke rutschte der Wagen auf der linken Strassenseite rund 70 Meter der Leitplanke entlang weiter. In diesem Augenblick kam aus der Gegenrichtung das Patrouillenfahrzeug. Dem Polizisten hinter dem Steuer gelang es, dem auf ihn zukommenden Auto auszuweichen und so eine Frontalkollision zu vermeiden. Der Lenker des verunfallten Fahrzeuges musste leicht verletzt mit der Ambulanz ins Spital Samedan gebracht werden. Der Sachschaden am Fahrzeug ist gering. (kp)